Die Syntax des Verbums

in

Ælfric's Uebersetzung

des Heptateuch und des Buches Hiob.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

der

philosophischen Facultät der Universität Leipzig

vorgelegt von

Theodor Wohlfahrt.

MÜNCHEN

Akademische Buchdruckerei von F. Straub

1885.

Die Syntax des Verbums

in

Ælfric's Uebersetzung

des Heptateuch und des Buches Hiob.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

der

philosophischen Facultät der Universität Leipzig

vorgelegt von

Theodor Wohlfahrt.

Diss. Leipzig

MÜNCHEN

Akademische Buchdruckerei von F. Straub

1885.

BIBLIOTHEEK
RIJKS
UNIV.
LEIDEN

Herrn

Professor Dr. R. P. Wülker

in Leipzig

als ein Zeichen der Verehrung.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41545809_0166

Vorbemerkungen.

1. Die folgende Abhandlung beschränkt sich auf die Darstellung der Syntax des Verbums in Ælfric's Uebersetzung mehrerer Bücher des alten Testaments. Der Grund dieser Beschränkung liegt in der häufig zu machenden Wahrnehmung, dass selbst specielle Schriften über eine grammatische Frage keine zuverlässigen Resultate liefern, wenn sie sich nicht in einem engen Rahmen halten. Dies gilt auch von derjenigen Arbeit, die als Specialschrift für die Behandlung der Syntax des Verbums in der Angelsächsischen Prosa in Frage kommt, nämlich von

Hotz, On the Use of the Subjunctive Mood in Anglo-Saxon and its further History in Old English. Zurich 1882.

In Bezug auf das Urteil über die ganze Hotz'sche Arbeit verweise ich auf ‹Englische Studien› Band VI p. 262 ff., wo der Recensent, Herr Klinghardt, sagt, dass das Thema zu umfassend, und die Behandlung nicht erschöpfend sei, woraus er den Schluss zieht: ‹Vorliegende arbeit hat nach keiner seite hin zu bleibenden wissenschaftlichen resultaten geführt.› Auf Seite 263 spricht der Recensent dann folgenden Gedanken aus: ‹Um dem hier untersuchten gegenstand völlig gerecht zu werden, wäre es notwendig, von jahrhundert zu jahrhundert fortschreitend, einzelne hervorragende litteraturdenkmäler auf den gebrauch des conjunctivs hin (unter steter vergleichung des indicativs) vollständig auszuziehen. Nur so wäre es möglich, all die mannigfaltigen lebensformen dieses modus in ihrer allmähligen entwickelung resp. verkümmerung urkundlich getreu festzulegen, so dass jeder spätere forscher darauf als ein sicheres repertorium zurückgreifen könnte.›

Diesen Gedanken adoptire ich vollkommen: auf ihm beruht die von mir unternommene Arbeit. Nicht aus Chrestomathien und Lesebüchern mit ihrem, man möchte sagen, zufälligen Inhalt darf man grammatische Gesetze für eine ganze Sprache ableiten wollen, sondern nur der Gebrauch mehrerer hervorragender, gleichzeitiger Autoren in seiner ganzen Ausdehnung untersucht und schliesslich zusammengestellt, kann als Sprachgebrauch erklärt werden. Es wäre zu wünschen, dass durch solche Concentration die Arbeit jedes Einzelnen dauernden Wert erlangen möchte.

Die bei der vorliegenden Arbeit benützte Ausgabe ist:

Bibliothek der angelsächsischen Prosa in kritisch bearbeiteten Texten herausgegeben von Chr. Wilh. Mich. Grein, Dr. phil. Erster Band. Cassel & Göttingen 1872.

2. In Bezug auf die Citate ist folgendes zu bemerken:

Die Abhandlung: Ælfric de veteri et de novo testamento (Grein, pag. 1—21) und die Præfatio genesis (Grein, p. 22—24) sind mit T bezeichnet. Dazu kommt die Zahl der Seite bei Grein (z. B. T 15) und die Zahl der Zeile (z. B. T $15{,}_{43}$). Die fünf Bücher Mose sind mit je einem Buchstaben (G, E, L, N, D) sowie mit der Zahl des Kapitels (z. B. G 5) und der des Verses (z. B. G $5{,}_{32}$) citiert. Aehnlich bei

IudEp $264{,}_{30}$ = libri Iud. epilogus Grein, pag. 264 Zeile 30.
H $VI{,}_{8}$ = Hiob Caput VI Zeile 8.

3. Zur Orientirung über die Endungen der in Ælfric's Uebersetzung vorkommenden Verba diene folgende Uebersicht:

Præsens.

Starke und schwache Verba	Indic.	Conj.
1. Sing.	— e*)	— e*)
2. „	— st	— e*)
3. „	— ð	— e*)
1. 2. 3. Plur.	— ð	— n

Gleiche Endung haben also Indicativ & Conjunctiv in der 1. Sing.

*) Die Verba contracta haben statt — e: — o oder — a.

	Præteritum.	
Starke Verba	Indic.	Conj.
1. 3. Sing.	— (Consonant)	— e
2. „	— e	— e
1. 2. 3. Plural	— on	— on
Schwache Verba		
1. Sing.	— e	— e
2. „	— st	— e
3. „	— e	— e
1. 2. 3. Plural	— on	— on

Gleiche Endungen haben also Indic. und Conj.
bei den starken Verben: in der 2. Sing. (— e)
bei den schwachen Verben: in der 1. 3. Sing. (— e)
und bei beiden Klassen im Plural (— on).

Der Plural des Präteritums, der sonst im Indicativ auf — on, im Conjunctiv auf — en endigt, geht bei Ælfric für beide Modi auf — on aus. Z. B.:

G 3,1 Hwî forbêad god êow þæt ge ne âton of ælcum treowe binnan paradisum?

G 3,3 .. god bebêad us, þæt we ne âton ne we þæt treow ne hrepodon, þŷ læs we swulton.

Die Formen auf — on dieser Stellen sind, wie sich aus dem Nachfolgenden ergeben wird, alle als Conjunctive aufzufassen. Ebenso in D 28,67. 29,6. 30,20 und öfter.

Auch der Conj. Präs. endigt im Plural auf — on.

G 3,4 Ne bêo ge nâteshwon dêade þêah þe ge of þam treowe eton. Ferner G 1,30. G 14,24. G 45,19. D 30,19.

Anmerkung. Einmal steht — an in G 18,5.

4. In Bezug auf die Accente bin ich von der Schreibung bei Grein abgegangen und habe mich der jetzt allgemein üblichen Accentuirung angeschlossen. Ferner habe ich w statt v gesetzt, und statt ä und æ — æ und â angenommen. Auch wurden die Kommata vor Conjunctionen fortgelassen, sobald sie die Deutlichkeit nicht verlangte.

München im August 1885.

Theodor Wohlfahrt.

Inhalt.

	Seite
Die Modi	1
Die Tempora	22
Numerus und Person des Verbums	30
Die Nominalformen des Verbums	34
Die Hilfsverba	40
Die Satzverbindung	52
Die Rektion	65

Die Modi.

Hauptsätze.

Dieselben zerfallen in drei Arten, je nachdem sie eine Behauptung, eine Frage, einen Befehl oder Wunsch ausdrücken.

1. Die behauptenden Sätze stehen ausnahmslos im Indicativ. (Beispiele unnötig.)
2. Die fragenden Sätze stehen gleichfalls stets im Indicativ. (Beispiele auch hier unnötig.)
3. Einen Befehl oder Wunsch oder eine Einräumung ausdrückende Sätze stehen im Conjunctiv. (Beziehen sich solche Sätze auf die zweite Person, so steht meist der Imperativ.)

G 9,27 Gemenigfilde god Iafeth and he wunie on Semes geteldum and bêo Chanaan his þêowa.
G 16,5 .. dême god betwux me and þe.
E 10,29 Sî hit swâ þu cwæde.
E 19,13 .. sî hit man, sî hit nyten, ne môt hit lybban. Ferner in E 21,2. L 24,18. 24,22. N 6,24. D 1,16. 18,27. Ios 7,14. 15. T 1,26. 6,29. 22,20. 24,31.

Anmerkung 1. Es kann der Conjunctiv auch statt der 2. Person des Imperativs eintreten, wie auch in demselben Satze Imperativ und Conjunctiv neben einander stehen können.

a) bloss Imperativ der zweiten Person:

D 31,8 .. ne ondræd þu þe ne þu ne forhta!

b) bloss Conjunctiv der zweiten Person:

Ios 6,18 And ge nân þing ne hreppon on rêafe ne on fêo ..

c) Imperativ und Conjunctiv der 2. Person nebeneinander:

E 5,8 And âsettaƀ him þæt ilce tigelgeweorc þe hig êr worhton, ne ge nân þing ne gewanion!

D 31,6 .. ne ondrêdaƀ êow ne ge ne onforhtion!

Anmerkung 2. In D 27,16–26 heisst es in der Vulgata in 10 aufeinanderfolgenden Versen: dicet (omnis populus: amen). In unserem Texte ist dieses dicet siebenmal mit dem wörtlichen cwiƀ und dreimal mit dem Conj. cweƀe wiedergegeben.

Nebensätze.

Substantivsätze.

1. Nach den Verben des Wollens, Wünschens, Gebietens steht der Conjunctiv.

G 13,8 Ic bidde þæt nân sacu ne sig betwux me and þe.

L 9,3 And bêodaƀ Israhêla folce þæt hig offrian for synne buccan and celf and lamb ...

E 8,9 Gesette me ânne ândagan hwænne þu wylle þæt ic for þe gebidde. T 1,20. 15,4.

G 17,18 Ic wisce þæt Ismahêl libbe ætforan þe.

Biddan: G 27,28. 43,20. E 8,8. 34,9.

Gewissian: Ios 3,8.

Bebêodan: Ios 1,9. Aber Indic. nach diesem Verbum: D 15,11 Ne bêo ge bûtan þearfum on þam lande þær þu on wunie, for þam þe ic bebêad þæt þu dohtest þînum brêƀer and wædlan and þearfan.

Anm. Der Conjunctiv steht auch, wenn der Nebensatz von einem Substantivum abhängt, das durch ein Verbum des Wollens ersetzt oder erklärt werden kann.

G 17,10 Þis ys þæt wedd .. þæt ælc hysecild betwux êow bêo ymbsniden.

G 33,15 Nys me þæs nân þearf; þæs ânes ic âh þearfe þæt þu mîn frêond sig.

Ebenso können andere Verba den Conj. nach sich haben, wenn ihnen in einem bestimmten Falle die Bedeutung eines Verbums des Wollens etc. zukommt.

Secgan: L 11,2. 3. Secgaƀ Israhêla bearnum þæt hig eton þâ nŷtenu .. E 6,10.

Sprecan: E 6,27 Hig sprǽcon tô Pharaone Egipta cynge þæt he lête faran Israhêla folc. E 7,2.

Cŷðan: G 46,28 He sende Iudas beforan him tô Iosepe þæt he cŷðde him þæt he côme ongên hyne to Iesen.

Swerian: G 47,29 .. swera me þæt þu me næfre ne bebirge on Egipta lande. Ios 2,12.

Leornian: D 14,23 .. leorna þæt þu ondrǽde drihten on ælce tîd.

Die folgenden Sätze sind wohl ähnlich zu erklären.

H V,8 Efne nu ealle þâ þing þe he âh, sindon on þînre handa bûton þam ânum þæt þu on him sylfum þîne hand ne âstrecce.

G 18,25 Ne gewurðe hyt lâ lêof þæt þu yfelne dôm gesette.

2. Nach Verben des Denkens, Hörens und Sehens, steht der Indicativ, wenn eine Tatsache den Inhalt des Nebensatzes bildet.

G 6,5 Þâ geseah god þæt micel yfelnys manna wæs ofer eorðan. Ebenso G 6,12.

G 12,11 Ic wæt þæt þu eart wlitig on hiwe.

G 12,18 .. hwî noldest þu secgan þæt hêo þîn wîf ys?

G 47,18 Ne hele we þe, hlâford, þæt we nabbað, nâðer ne feoh ne orf.

G 29,13 Þâ Laban gehîrde þæt Iacob wæs cumen.

G 38,16 He nyste þæt hêo wæs his snôru.

G 42,23 Hig nyston þæt Iosep hig gecnêow.

E 34,29 Moises .. nyste þæt he wæs gehyrned. Ebenso E 34,30.

Iud 16,9 ∴ þæt wîf nyste on hwam his miht wæs.

G 12,14. 13,10. 29,10. 47,18. 47,23. 16,10. 50,4.5. E 2,2. 2,12. 3,2. 10,7. 33,10.

N 12,10. 17,9. 22,6. D 9,13. 28,10. Ios 2,9. 3,10. 4,7. 8,21.

Iud 5,32. Z. 13. IudEp 264,5. H XV,6. IX,8. T 1,6.

Der Conjunctiv steht, wenn der Inhalt des Nebensatzes

a) der Wirklichkeit nicht entspricht

G 38,15 Þâ Iudas hig geseah, þâ wênde he þæt hit wǽre sum myltystre.

G 50,15 Æfter þison his gebrôðru him ondrêdon and sprǽcon him betwŷnan: Wênan we mâgon þæt he geþence þone têonan þe we him dydon and þæt he us mid yfele lêanie.

Ios 8,6 þonne hig ût farað tô us, we flêoð endemes: þonne wênað hig sôdlîce þæt we sîn geyrgede.

T 17,40 He weard þâ âblicged and wênde þæt he bæde sumes ôðres sceattes ..

b) vom Redenden als der Wirklichkeit nicht entsprechend hingestellt wird (d. h. nach der Meinung des Sprechenden der Wirklichkeit nicht entspricht):

G 17,17 þâ fêoll Abraham on cneowum and hlôh cweðende on his heortan: Wênst þu lâ, þæt sunu bêo acenned of hund-wintrum men? Sarra hundnigontig-wintre nu âcenne?

c) als zweifelhaft hingestellt wird:

E 33,16 Be hwam mâgon we witan þæt we gife habbon beforan þe, bûtan þu fare mid us ..?

G 47,6 .. gif þu wite þæt hig glæwe sîn, sete hig tô ealdrum ofer mîne heorda.

G 42,34 And læðað êowerne gingstan brôður tô me þæt ic wite þæt ge scêaweras ne sîn and þæt ge þisne êowerne brôður feccon þe hêr on bende sitt.

N 11,16 Gecêos me hundseofontig manna of Israhêla folces ealdrum þe þu wite þæt sîn staðulfæste and lârêowas.

Eine vereinzelte Ausnahme bildet folgende Stelle:

E 9,14 For þam æt þison cirre ic sende eall mîn wîto ofer þe and ofer þîn folc þæt þu wite þæt ne sî mîn gelîca on ealre eorðan. Aber wieder Indicativ in

E 9,29 Moises cwæð: .. ic âhebbe up mîne hand tô drihtne and þâ þunorrâda and se hagol geswîcað þæt þu wite þæt eorðe ys drihtnes.

Indicativ und Conjunctiv zugleich in

G 20,11 Abraham him cwæð tô: Ic cwæð on mînum geþance: Ic wêne þæt godes ege ne sî on þissere stôwe and þæt hî willað me ofslêan for mînes wîfes þingon.

Der Conj. brôhte in G 44,32 erklärt sich nach dem in dem Abschnitt über die Tempora zu Sagenden.

Die indirecte Rede

steht bald im Indic., bald im Conj., doch scheint der letztere Modus vorzuwiegen.

Stellen mit dem Conjunctiv:

G 24,65 þâ cwæd he þæt hit wâre his hlâford.
G 38,21 þâ cwâdon hig þæt þær nân myltystre on lande wâre.
G 41,15 .. ic gehîrde secgan þæt þu wâre glêaw þær on.
G 42,2 Ic gehîrde secgan þæt hwâte wâre on Egipta lande tô cêape.
G 48,1 .. þâ cŷdde man Iosepe þæt his fæder wâre gesîclod ..
G 48,2 þâ cŷdde man Israhêle þæt Iosep his sunu wâre cumen.
G 12,12 And þonne þâ Egiptiscan þe gesêoð, þonne cweðað hig þæt þu mîn wîf sig.
G 12,13 Sege nu, ic þe bidde, þæt þu mîn swuster sig.
H IV,2. XIII,1. XVI,3.

Stellen mit dem Indicativ:

G 46,32 And ic secge him þæt ge synd hyrdas.
G 31,22 þâ cŷdde man Labane on þam þriddan dæge þæt Iacob wæs âsceacen.
G 32,18 (Gif.. Esau.. êow âxie.). þonne cweðe ge þæt hit synd Iacobes.
G 32,12 þu cwâde þæt þu me woldest wel dôn.

Die indirecte Frage.

Dieselbe steht im Conjunctiv, wenn der Redende ungewiss ist, wie die Antwort auf seine Frage lauten wird.

Hwâ: G 32,17 Gif .. he êow âxie hwæs ge sîn oððe hweder ge willon oððe hwâ þâ þing âge þe ge mid farað, (18) þonne cweðe ge ...
Hwæt: G 32,29 þâ âxode Iacob hine hwæt his nama wâre. Iud 16,6 þâ âhsode hêo hine georne mid hire ôlæcunge on hwam his miht wâre.
Hwanon: H III,7 .. se ælmihtiga hine âxode hwanon he come.
Hwær: G 38,21 .. þâ âxode he þæs landes men hwær þæt wîf wâre.
Hû: G 47,8 and âxode hyne hû eald he wâre.
Hwæðer: G 43,27 Iosep .. âxode hig hwæðer hira fæder wâre hâl, þe hig him fore sêdon, oððe hwæðer he lyfode. D 4,32.

3. Nach Verben des Affects und des sich Hütens steht der Conj.

G 27,12 Gif mîn fæder me handlað and me gecnâwð, ic ondrâde þæt he wêne þæt ic hine wylle beswîcan.

D 21,20 þis is uncer ungehîrsuma sunu; he forhogad þæt he hîre uncre lâre.

G 31,24 Warna þe þæt þu nân þing widerwerdlîces ne sprêce ongên Iacob.

Warnian: G 31,29. 31,24. E 10,28. 19,2. 34,12. N 22,35. D 4,23. 18,10.

G 24,6 Bêo wær æt þam þæt þu næfre mînne sunu þyder ne lǣde. Aber Indicativ nach mænan sich beklagen T 1,19.

4. Nach unpersönlichen Ausdrücken steht der Indic., um etwas Tatsächliches auszudrücken. Der Conj. steht hingegen, um etwas nicht Wirkliches, eine blosse Annahme zu bezeichnen.

Stellen mit dem Indicativ:

G 21,9 Hit gelamp eft syddan þæt Sarra behêold hû Agares sunu wid Isaac plegode.

G 39,11 & T 1,23.

Stellen mit dem Conjunctiv:

G 29,26 Hit nis þêaw mid us þæt man þâ gingran ǣr gife þonne þâ yldran.

G 37,26 Hwæt fremad us þæt we ûrne brôðor ofslêan?

G 37,27 Sêlre ys þæt we hine syllon tô cêape.

G 41,33 Nu is hit ful wærlîc þæt se cyning him cêose sumne wîsne man.

N 14,3 Nis us lâ betere þæt we bûgon ongêan tô Egipta lande?

N 23,27 Cum! Ic lǣde þe tô ôdre stôwe gif gode swâ gelîcie þæt þu hig þanon wirige.

H XI,9. T 2,1.

Relativsätze.

Der Indicativ bezeichnet ein tatsächliches Verhältnis.

G 39,9 Næfd he nân þing þe ne sig on mînum anwealde bûton þu þe his wîf eart.

G 27,44 And wuna mid him sume hwîle .. od þæt he forgite þâ þing þe þu him dydest.

G 48,7 .. (ic) bebyrigde hig wid þone weg þe ys on Euphrata.

G 28,15. 28,22. 31,18. 31,16. 41,45. 47,26. 49,1. 49,29. 50,10.

G 39,17. 40,13. 43,14. 50,24. E 18,3. 21,1. 18,26. 21,34. 22,4.

Iud 4,22. IudEp 264,26.

Aber auch der Conj. findet im Relativsatze häufige Verwendung. Derselbe steht, wenn der Relativsatz etwas Unge-

wisses, Zweifelhaftes bezeichnet. Diesen Sinn erhält der Relativsatz häufig nach Imperativen, Negationen und fragenden Hauptsätzen; z. B.:

1. Nach Imperativen:

   G 38,25 .. scêawa hwâ hig âge.

2. Nach negativen Hauptsätzen:

   G 19,31 Ure fæder ys eald mann and nân ôđer wer ne belâf on ealre eorđan þe unc mâge habban.

   G 41,15 .. ic ne mâg nânne man findan þe me secge hwæt hit behealde.

   G 39,9. E 22,3. 33,12. D 28,29. Ios 10,30.

3. Nach fragenden Hauptsätzen:

   G 41,38 Hwær mâgon we findan swilcne man þe mid godes gife sig swâ âfylled?

   E 2,7 Wilt þu þæt ic gâ and clipie þe Ebrêisc wîf þæt þis cild fêdan mæge?

Diese letzte Stelle bildet den Uebergang zu dem

4. Fall, wenn etwas Beabsichtigtes oder Zukünftiges bezeichnet werden soll.

   G 27,29 .. se þe þe wirige, sî he âwiriged, and se þe þe bletsige, sî he mid bletsunge gefylled!

   E 21,15 Se þe slêa his fæder ođđe his môdor, swelte he dêađe. Ebenso

   E 21,26. 21,17. 22,19. 16,23. 18,22. T 6,43.

   N 21,8 Wirc âne êrenan næddran and sete up tô tâcne and se þe tôsliten bêo, besêo upp tô þêre næddran!

   D 5,27 Gâ þu and gehîr þâ þing þe drihten ûre god þe secge and sege us!

   D 14,26. 14,27. 27,17. 19. 20. 21. 22. 25. Einzige Ausnahmen:

   D 27,16. 26.

5. In Relativsätzen, die mit unbestimmten Fürwörtern eingeleitet sind, oder sich auf ein solches beziehen und ein zukünftiges Verhältnis bezeichnen.

   G 41,35 .. ælc hwæte þe on Pharaones anwealde sig.

   E 32,26 Ælc þâra þe godes frêond sî ..

   Ios 2,19. 6,26.

   D 14,26 .. swâ hwæt swâ þe lîcige .. eall þæt þe lîcie ..

E 1,22 .. swâ hwæt swâ wǽpnedhâdes bêo âcenned ..
L 8,32 .. swâ hwæt swâ þær tô lâfe bêo ..
N 1,2. 23,26. D 15,8. E 21,30.
G 38,17 Ic þolige, lôca, hwæt þu wylle, gif þu me sylst underwedd ..
G 16,6 .. þrêa hig, lôca, hû þu wylle!
Ios 2,19 And lôca, hwâ ût gange, licge he ofslagen.

Doch finden sich auch einige Stellen, in denen, vom herrschenden Gebrauche abweichend, der Indicativ angewendet ist.

1. Nach négativen Hauptsätzen:

E 32,1 .. we nyton hwæt Moises gefaren hæfd.
L 10,9 Ne drince ge nân þing þe man mæg druncen of bêon.

2. Bei zukünftigen ungewissen Handlungen:

E 21,20 Se þe his wiel slicd mid girde .. he bid scildig.
D 27,16 Bêo se man âwirged þe ne ârwurdad his fæder and his môdor!
D 27,26 Bêo se âwirged þe ne wunad on þisse æ and hî mid sprǽcon and mid wordum gefyld and nele mid worcum.
Ios 7,15 kann wol auch hieher gestellt werden.

3. Nach unbestimmten Pronomen:

G 28,15 And ic heald þe swâ hwær swâ þu færst.
E 4,9 .. swâ hwæt swâ þu hlætst of þam flôde hit bid geworden tô blôde.
N 10,32 And þonne þu mid us cymst, we þe syllad swâ hwæt swâ þær sêlost bid on þâm æhtum þe drihten us syld.
Ios 6,19 Swâ hwæt swâ þær goldes bid, þæt bêo gode gehâlgod.
H IX,6 Fel sceal for felle and swâ hwæt swâ man hæfd, he syld for his lîfe. Keine Ausnahme bildet
G 31,39 Swâ hwæt swâ man þær of forstæl etc., weil dieser Satz etwas Vergangenes ausspricht.

Adverbialsätze.

Temporalsätze.

Nur mit dem Indicativ finden sich die fünf Conjunctionen:

æfter þam þe, mid þam þe, sôna swâ, siddan & þâ.

Æfter þam þe: G 13,14. N 13,1. D 31,24.
Mid þam þe: G 12,11. Ios 5,13. 8,7.

Sôna swâ: G 27,27. 37,23. N 21,8.
Siddan: G 18,12. H VII,6. T 3,3. 5,20.
Þâ: G 28,11. 28,18. 24,64. H II,2. T 2,37.

Bald mit Indic., bald mit Conj. finden sich:

ær (þam þe), od þæt, þonne.

1. Ær þam þe oder auch ær allein

a) mit dem Indicativ bei einer historischen Tatsache

G 20,18 .. heora nân ne mihte habban ænig cild .. ær þam þe he hyt eft âbæd.
N 12,15 .. þæt folc ne stirode hræder ær þam þe Maria weard hâl geworden. T 1,16.

Ausnahmen:

G 48,5 Witodlîce þîne twegen suna þe âcennede wæron .. ær þam þe ic hider côme, hig bêod mîne.
IudEp 263,16. T 9,24.

b) mit dem Conjunctiv in präsentischer Rede von zukünftigen, möglichen Ereignissen

G 11,4 Uton wurdian ûrne naman ær þam þe we sîn tôdælede geond ealle eordan.
G 27,10.
G 11,6 .. hig begunnon þis tô wircanne; ne geswîcad hig ær þam þe hit gearu sig.
G 19,22 Êfst ardlîce þyder for þan þe ic nân þing ne dô ær þan þe þu þyder cume.
G 42,15.
E 1,19 .. hig cennad ær þam þe wyt cumon tô him.

ferner bei einem vom Standpunkt der Vergangenheit aus noch zukünftigen Ereignisse:

G 37,18 þâ hig hine feorran gesâwon, ær þam þe he him tô côme, hig þôhton þine tô ofslêanne.

2. ôð (þæt)

a) mit dem Indicativ bei einer historischen Tatsache

G 14,14 Abram þâ genam ardlîce þrêohund manna .. and êfste wid þæs heres od þæt he hig ofrâd.
G 24,10. 33,3. 46,1. E 15,23. 16,20. N 21,24. Iud. 3,24. 4,17. IudEp 264,14. Ios 7,17a. T 9,21. 10,2. 15,18. 15,37.

in präsentischer Rede

α) von etwas Zukünftigem aber sicher Eintretendem:

L 25,22 Sâwað on þam eahteoðan geâre and etað ealde wæstmas ôð þæt nigoðe geâr and ôð niwe cumað.

β) von etwas Zukünftigem aber als sicher eintretend Hingestelltem:

D 28,48 .. drihten sett îsengeoc on êowerne swuran ôð ge forwurðað.

N 11,20 (Drihten êow silð flæsc and ge etað) .. fullne mônoð ôð hit gæð þurh êowre næsþyrlu and sî gewend tô wlættan ..

Anm. ‹sî gewend› ist allerdings wieder Conj.

b) mit dem Conjunctiv in präsentischer Rede von etwas Zukünftigem:

G 27,44. 45 And wuna mid him sume hwîle ôð þînes brôður yrre geswîce and ôð þæt he forgite þâ þing.

G 38,11 Bêo weodewe ôð þæt Sela mîn sunu geweaxe.

G 38,17 Ic þolige, lôca, hwæt þu wylle, gif þu me sylst underwedd ôð þæt þu me sende þæt þu me behêtst.

L 26,10 Ge etað ealde mettas ôð êow niwe cumon. Vgl. hiemit das Citat L 25,22 bei a.

L 26,40. 26,41. N 15,33. D 28,22.

in vergangener Rede bei einer vom Standpunkt der Vergangenheit aus erwarteten oder beabsichtigten zukünftigen Handlung:

G 44,12 And he sôhte fram þam yldestan ôð þone gingestan ôð he funde þone læfyl on Beniamines sacce.

L 24,12 And hig didon hine on cweartern ôð hig wiste hwæt drihten be him tæhte (donec nossent).

3. þonne. Bei dieser Conjunction erscheinen die Modi etwas willkürlich gewählt; wenigstens ist es oft schwierig, einen Grund für den angewendeten Modus zu finden. Bei historischen Tatsachen scheint ausnahmslos Indicativ zu stehen, aber bei zukünftigen Verhältnissen stehen abwechselnd Indicativ und Conjunctiv.

A) Indicativ bei historischen Tatsachen:

N 10,35 þonne sêo earc wæs upp âhafen, þonne cwæd Moises ..
N 10,36 And þonne hêo âsett wæs, he cwæd ..
N 11,9 þonne þæt dêaw com on niht, þonne com þær se heofonlîca mete.
D 1,37 Næs þæt nân þing wundor þæt drihten wæs þam folce gram, þonne he wæs me yrre fore êowre scilde and cwæd tô me (= cum mihi quoque iratus dominus propter vos dixerit ..).

bei zukünftigen, aber als sicher eintretend dargestellten Ereignissen (namentlich bei Verheissungen):

E 3,12 Ic bêo mid þe; þæt þu hæfst tô tâcne þæt ic þe sende (quod miserim te): þonne þu ût âlædst mîn folc of Egipta lande, þu offrast gode uppan þisse dûne.
E 3,21 And ic sylle þison folce gife beforan þam Egiptiscean folce, and þonne ge ût farad, ne fare ge îdelhende.
L 23,10 And þonne ge in cumad on þæt land þe ic êow sille .. Ebenso L 25,2.
L 26,43 Ic gîme þæs landes þonne ge hit forlætad; hit lîcad me þêah hit wêste sig.
D 11,29 þonne drihten êow gelæt on þæt land þe ge tô farad on tô eardienne ..
D 27,12. 32,47. 31,20.
D 31,29 Ic wât þæt .. æfter mînum dêade .. ge .. becumad on micle yfelu on þære ŷtemestan tîde þonne ge unriht wirceað beforan drihtene and hine gremiad.
Ios 2,14. 8,6. 2,18. 3,3. H VII,7.

Ausnahme:

E 19,13 þonne ge gehîron mid þâm bŷman blâwan, þonne faran ge on þone munt.

bei ordnungs- oder gewohnheitsmässig in Zukunft eintretenden Dingen:

E 1,16 And bêad him þus: þonne git þêniad þâm Ebrêiscan wîfum and hira cenningtîd cymd, gif hit hysecild byd, ofslêad þæt.
E 7,15 Gâ tô him tô morgen þonne he ût gæd tô þam wætere ..
E 33,16 Heald þâ symbeltîde .. on gêres ûtgange, þonne þu gegaderast þîne wæstmas tôgædere.
E 29,16 þonne þu hine cwelst, þu nimst his blôd .. Aehnlich E 29,20. 21.

N 6,23 Sprec tô Aarone and tô his sunum: þonne ge bletsiad on Israhêla folc, cwedad þus: ..

N 13,21 And feriad mid êow of þære eordan wæstmum þonne ge eft cumad!

E 4,14 .. nu he cymd ongên þe and he geblissad on his heortan, þonne he þe gesihd. Ausnahmen:

L 2,1 þonne man bringe offrunge drihtne nime smedeman (= Semmelmehl).

L 4,15 .. and þonne þæt celf geoffrod sig (16) nime þe sacerd his blôd.

L 10,9 Ne drince ge nân þing .. þonne ge gân in tô þære hâlgan stôwe ..

D 31,10 And cwæd tô him: (11) þonne eall Israêla folc ætgædere sig, þonne gerâde ge þâs word þisse â beforan him.

B) Der Conjunctiv bei etwas Zukünftigem, dessen Eintreten nicht gewiss ist:

G 27,3 Nim þîn gescêot .. and þonne þu ânig þing begite .. bring me ..

G 40,14 Geþence me þonne þe þîn wîse lîcie and lâere Pharaone þæt he meût âlæde ..

G 44,4 ârîs and far æfter þisum mannum and þonne þu hig gefangen hæbbe, þonne âxa þu hig ..

D 6,6 And heald þâ word þe ic þe bebêode (7) and lâere þinum bearnum þonne þu sitte on þînum hûsum.

D 15,13 And þonne þu hine frêoge, ne lât þu hine gân îdelhende fram þe.

D 24,13 ac âgif hit him sôna âr sunnan setlgange, þæt he bletsie þe þonne he gereste on his rêafe.

D 28,25 Dô drihten þæt þu fealle beforan þînum fêondum and þonne þu fare on ânne weg ongên hig, þæt þu flêo on seofon wegas fram him. Ausnahmen:

G 27,10 þonne þu in bringst, he ytt and bletsad þe.

G 46,33 And þonne he êow clypad and âxad hwæt ge dôn cunnon (34) þonne secge ge ..

L 25,5. N 10,32. D 4,29.

Um diese fünf Stellen mit dem Indic. in ein System zu bringen, liesse sich allenfalls sagen, dass der Sprechende das zukünftige Ereignis als sicher eintretend betrachtet. Gleichwol wird sich nicht leugnen lassen, dass der Gebrauch der Modi nach þonne etwas schwankend ist.

Modalsätze.

Dieselben stehen meist im Indicativ.

Swâ. G 40,13 .. þu silst him his drincefæt swâ þu âr dydest.
G 41,17 .. eall swâ hit hêr bufan âwriten ys ..
G 42,18 Farad swâ ic êow bebêad þæt ge mâgon lybban.

In diesen sowie den folgenden Stellen enthält der Modalsatz eine Tatsache.

G 42,20. 43,17. 45,21. 44,6. 47,11. 48,20. 50,6. 50,12. 50,20.
E 2,14. D 1,31. 13,2.

Swâ swâ. D 28,9 Drihten þe cîst tô hâlgum folce swâ swâ he swôr.
N 21,22 .. swâ swâ se weg lid we farad .. ford ofer þîn land.
N 22,4 Swâ âdilegad þis folc .. ealle þâ þe eardiad on ûrum gemærum swâ swâ oxa gewunad tô âwêstenne gærs ..
N 11,31 Wind com .. and brohte ofer sæ þâ fugelas .. and sende on þâ wîcstôwa swâ feor swâ man on ânum dæge gefaran mæg.
Ios 1,3. 2,22. 3,6. 3,7. 4,4. 4,8. 1,17. 5,3. 6,20. 8,2. 11,4.
Ios 10,40. 11,9. H IV,3. T 1,24. 3,12. 10,36.

Mit Wechsel des Modus:

E 21,22 Gif men saciad and hwilc slicd êacniende wîf and hig bearnlêase gedêd and hêo âlyfad, bête swâ micel swâ þæs wîfes wer girnd and dêman tæcan.

Bei unbestimmter Ausdrucksweise steht Conjunctiv:

D 23,24 Gif þu gange binnan þînes frêondes wîneard, et þæra bergena swâ fela swâ þu wylle.
E 10,11 .. cêosad swâ fela manna of êowrum cynne swâ ge willon ..
D 4,9. 22,29.

Swâ bei Beteuerungen hat den Conj. nach sich:

G 42,15 Swâ ic âge Pharaones helde, ne farad ge ealle heonon âr þam þe êower læssa brôdor cume hider.

Swâ in der Bedeutung ‹als ob› steht mit dem Conj.:

Ios 8,15 Iosue þâ flêah, swâ he âfyrht wære, mid eallum his here.

Swilce in der Bedeutung ‹als ob› verlangt den Conj.:

G 45,8 .. se dyde me swilce ic Pharaones fæder wære and his hîrêdes hlâford.

E 16,14 (Witodlîce on morgen wæs þæt dêaw âbûtan þâ fyrdwic) swilce hit hagoles eorðhele wǽre and swilce hit on pîlan gepîlod wǽre.

L 26,36 .. þâ bêoð on swâ micclum ege þæt hig flêoð lêafes swêg swilce hit swurd sig.

Ios 3,16. Iud 14,5. H XII,2. T 9,7.

Swilce in der Bedeutung ‹wie› oder ‹gleich› hat wieder den Ind. nach sich:

E 10,14 þâ fôron ofer eall Egipta land, swilce nǽfre ǽr þǽre tîde nǽron ne æfter tôwearde ne sint.

þonne (nach Comparativen).

Indicativ bei einer Tatsache:

L 25,27 ne nim þu nâ mâre æt him to hŷre þonne þu sealdest.

T 12,21 Crist sylf cweð be him (Iohannes) þæt ne côme nâteshwon betwux wîfa bearnum nân mǽrra man þonne he wæs.

In andern Fällen Conj.:

G 4,13 Mîn unrihtwîsnysse is mâre þonne ic forgifenysse wyrðe sŷ.

D 25,15 Hæbbe ælc man .. rihte gemetu on ælcum þingum, þæt hig nâðer ne sîn ne læssan ne mâran þonne hit riht sig.

T 11,26 Mathathias .. feaht wið þone here micclê gelômlîcor þonne þu gelŷfan wylle.

Consecutivsätze.

Sie stehen meist im Indicativ.

1. Mit vorausgehendem swâ:

G 20,6 .. ic þé swâ gehêold þæt þu hig ne hrepodest

T 8,29 .. god þe hî swâ gehêold on þam hâtan ofne þæt heora fex næs furðon forswǽled.

G 21,1 god .. gefylde hys word (2) swâ þæt hêo weard mid cilde ..

G 31,26 Hwî dydest þu swâ þæt þu ætlǽddest me mîne dôhtra .. ?

E 4,3. 10,21. L 26,26. 26,29. 26,31. 36.

D 9,9. 37,17. Iud 11,33. T 2,13.

2. ohne vorausgehendes swâ:

E 9,4 And drihten wircd wundor betwux Israhêla æhtum and Egipta æhtum þæt nân þing ne forwyrd of þam þingum þe belimpad tô Israhêla bearnum.

E 9,7 .. þâ weard Faraones heorte gehefegod þæt he ne forlêt þæt folc.

E 10,15 Witodlîce hig frêton eall þæt se hagol ær læfde, þæt nân þing næs grênes læfed ne on gærse ne on treowum.

E 10,23. 11,17. 14,28. 17,6. 32,19. L 25,21. 26,9. 26,19.

N 22,31. D 4,27. 28,11. 32,26. Ios 8,21. IudEp 265,3.

T 4,11. 5,31. 7,19.

In einigen vereinzelten Fällen findet sich der Conjunctiv, wenn eine Behauptung mit geringerer Bestimmtheit ausgesprochen oder etwas Zukünftiges, Ungewisses bezeichnet werden soll; dies findet sich z. B.

Nach Fragesätzen mit negativem Sinn:

D 4,8 Hwilc ôder þêod is swâ mære þæt hæbbe laga and rihte dômas?

Nach negativen Sätzen:

D 13,8 Ne hîre þu him, ne þu him ne âra þæt þu him gemiltsie and hine bedîglige.

D 15,7 .. ne bêo þu swâ heartheort þæt þu him þînes gôdes wyrne.

Nach conditionalen Sätzen:

D 14,24 Gif se weg swâ lang bêo þæt þu þîne þing [þider] bringan ne mâge (25) þonne syle þu hig wid wurde.

Nach Imperativen:

D 5,12 Heald þone restedæg þæt þu hine halgige swâ drihten þe bebêad.

D 28,25 Dô drihten þæt þu fealle beforan þînum fêondum.

D 28,35 Slêa þe drihten mid þam wirstan yfele .. þæt þu næbbe nân þing hâles.

D 28,28 Sende þe drihten on ungewitt and blyndnisse þæt þu grâpie on midne dæg swâ þe blinda dêd on þistrum, and þæt þu ne mæge þîne wegas âredian and þolie bysmor on ælcne tîman and næbbe þone þe þe werie!

Anm. Wenigstens die beiden letzten Stellen könnten auch als Finalsätze aufgefasst werden.

Causalsätze.

Der ausnahmslos gebrauchte Modus ist der Indicativ.

For þam (þe), for þan þe

G 27,23 And he ne gecnêow hine for þam þâ rûwan handa wæron swilce þæs yldran brôður.

D 28,38 Ge sâwað micel sæd and rîpað litel for þam gærstapan hil fretað eall.

E 10,9 We willað faran .. and offrian wurðlîce ûrum drihtne for þam þe hit ys hâlig tîd.

N 16,46 Nim þîn rêcelsfæt and êfst tô þam folce and for hig gebide for þan þe godes yrre ys ofer hig.

Ios 3,13. 5,16. 7,12. IudPr 253,13. Iud 15,18. H III,8. IV,15. H XIII,2. T 1,31. 2,18. 2,29. 4,38.

For þî þe E 32,29 Tô dæg ge habbað gode gecwêmede and êowre handa gehâlgode for þî þe ge êowre âgene nêhstan ofslôgon þe gode âbulgon.

Be þan þe T 2,6 .. se ræd wæs æfre on his rædfæstum geþance þæt he wircan wolde þâ wundorlîcan gesceafta, be þan þe he wolde þurh his miclan wîsdôm þâ gesceafta gescippan and þurh his sôðan lufe hig lîffæstan on þam lîfe þe hig habbað.

Nu G 22,16 .. nu þu noldest ârian þînum âncennedan suna, ac þe wæs nim ege mâra þonne his lîf: (17) ic þe nu bletsige (quia non pepercisti filio tuo).

G 27,36 Rihte ys he genemned Iacob nu he beswâc me (supplantavit enim me).

T 1,20 Nu wille ic þæt þu hæbbe hûru þis litle, nu þe wîsdôm gelîcað and þu hine habban wilt.

G 19,19. 47,15. 22,12. E 3,13. 6,12. In den beiden letzten Stellen steht im Lateinischen: ecce.

Finalsätze.

Dieselben stehen im Conjunctiv:

þæt G 6,21 þu nimst witodlîce of eallum mettum .. in tô þe þæt hig bêon ægðer ge þe ge him tô bigleofan.

G 7,3. 11,5. 18,19. 37,27. 41,35. 43,14. 43,18. 44,21. 44,31. 47,24.
E 18,19. L 25,18. 26,22. N 3,6. 10,29. 10,35. 15,34. 16,13.
N 17,10. D 1,22. 4,1. 4,9. 4,40. 5,16. 5,29. 5,31. 5,33. 9,5. 9,28.
D 15,10. 15,14. 16,20, 24,5. 24,13. 25,5. 25,15. 28,24. 28,26.

D 28,27. 28,61. 28,67. 29,9. 29,12. 30,16. 30,19. 30,20. 31,19. 31,28. Ios. 1,7. H VII,3. IX,4. X,10. T 4,2. 15,39.

Þæt ne G 45,11 .. dôd þus þæt ge ne forwurdon.
G 14,23. 47,19. N 15,42. D 6,12. 9,28. 25,6. Ios 6,18. Iud 4,20. T 1,21.

Tô þam þæt G 45,7 And god me sende tô þam þæt ge bêon gehealdene and þæt ge habbon þæt ge mâgon big lybban.
G 47,4.

Þê læs þe G 32,11 Âlîse me of Esawes handa .. þê læs þe he cume and ofslêa þâs môdra mid hiora cildum.
G 43,12. E 19,21. 19,24. 20,19. 20,26. 34,15. 34,16.
D 4,19. 6,14. 15,9. 21,23. 32,47. Iud 7,2. H I,10. T 11,29.

Þê læs E 33,3 .. ne fare ic sylf mid þe for þam þe þis folc ys heardheort þe læs ic þe be wege fordô.
L 10,6. 10,8. 18,30. 19,29.

Þî læs E 23,33.

An zwei Stellen steht auffallender Weise der Indicativ:

N 23,11 And Balac cwæd tô him: Ic þe fette for þî þæt þu mîne fŷnd wirigdest and þu hig bletsast.

N 24,10 .. Ic þe hêt feccan þæt þu mîne fŷnd wirigdest and þu nu þriwa hig bletsodest.

Auch folgende Stellen dürften hier anzureihen sein:

Ios 7,7 Wel lâ mîn drihten god! hwî woldest þu lædan þis folc hider ofer þâs êa þæt þu us sealdest on Amorrêa handum and us fordydest?

T 16,4 Ic mæg þe secgan git sum þing be Iohanne þæt þu wylt gelŷfan þæt he mid weorcum spræc tô sumum cnihte .. þone he lufode and him êac swâ gelæste (damit du glauben mögest, dass er mit einem Jünglinge ... werktätig (oder: wirksam) sprach und auch so (i. e. werktätig) bei ihm ausharrte?)

Anm. Einmal hat wið þam þe finale Bedeutung.

Iud 16,5 þâ hæðenan Philistei behêton hire sceattas wið þam þe hêo beswice Samson þone strangan.

Conditionalsätze.

Bei diesen Sätzen erscheint es als sehr schwierig, ein durchgreifendes Princip für die Wahl der Modi aufzufinden, da der Gebrauch derselben sehr schwankend ist. Doch dürften viel-

leicht auf Grund der Mehrzahl der Belegstellen folgende Rubriken aufgestellt werden.

I. Indicativ.

1. Bei einer Bedingung, welche die Voraussetzung für eine specielle Handlung des Sprechenden oder Angesprochenen bildet, oder einen bestimmten Zustand zur Folge hat oder haben soll.

G 13,9 Efne nu eall sêo eorðe lîð ætforan þe: ic bidde far fram me! gif þu færst tô þâre winstran hælfe, ic healde þâ swîðran healfe; gif þu þonne þâ swîðran healfe gecîst, ic fare tô þâre winstran healfe.

G 43,4 Witodlîce gif þu wylt hine mid us sendan, we farað ætgædere and bicgað þâ þing þe we beþurfon. (5) Gif þu þonne nelt ne cume we þær.

G 32,8. 38,17. E 1,10. 32,30. 33,15. 8,26. 18,23.' N 14,8. D 5,25.

Ios 2,18 (We bêoð unscildige wið þe) þonne we tô þisum lande cumað gif þu lætst þisne râp hangian on þam êhþyrle þær þu us ût âlête.

Ios 2,20 And gif þu âbarast ûre sprâce we ne bêoð forsworene.

Ios 4,6 Gif êowre bearn êow befrinað eft on uferum dagum: Hwæt dôð þâ stânas hêr? (7) þonne secge ge . .

T 14,30 Gif ge lufiað me, healdað mîne beboda! Ausn.:

G 32,17 Gif ge gemitton Esau mînne brôður and he êow âxie hwæs ge sîn oððe hweder ge willon oððe hwâ þâ þing âge þe ge mid farað (18) þonne cweðe ge . .

N 23,27 Cum, ic lâde þe tô ôðre stôwe, gif gode swâ gelîcie, þæt þu hig þanon wirige.

Iud 4,20. 15,19 Z. 3. Vergl. unten Conj. 1.

2. Bei einer Bedingung, welche Voraussetzung ist

a) für ein Versprechen:

L 26,3 Gif ge healdað mîne bebodu (4) ic êow sylle fulle wæstmas.

D 7,12 Gif þu hig gehiltst, drihten þîn god gehealt þæt wedd . .

D 28,1 Gif þu þonne drihtne gehîrsumast and his bebodu healtst . . drihten þîn god þe gedêð hêahst and mærost ealra . . þêoda.

D 11,27. 28,2. 28,9. 28,13. T 6,15. 14,21.

b) für eine Drohung:

E 8,2 Sôdlîce gif þu hit nelt forlǽtan, ic sende froxas ofer ealle þîne landgemǽro.

L 26,14 Gif ge me ne gehîrað and mîne bebodu forhogiað .. ic sende hrædlîce fŷr and gewirce êow tô wædlan.

D 8,19 Gif ge þonne forgîmelêasiað drihtnes bebod .. ic secge êow tô sôðum þæt ge forwurðað.

G 20,7. E 8,21. 9,2. 10,4. 32,32. 34,20. L 26,23. D 4,25. D 11,28. 8,20. 28,15. 30,17.

II. Conjunctiv.

1. Nach gif bei einer Bedingung, welche ein für den Sprechenden ungewisses tatsächliches Verhältnis betrifft.

G 19,12 Hæfst þu suna oðde dôhtra on þisre byrig ..? gif þu hæbbe, lǽd hig ealle of þissere byrig.

G 47,6 .. syle him Gessen land, and gif þu wite þæt hig glǽwe sîn, sete hig tô ealdrum ofer mîne heorda.

G 18,3 Mîn drihten, gif þu me ǽniges þinges tîðian wylle, ne far þu fram þînum þêowan (4) ǽr þan þe ic fecce wæter.

Iud 15,19 Z. 3. Nu gif hwâ wundrie hû hit gewurðan mihte þæt Samson .. swâ ofslêan mihte ân þûsend manna .. þonne secge se mann hû þæt gewurðan mihte þæt god him sende þâ wæter of þæs assan têð.

Iud 4,20 .. gif hêr ǽnig man cume âcsigende embe me, þonne andswara þu þæt hêr nân man ne côme.

Vgl. oben Indic. 1.

Ausnahmen: G 18,24 Gif on þǽre byrig bêoð fîftig rihtwîsra manna, sceolon hig ealle samod forweorðan?

Ebenso G 18,28. 18,32.

2. Nach bûton = wenn nicht.

G 41,16 Hwæt mæg ic dôn bûton me god wîsige?

E 33,16 Be hwam mâgon we witan þæt we gife habbon beforan þe bûtan þu fare mid us ..?

D 28,53 Ge bêoð swâ lange inne besette þæt ge etað êowre âgene cild., bûton ge gehealdon þisse ǽ word.

N 11,15. D 10,12. Ios 7,12.

Anm. Bûton = ausser dass, hat den Indic.

T 1,14 .. heora gemynd is forgiten on hâlgum gewritum, bûton þæt secgað þâ ealdan gesetnissa heora yfelan dǽda and þæt hig fordêmde sindon.

III. Indicativ und Conjunctiv

abwechselnd finden sich in jenen Bedingungssätzen, welche, nach Art der Paragraphen des Strafgesetzbuches, einen Fall angeben, zu dem der Hauptsatz gleichsam die Verhaltungsmassregel enthält, oder über den derselbe ein Urteil ausspricht.

a) Stellen mit dem Indicativ:

L 4,22 Gif se ealdor syngaƀ, bringeƀ ânne buccan tô bôte.
L 5,1 Gif man wât þæt oƀer mân swearƀ, he biƀ scildig gif he hit forhilƀ.
L 7,17 And gif þær hwæt tô lâfe biƀ ofer þâ twegen dagas, forbærne hit man þæs þriddan dæges.
E 22,7. 22,8. L 1,14. 7,25. 20,9. 25,20. N 14,13. D 19,18. 25,5. Iud 15,19 Z. 9. H VIII,2.

b) Stellen mit dem Conjunctiv:

E 12,4 And gif þær læs manna bêo þonne, þæt lamb etan mâge, nyme his nêahgebûr þe him nêxt byƀ.
E 12,10 .. gif þær hwæt tô lâfe bêo, forbærnaƀ hit eall on fŷre.
E 22,2 Gif man þêof gemête and he hûs brece and hine man þar gewundie, se slaga biƀ unscildig.
E 21,3. 4. 22,4. 6. 22,7. 22,9. 22,12. 22,26. E 23,4. 5. 29,34.
L 1,10. 3,7. 3,12. 20,2. L 24,19. 25,25. N 3,10. D 13,1.
D 14,24. 15,7. 17,3. 21,18. 22,22. 23,24. 23,25.

Nun mögen noch einige Stellen angeführt werden, welche in dem bereits Vorgetragenen keinen Platz finden konnten.

α) Bedingung mit negativem Sinn:

G 13,16 .. gyf ênig man mæg gerîman þâre eorƀan dust, þonne mæg he êac swilce gerîman þînne ofspring.
G 15,5 Telle þâs steorran gif þu mâge.

β) Ein Conditionalsatz als rhetorische Form:

L 25,20 Gif hwâ þonne cwyƀ: Hwæt ete we on þam seofoƀan geâre, gif we ne sâwaƀ ne ne gaderiaƀ ûre wæstmas? (21) Ic êow sylle mîne bletsunga þæt ân geâr bringeƀ þrêora geâra wæstmas. (Gif hwâ þonne cwyƀ hat den Sinn von: „Es könnte wol Einer sagen ..“ Worauf dann: (21) Ich aber gebe Euch etc.)

γ) Haupt- und Nebensatz enthalten einen Conditionalis:

H XII,6 Êa lâ! gif mîne synna and mîn yrmd þe ic þolige, wǽron âwegene on ânre wǽgan, þonne wǽron hî swǽrran gesewene þonne sandcorn on sǽ.

T 15,42 .. þâ ge mihton rǽdan and êow ârǽman on þam, gif he holde wǽron êowrum âgenum sâwlum.

δ) Der Conditionalis der Vergangenheit durch den Conj. præteriti ersetzt (nach Art des griechischen 4. Falles des hypothet. Satzes: *εἰ* mit dem Indicativ eines Präteritums, im Hauptsatze *ἂν* und Indic. imperfecti oder aoristi).

N 22,33 Ic þe ofslôge sôna and se assa leofode gif he ne forbuge me. (Vgl. p. 24 c.)

Concessivsätze.

Dieselben stehen im Conjunctiv.

þêah. G 17,12 Ælc hisecild betwux êow bêo ymsniden .. and ælc werhâdes man .. and geboht þêowa bêo ymsniden þêah he ne bêo êowres cynnes.

E 32,11 Ne bêo þu yrre ongên þîn folc þêh hig âgylt habbon.

E 32,31 .. miltsa þison folce þêah hit gesingod hæbbe.

E 32,12. L 25,39. 26,17. 26,36. 26,43. H VII,6. T 12,11.

Indicativ nach þêah bei einer mit Bestimmtheit ausgesprochenen Tatsache:

E 11,9 Ne hyrd Farao inc þêah þe fela tâcnu sind gewordene on Egipta lande.

Sî-sî. E 19,13 .. sî hit man, sî hit nŷten, ne môt he lybban.

L 24,20 Gilde êage wid êagan and tôd wid têd (22) sî he landes man, sî he ûtlendisc.

D 1,16.

Die Tempora.

Präsens und Präteritum sind die einzigen einfachen Zeiten, die dem Ags. zu Gebote stehen. Es muss deshalb gewöhnlich das Präsens für das lateinische Futurum, und das Präteritum für das latein. Perfectum und Plusquamperfectum eintreten. Letztere können jedoch auch noch durch Verbindung des Präsens resp. Imperfectums von habban mit dem participium perfecti bezeichnet werden.

Im Folgenden sollen nähere Angaben über den Gebrauch dieser Formen bei Ælfric gemacht werden.

A) Die Præterita des Activums.

1. Das lateinische Plusquamperfectum.

a) durch das ags. Präteritum.

Dieses Tempus vertritt meist das Plusq. Besonders merkwürdige Stellen sind:

G 8,6 þâ æfter fêowertigum dagum undyde Noe his êhþirl þe he on þam arce gemacode.

G 35,19 Sôdlîce Rachel forð fêrde þâ hêo gebær hire sunu Beniamin (postquam peperat).

G 2,2 And god þâ gefilde on þone seofeðan dæg his weorc þe he geworhte and he gereste hine on þone seofeðan dæg fram eallon þam weorce þe he gefremede (fecerat, patraverat).

G 6,2. 6,22. 7,5. 7,8. 22,9. 24,67. 27,5. 27,30. 32,30. 36,7.

G 37,18. 38,15. 38,18. 39,1. 40,16. Ohne Latein: T 17,34. IudPr 253,3.

b) durch das Imperf. von habban und das Partic. perfecti.

G 17,22 God þâ astâh upp þam Abrahame siððan he þâs sprâce geendod hæfde.

G 27,22 He eode tô þam fæder and Isaac cwæð þâ þâ he hyne gegrâpod hæfde ..

G 27,25 þâ he hæfde gedruncen (26) þâ cwæð he tô him:

G 31,34. 31,54. 32,23. 32,31. 43,21. 47,14. 49,28. 49,32.

Ohne Latein: G 7,10. IudPr 253,12. IudEp 264,6. H VII,3. T 6,3. 9,32. 17,26. 36.

2. Das lateinische Perfectum.

a) durch das ags. Präteritum:

G 1,1 On anginne gescêop god heofenan and eorđan.
G 1,3 God cwæđ þâ: Geweorđe lêoht!
G 1,4 God geseah þâ þæt hit gôd wæs and he gedælde þæt lêoht fram þâm þêostrum.
Beispiele auf jeder Seite.

b) Durch das präsens von habban mit dem partic. perfecti.

G 42,36 Bearnleasne ge habbađ me gedônne.
G 43,21 .. nu hæbbe we hit brôht ongên ..
G 44,16 God hæfđ ârâsod ûre unrihtwîsnissa.
Ohne Latein: G 42,28: Hêr ic hæbbe funden, aber
G 43,18 und G 44,8 we fundon.
G 43,23 .. ic hæbbe âfandud.
G 44,4. T 12,5. 13,45. 15,40. 19,9.

3. Das lateinische Imperfectum

wird natürlich durch das ags. Präteritum übersetzt.

Beispiele sind hier unnötig.

Anmerkung. Der latein. Conj. imperfecti oder überhaupt der Conditionalis wird durch den Conj. præteriti wiedergegeben.

a) G 2,5 .. man næs þe þâ eorđan worhte (homo non erat qui operaretur terram).
G 2,19 God .. gelædde þâ nîtenu .. tô Adame þæt he forescêawode hû he hig gecîgde (ut videret quid vocaret ea).
G 4,15 And god him sealde tâcn þæt nân .. hine ne ofslôge (ut non interficeret).
G 42,10 .. we cômon tô þam þæt we bohton (ut emerent).
D 30,20 .. on þam lande þe drihten fore swôr êowrum fæderum .. þæt he hit sealde him (pro qua juravit dominus patribus .. ut daret illis). Auch ohne Latein:
G 44,32 And ic swôr âđas mînum fæder þæt ic hine ham ongên tô him brôhte.
G 50,5 (Secgađ Pharaone) þæt mîn fæder me bŷd þæt ic hine bebirgde on Chanaan lande.

b) Auch in der Umschreibung mit sculan:

G 2,15 God .. gelôgode hine on neorxena wange þæt he þær wircean sceolde and þæs begîman (ut operaretur et custodiret).

G 21,7 Hwâ wolde gelŷfan þæt Sarra sceolde lecgan cild tô hyre brêoste (quod Sara lactaret filium).

c) Dieser Conj. præter. findet besondere Verwendung im Hauptsatze des hypothetischen Satzes.

G 42,38 .. gif him hwilc yfel on þam lande gelimpd æfre, ic wurde siddan gêomriende.

G 43,10 Gif þêos ylding nære, nu we wæron cumene ôdre sîde (venissemus).

N 22,33 Ic þe ofslôge sôna and se assa leofode gif he ne forbuge me (te occidissem et illa viveret). (Vgl. p. 21 δ.)

B) Die Præterita des Passivums.

Das lat. Plusquamperfectum, Perfectum oder Imperfectum werden durch die Formen von wæs oder wearð mit dem part. perfecti vertreten.

1. wæs etc. mit dem part. perfecti.

Diese Form bezeichnet einfach etwas Vergangenes: eine vergangene Handlung oder einen vergangenen Zustand.

G 1,2 .. godes gâst wæs geferod ofer wæteru (ferebatur).

G 5,2 .. on þam dæge þe hî gesceapene wæron (creati sunt).

G 39,20 And wearp Iosep on cweartern .. and he wæs þær belocen (et erat ibi clausus).

G 43,17 And he dyde swâ him beboden wæs (fuerat imperatum).

G 1,7. 1,9, 1,30: factum est ita = hit wæs swâ gedôn.

G 1,8. 1,15. 1,19. 1,23: factum est = wæs geworden.

G 1,24. 7,17. 5,11. 5,8. 5,4. 4,3. 1,31. Ebenso

G 3,19. 3,23: sumptus es (est) = genumen wære.

G 25,26. 35,26. 46,12. 50,23: nati sunt = wæron âcennede.

Anmerkung. G 3,4. 48,7: mortua est = wæs dêad.

E 7,21. 8,13. 9,6: mortui (-uae, -ua) sunt = wurdon dêade.

G 7,22 mortua sunt: wearð âdŷd.

Diese nicht hieher gehörigen Ausdrücke seien ihrer Eigentümlichkeit wegen hier angeführt.

Weitere Beispiele für lateinisches

Plusquamperfect: Ios 6,1. Iud 15,14.

Perfect: G 2,1. 4. 7. 6,11. 7,11. 9,29. 15,6. 15,13. 40,15. 41,13. Ios. 24,33. H XIX,3.

Imperfect: G 7,18. 29,2. 39,22. H XII,7.
Abl. absol. G 25,27. 30,25. 39,23.

Anm. 1. Jedesmal wenn das lateinische Perfectum präsentischen Sinn hat, z. B. G 6,13 repleta est terra iniquitate a facie eorum et ego disperdam eos cum terra, wird nicht wæs, sondern ys angewendet.

G 6,13 .. sêo eorđe ys âfylled mid unrihtwîsnysse.
G 9,2 .. ealle sæfixas sindon êowrum handum betæhte.
G 9,6 .. witodlîce tô godes anlicnisse ys se man geworht.
G 9,16. 9,19. 9,25. 14,20. 15,16. 18,20. 25,10. 27,36. 31,32.

Anm. 2. Bei neutralen Verben hat die Verbindung von wæs mit dem part. perfecti natürlich active Bedeutung.

G 27,5 þâ Rebecca þæt gehîrde and Esau ût âgân wæs (abiisset).
G 29,14. 29,21. 41,53. 50,4.

2. weard mit dem Partic. perfecti bezeichnet das Passivum in nachdrücklicher Weise und schildert entweder das allmälige Werden der durch das Verbum ausgedrückten Handlung oder hat die Bedeutung des Aorist d. h. dient als erzählendes Tempus.

G 1,3 God cwæd þâ: Geweorđe lêoht! and lêoht weard geworht.
G 3,7 And heora begra êagan wurdon geoponode.
G 7,19 And þæt wæter swîđrode swîđe ofer þâ eorđan; wurdon þâ behelede ealle þâ hêhstan dûna under ealre heofenan.
G 7,21. 7,22. 8,1. 8,2. 12,15. 17,24. 19,25. 19,26. 25,21.
Ios 2,2. 2,5. 4,17. 5,8. 9,16. 10,17. 10,11. 10,30. Iud 8,28. 10,8.
Iud 16,8. IudEp 264,9. 264,42. 265,2. H VII,3. XIV,5.
T 3,9. 3,36. 4,17. 5,1. 5,11. 5,13. 6,32. 7,6. 8,40.
T 9,29. 9,31. 11,4. 15,21. 15,25. 15,30.
G 13,11 wurdon tôtwæmede, aber G 13,14 wæs tôtwæmed.
T 9,36 weard gehergod, aber T 11,5 wæs gehergod.
T 10,44 weard âfandod, aber T 11,1 wæs â.
T 12,14 weard âcenned, aber T 12,16. 22 wæs â.

Anm. Die eigentliche Bedeutung von weorđan zeigt sich namentlich in Stellen wie die folgenden:

G 3,19 .. þu eart dust and tô duste wyrst.
G 12,10 And hit weard þâ micel hungergeâr ..

G 13,7 Weard .. sacu betwux .. hyrdemannum.
G 15,1. 15,4 weard godes sprǽc tô Abrame.

Ferner finden sich in Verbindung mit weordan:

G 9,21 druncen. 27,34. 27,39 sârig. 48,17 sâri.
G 31,36. 39,19. 40,3 yrre. 39,10 wrâd. G 41,8 forht.
G 43,18. Ios 7,5 âfyrht. G 43,10 âstirod.
G 45,27 geedcwicod. T 15,28 geendod (starb).
T 17,40 âblicged. Ios 9,16 cûd. T 11,7 blind.
T 5,3 hunger. Ios 7,4 on flêame.

Wæs steht in folgender Stelle, wo man weard erwartet:

G 25,27 þâ hig âfêdde wæron þâ wæs Esau glêw hunta and eordtilia (factus est). Aber weard (scytta) in G 21,21.

C) Das Präsens passivi

wird durch eom etc. mit dem partic. perfecti wiedergegeben.

G 9,16 .. (ic) bêo gemindig þæs êcan weddes þe gesett ys betwux gode and eallum libbendum flǽsce .. (pactum est).
G 11,4 .. uton wurdian ûrne naman ǽr þam þe we sîn tôdǽlede geond ealle eordan (dividamur).
G 37,27 Sêlre ys þæt we hine syllon tô cêape .. þæt ûre handa bêon unbesmitene (polluantur).
Ios 6,26. 7,12. H XV,1. 2. T 4,29. 4,38. 9,13.

Doch auch mit bêo etc.

H XV,3 .. on niht mîn bân bid mid sârnysse þurhþŷd (Nocte os meum perforatur doloribus).
H XVI,8 Iob .. gebit for êow and ic his ansŷne underfô þæt êow ne bêo tô dysige geteald þæt ge swâ rihtlîce tô me ne sprǽcon swâ swâ mîn þêowa Iob.

Anm. Der Imperativus passivi kann nur mit bêo, bêod gebildet werden, während der Imper. der dritten Person durch sî, sîn ersetzt wird.

G 35,11 .. wex and bêo gemænigfyld ..
G 44,10 Sig hit swâ gecweden (fiat juxta vestram sententiam).

D) Die Futura.

Das Futurum sowohl, als das Futurum exactum werden gewöhnlich durch das ags. Präsens ersetzt.

a) Futurum

G 22,14 He bêt þâ stôwe Dominus videt, þæt is ‹god gesyhd› and gyt ys gesæd swâ: In monte dominus videbit, þæt is ‹god gesyhd on dûne›.

G 4,12 Þonne þu tilast þîn on eordan, ne syld hêo þe nâne wæstmas (Cum operatus fueris eam, non dabit tibi fructus).

G 4,15 punietur: onfêhd wite. — G 21,6 corridebit: hlihd. — Ios 2,5 comprehendetis: ofrîdad. — Ios 11,6 tradam: sylle; subnervabis: ofcirfst; combures: forbærnst.

G 2,24. 5,29. 6,14. 7,4. 8,21. 22. 9,5. 9. 13,15. 16. 15,13. 14. 15. 16. 16,11. 24,7. 33,13. 50,24. Iud 7,7.

b) Futurum exactum.

G 28,20 Gif drihten bid (fuerit) mid me and gehealt (custodierit) me on þam wege þe ic fare. and syld (dederit) me hlâf tô etenne and rêaf tô werigenne, (21) and gif ic gesund gecyrre (reversusque fuero) tô mînes fæder hûse, drihten [me bid god].

Ios 1,3 calcaverit: bestæpd. — Ios 2,14 tradiderit: forgifd.

Ios 2,10 prodere volueris: âbarast. Iud 7,17 videritis: gesêod.

Die Futura ero etc., fuero etc. werden meist durch die Formen von bêo wiedergegeben. Ebenso das passivische Futurum.

a) Futurum activum.

G 15,3 And efne mîn inbyrdling bid mîn yrfenuma (erit).

G 17,16 .. he byd on þêodum and folca cyningas cumad of him (eritque in nationes).

G 18,28 Lâ lêof, hwæt dêst þu gif þær bêod fîf and fêowertig rihtwîsra? (si fuerint).

G 6,15. 16. 9,13. 15. 16. 17. 25. 15,4. 5. 16,12. 17,10.

G 18,24. 29. 30. 20,7. 21,10. 28,14. Ios 1,4. 5. 7,12. Iud 13,5.

Ausnahme: ys in G 18,18 (he ys tôweard).

b) Futurum passivum.

G 16,10 Ic secge þæt þîn sæd byd swâ swîde gemenigfild þæt man hit gerîman ne mæg.

G 17,5 Ne þîn nama ne bid gecŷðed Abram heonon forð.
G 17,14 Se werhâdes man þe ne byð ymsniden ..
G 4,24. 6,17. 9,6. 12,3. 17,10. 12. 18,18. 21,12. 22,18. 24,8. 27,33. 28,14. 22. 32,8. 28. 35,10. 48,19. 20.
Iud 15,19. Z. 8. 16,7. T 9,14.

Ausser durch das Präsens kann das Futurum auch durch Umschreibung d. h. mit Hilfe der Formen von sceal gebildet werden.

G 2,17 .. on swâ hwilcum dæge swâ þu ets of þam treowe, þu scealt dêaðe sweltan (morte morieris).
G 20,3 þu scealt sweltan nu (en morieris).
G 15,8 .. hû mæg ic hit witan þæt ic hit âgan sceal? (quod possessurus sim).
G 17,10 þîs ys þæt wedd þæt ge healdan sceolon (observabitis).
G 27,45 .. hwî sceal ic bêon bedæled æġðer mînra sunena (orbabor)?
G 15,13. 18,10. 13 (jedoch Präsens in 18,14). 18,24. 19,13. 22,17. 37,10. 39,23.
Ueber sceolde s. p. 23. 3. Anm. b.

Anm. Ein bemerkenswerter Gebrauch von sculan zeigt sich in
G 45,6 Nu twâ geâr wæs hunger ofer ealle eorðan and git sceolon fîfe on þâm man ne mæg nâðer ne erian ne rîpan (quinque restant) und in G 50,3.

Auch durch andere Hilfsverba tritt eine Umschreibung ein:

G 25,22 Gif hit swâ mihte bêon, hwæs wære me mâre þearf þonne ic mid cilde wære? (Si sic mihi futurum erat, quid necesse fuit concipere?)
G 21,7 Hwâ wolde gelŷfan þæt Sarra sceolde lecgan cild tô hyre brêoste? (Quis crederet ..)

Die Consecutio temporum.

Als allgemeinen Grundsatz kann man aufstellen, dass auf ein Tempus der Vergangenheit wieder ein solches, auf ein Präsens ein Tempus der Gegenwart folge. Nur dann wird eine Ausnahme gemacht, wenn die Handlung des Nebensatzes zu einer andern Zeit stattfindet, als die des Hauptverbums.

1. Auf ein Präteritum folgt ein Präteritum, gleichviel ob Indic. oder Conj. im abhängigen Satze zu stehen hat.

a) Nach Verben des Wollens:

G 32,9 .. god drihten þu me bude þæt ic fêrde tô þam lande þe ic wæs on geboren.

G 3,3. 11. 17. 50,17. N 22,6.

b) Nach Verben der Wahrnehmung:

G 3,6 Þâ geseah þæt wîf þæt þæt treow wæs gôd tô etanne.

G 6,5. 12. 13,10. 19,28.

c) Nach Verben des Denkens:

G 3,7 .. hig oncnêowon þâ þæt hig nacode wæ̂ron.

G 29,10. 13. 38,15.

d) Nach Verben des Sagens:

G 12,19 For hwilcum intingan sæ̂dest þu þæt hêo þîn swuster wæ̂re?

G 3,11. 20,2. 5. 24,65. 32,12. 38,21. 43,3.

Wegen der scheinbaren Ausnahme G 12,18 s. unten 2.

e) In Finalsätzen:

G 3,23 Adræ̂fde hine þâ of neorxena wange þæt he þâ eorðan worhte and him þer on tilode.

G 4,15. 8,8. 11,5. 31. 15,17. 22,10. 31,54. 39,14. 4,3. 8,9.

Ausn. H X,10.

2. Auf ein Präteritum folgt ein Präsens, wenn die Handlung des Nebensatzes in der Gegenwart des Sprechenden stattfindet.

G 19,13 We sceolon sôdlîce âdiligan ealle þâs stôwe .. and god us sende þæt we hig fordôn.

G 19,21 Ic underfeng þîne bêne þæt ic þâ burh ne tôwende nu þu wylt þyder bûgan.

G 12,18 .. hwî noldest þu secgan þæt hêo þîn wîf ys?

Vgl. oben 1. d).

3. Auf ein Präsens folgt ein Präteritum, wenn die Handlung des Nebensatzes zur Zeit des Stattfindens derjenigen des Hauptsatzes schon vergangen war.

G 6,7 -Ic âdilige þone mannan þe ic gescêop.

G 20,6 Ic wât þæt þu swâ didest.

Anm. Auffallend ist das Präter. in folgender Stelle:

G 50,4 .. Secgað Pharaone þæt mîn fæder me bŷd þæt ic hine bebirgde on Chanaan lande.

Sollte bebirgde ein Schreibfehler statt bebirge sein?

Numerus und Person des Verbums.

I. Numerus.

A) Ein Subject.

Das Verbum richtet sich regelmässig nach dem Subjecte. Steht also das Subject im Singular, so steht das Verbum in derselben Zahl.

Auch bei Collectiven steht gewöhnlich der Singular z. B.

D 10,8 On þâ tîde he bêad þæt Leuies mæ̂gd bæ̂re þâ earce and stôde beforan him on þênunge and bletsode godes naman.

D 28,68 Sciphere êow nymd and syld êow êowrum fêondum tô cêpe.

IudEp 263,29 Gif ænig lêodscipe wæs ungewylde þam câsere þonne sende he him tô swâ fela êoroda.

D 21,21 Oftorfie eall sêo buruhwaru hine mid stânum tô dêaðe.

Das letztgenannte Collectivum mit Sing. und Plur. zugleich in:

Ios 8,20 Sêo burhwaru þâ beseah under bæc sôna and gesâwon þone smîc swîðe hêage âstîgan and ne mihton þanon flêon.

Besondere Erwähnung müssen finden: Israhêl, folc & meniu.

1. Israhêl wird als Singular betrachtet in

Iud 8,28 Wæs þâ wuniende Israêl on friðe fêowertig wintra be Gedeones wissunge.

N 21,23 Þâ nolde Seon se cyning nâteshwon him tîðian þæt Israêl fêrde ford ofer his gemæ̂ru.

Als Plural jedoch in

Iud 3,12 Eft þâ Israhêl æfter his fordsîðe geêacnodon heora yfel and þone almihtigan god mid weorcum gegremedon and gewendon heora môd fram his gelêafan and his æ̂ forsâwon, þâ betæ̂hte he hig êac Eglone þam cyninge Abiscre þêode.

In gemischter Auffassung:

IudEp 263,12 .. Israhêl þe we embe spræ̂con mislîce fêrde ôd þæt hî fêngon tô ciningum.

N 21,35 Israhêl ofslôg Og .. and geâhton his land.

2. Folc wird bald als Singular, bald als Plural betrachtet:

a) als Singular:

Ios 10,21 Þæt folc þâ hit gegaderode æfter þam gefeohte tô Iosue tô Maceda birig.

N 11,14 Ne mæg ic âna âcuman eall þis folc; hit ys me swîðe hefig (.. hunc populum quia gravis est mihi). Ferner: E 23,1. 32,7. 34,10.

N 11,10 21,4. 22,6. D 9,13. 27,15-26. 28,33. Ios 7,3. Iud 6,7.

b) als Plural:

D 9,12 .. þîn folc .. forlêton raðe mîne bebodu .. and hig guton him hâðenne god.

Ios 7,5 Þâ weard Iosue swîðe sârig on his môde and eall Irahêla folc wurdon âfyrhte for þâre dâde. Ferner Iud 3,5. 6,1. 10,6 und E 24,7.

c) in gemischter Auffassung:

E 32,6 .. and þæt folc sæt and æt and dranc and ârison and plegedon.

E 33,8 .. eall þæt folc ârâs and stôdon on hira durum and behêoldon Moises.

N 11,4 Þæt gemengede folc weard gefylled mid gîfernisse and sæton and wêopon .. and cwædon: ..

Diese Auffassung spricht sich auch dadurch aus, dass ein pluralisches Pronomen auf folc bezogen wird, z. B.

E 32,7 Drihten spræc tô Moise: Gâ nyðer! þîn folc hæfð gesingod .. (8) Hig bugon raðe of þam wege þe þu him tæhtest.

E 32,11. 23. L 9,3. 24. N 11,12. D 31,11. Iud 7,16.

3. Meniu gilt bald als Einzahl, bald als Mehrzahl.

a) als Plural

N 16,3 Eall þêos meniu sôðlîce sindon hâligra bearn and god wunað on him.

N 26,2 Moises getealde þæs folces meniu þe on þam wêstene wæron âcennede.

b) als Singular

N 16,41 Eft on þam ôðrum dæge eall sêo meniu ceorode ongêan Moisen.

c) gemischt

N 14,10 þâ hrîmde eall sêo meniu and mid stânum wolden hig oftorfian.

Anmerkung. Zahlwörter, die eine Mehrheit ausdrücken, haben das Verbum im Plural bei sich.

a) Das Zahlwort voraus:

D 10,22. T 19,31.

b) Das Verbum voraus:

N 25,9. Ios 7,4.

B. Mehrere Subjecte.

1. Gehen mehrere durch ‹and› verbundene Subjecte dem Verbum voraus, so steht letzteres im Plural.

E 29,11 Aaron and his suna settaƀ hira handa uppan his heafod. E 29,15. 19. 32.

E 34,30 Aaron and Israhêla folc gesâwon þat Moises wæs gehyrned.

2. Geht aber das Verbum diesen durch ‹and› verbundenen Subjecten voraus, so steht zuweilen der Singular.

G 1,5 .. þâ wæs geworden æfen and morgen ân dæg. G 1,8. 1,13. 19. 23. 31.

E 34,31 þâ clipode he hig; þâ cirde Aaron and þâ yldestan men tô him.

E 24,1 Âstîh tô drihtne þu and Aaron.

(Keine Ausnahmen sind: G 2,1. D 28,32, weil hier das erste der Subjecte schon im Plural steht.)

3. Sind die Subjecte durch das Verb getrennt so steht Singular.

N 21,24 ôƀ þæt he fêoll ofslagen and his folc samod.

4. Sind die Subjecte durch eine Präposition verbunden, so steht Singular (vgl. Koch II. § 72, 1. 6).

Ios 8,15 Iosue þâ flêah swâ he âfyrht wære mid eallum his here.

Ios 11,7 Iosue com þâ mid gecampe tô him mid eallum his here.

Nach þæ̂ra (þâra) þe steht bald Singular, bald Plural.

a) Singular steht, wenn dem þæ̂ra (þâra) nân oder ælc vorausgeht, da der Relativsatz dann auf diese Wörter bezogen wird.

G 4,14 .. ealc þæ̂ra þe me gemêtt me ofslyđ.
G 4,15 And god him sealde tâcn þæt nân þæ̂ra þe hine gemêtte hine ne ofslôge.
E 19,12 .. ælc þæ̂ra þe his æthrînđ swelte se dêađe.
E 29,37 .. ælc þæ̂ra þe his onhrînđ biđ gehâlgod.
E 32,26 Ælc þæ̂ra þe godes frêond sî filie me tô dæg.
N 14,23 nân þæ̂ra þe me tæ̂lde gesihđ þæt land.

b) Plural steht, wenn dem þæ̂ra (þâra) ein Substantiv vorausgeht, auf welches der Relativsatz sich nicht beziehen lässt.

G 4,20 þâ âcende Ada Iabal þe wæs fæder þâra þe wunodon on geteldum.
G 4,21 His brôđor hâtte Iubal þe wæs fæder harpera and þæ̂ra þe organan macodun.

Nach fêawa steht

a) Singular:

D 4,27 Ac drihten êow tôdrîfđ geond ealle þâ þêoda þæt êowre biđ fêawa on þam lande tô lâfe.

b) Plural:

D 28,62 And êowre wurđađ fêowa tô lâfe.

II. Person.

Regel ist, dass das Verbum in der Person des Subjectes steht. Für Relativsätze gilt im Allgemeinen, dass das Verbum des Relativsatzes in der Person des Wortes steht, auf das sich das Relativum bezieht.

D 3,24 Drihten god þu þe ongunne ætŷwan þînum þêowe þîne mæ̂rđe.
G 32,9 .. god drihten þu þe me bude þæt ic fêrde tô þam lande þe ic wæs on geboren.
G 48,15 .. god þu þe me fêddest fram cildhâde ôđ þisne dæg.

Bei den Verben des Seins hingegen, wird das Verbum des Relativsatzes nicht auf das dem Relativum vorhergehende Wort bezogen, welches in diesem Falle das Prädicat des übergeordneten Satzes ist, sondern es wird auf das Subject dieses Satzes bezogen.

E 3,14 þâ cwæd god tô Moise: Ic eom se þe eom.
D 5,9 .. ic eom drihten êower god þe wrece fædera unrihtwîsnissa on hira bearnum.

Dasselbe gilt auch, wenn ein Hauptwort im Vocativ vor dem Relativum eingeschoben ist.

G 16,13 Agar þâ clipode godes naman þe hire tô spræc: þu god þe me gesâwe!

In der folgenden Stelle ist das Subject des Hauptsatzes wiederholt:

E 7,5 And þâ Egiptiscean witon þæt ic eom drihten þe ic âstrecce mîne hand ofer Egipta land and ût âlêde Israhêla bearn of hira midlene.

Die Nominalformen des Verbums.

I. Der Infinitiv.

A) Der blosse Infinitiv.

Derselbe steht

1. nach folgenden Hilfsverben:

magan G 43,16 Læde in þâs menn and gearwa ûre þênunga þæt hig mâgon etan mid me tô middes dæges. G 45,1. 6. Ios 3,7. 10. 8,20. 9,18. 10,33. H VII,9. T 2,27.

durran G 44,34 Ne dear ic hâm faran bûtan þam cnapan. G 45,15. E 3,6. Ios 6,1. 10,21. T 24,10. 24.

lætan G 44,33 Hlâford mîn, lêt þone cnapan faran hâm. G 45,24. Ios 4,18. Ios 7,3. for- Ios 3,23.

sculan Ios 7,3 .. hwæt sceall eall þis folc on îdel bêon geswenct? N 12,14. Iud 6,14. 13,3. IudEp 263,17. T 2,36.

willan G 8,21 Nelle ic nâteshwon âwirgean þâ eorðan.
G 6,6. 8,7. Iud 4,22. 16,2. IudEp 263,4. 12. T 2,37. 40. 41. 17,2.

môtan G 43,2 þæs landes ealdor swôr âðas beforan us þæt we ne môston cuman beforan him . .
G 44,18. Iud 13,5. 16,25. H VII,10. T 15,3.

cunnan G 47,3 þâ he âxode hwæt hig wyrcean cûðon. T 22,38.

wîtan G 4,8 Uton gân ût! G 1,26. 11,3. T 11,41.

þurfan E 9,28 .. ge ne þurfon hêr leng wunian.

2. Nach folgenden Begriffsverben:

biddan Iud 4,19 He wæs swîðe ofurnen .., bæd him drincan and hêo him blîðelîce sealde.

beginnan T 18,1 þâ begann se ealda incûðlîce siccetan.

onginnan G 4,26 Enos ongan ærest onclypian drihtnes naman.
D 3,23. T 18,1.

hâtan G 40,22 þone ôðerne he hêt hôn on gealgan.
G 37,3. 41,10. Ios 2,1. 3. 4,2. 9. 7,2. 8,4. 29. 10,18. 10,27. Ios 23,2. Iud 4,22. 7,16. 16,25. T 8,38. 15,19.

gehŷran E 19,13 þonne ge gehîron mid þâm bŷman blâwan, þonne faran ge on þone munt. T 22,10.

âsendan Iud 15,18 .. bæd þone heofonlîcan god þæt he him âsende drincan.

gesêon G 28,12 þâ geseah he on swefne standan âne hlædre fram eorðan tô heofenan. G 41,2. 3. D 5,23. Ios 8,20.

syllan G 21,19 .. hêo .. sealde þam cnapan drincan.
E 2,19. Ios 11,6.

B) Der präpositionale Infinitiv

steht 1. nach Hilfsverben

Habban N 11,6 Nu we sind hlâne næbbe we nân þing tô etanne bûton Manna.
Iud 3,20 ic hæbbe þe tô secganne ûres godes ærende.

Bêon E 4,13 Ic bidde þe, drihten, sende þone þe þu tô sendenne eart (quem missurus es).
T 10,8 Twelf wîtegan syndon tô êacan þisum git.
T 21,14 Nys us nâ tô secgenne þonne sceamlîcan mord þe þær gedôn wæs.
T 24,16 Iȣ êac tô witanne þæt sume gedwolmen wæ̂ron.

2. Nach Begriffsverben

a) als Object:

Bebêodan D 25,7 .. his brôður lâfe þe him sêo æ̂ bebŷt tô hæbbenne.
D 32,46 .. bêodað þâ word êowrum bearnum tô healdenne and tô dônne.

forbêodan L 11,6 Hara (7) and swŷn (8) synd forbodene tô æthrînenne.
T 4,43 .. he forbêad sê þêah blôd tô þicgenne.

fôn Iud 3,6 and gewîfodon him ongêan godes willan .. and fêngon tô lufienne heora fûlan þêawas.
Iud 13,1 Æfter þisum fyrste hig fêngon eft tô gremienne þone ælmihtigan god.

beginnan G 8,3 þâ wæteru .. begunnon tô wanigenne.
G 11,6 tô wircanne. 18,27. 31 tô sprecanne. N 3,10 tô þênienne. Iud 7,19 tô blâwenne. Iud 7,22 tô slêanne. 10,6 tô geêacnienne. 15,8 tô winnenne. T 4,8 tô wircenne. T 16,42 tô lufienne. 18,21 tô flêonne. 22,33 tô bodienne.

onginnan Ios 3,7 Nu tô dæg ic onginne þe tô mæ̂rsigenne ætforan Israhêla bearnum.
Ios 3,16 .. se strêam .. ongan tô þindenne ongêan.
Iud 13,5 he onginð tô âlŷsenne his folc.

behâtan D 10,11 Gâ beforan þison folce tô þam lande þe ic behêt hira fæderum tô syllanne.

lŷfan N 21,22 Ic bidde þæt þu me lŷfe ofer þîn land tô fêrenne.

âlîfan D 3,25 Âlîfe me tô farenne and tô gesêonne þæt sêloste land.

gemyntan N 24,11 Far þe nu hâm! ic hæfde gemynt þe tô ârwurðienne on æ̂htum.

nêadan T 21,31 se þe ôðerne nêadað ofer his mihte tô drincenne .. môt âberan heora begra gilt.

rêcan T 6,27 þis man mæg ræ̂dan se þe his rêcð tô gehîrenne.

onscûnian E 8,26 .. sceolon we offrian ûrum drihtne þâ þing þe Egiptisce onscûniað tô offrianne?

sêcan E 2,15 Pharao .. sôhte Moises tô ofslêanne.

geswîcan G 2,3 he on þone dæg geswâc hys weorces — þe he gescêop — tô wirceanne.

geþencan H XII,9 (ge) geþencað tô âwendenne êowerne frêond.

þincan G 27,41 (Esau) þôhte tô ofslêanne Iacob. G 27,42 dass. 37,18 dass. 37,21 tô generianne. G 48,17 tô âhebbanne.

b) Um einen Zweck zu bezeichnen:

Gearcian Ios 1,11 (Iosue hêt þæt folc) hig gearcian tô þam earde tô faranne.

cuman H XI,10 .. þâs þrŷ cyningas þe cômon hine tô frêfrigenne. T 13,43 tô dêmenne.

dôn H VII,1 Eall þis dyde se ealda dêofol tô gremenne þone gôdan man.

fêran Ios 7,4 þâ fêrdon þrêo þûsendra feohtendra wera tô oferwinnene þâ burh.

lâ̂fan H VII,2 .. and simle he lâ̂fd ânne cucenne him tô cŷðenne his âhta lyre.

lôgian H XII,9 Tô þrêagenne ge lôgiad êowere sprâ̂ce.

âsendan H VII,8 he âsent fŷr .. tô bepâ̂cenne þæt earme mancynn. — T 19,36 tô bodienne.

syllan E 6,8 .. þæt ic sylle êow tô âgenne.
D 1,27 .. he us sealde [on] Amorrêiscra hand tô ofslêanne.

âwrîtan T 14,9 Iacob âwrât ânne pistol micelne on lâre mannum tô understandenne.

3. Nach Adjectiven, um auszudrücken, worauf sich die Eigenschaft des Adjectivs bezieht. Aehnliches findet nach Substantiven und Adverbien statt.

deaflîc tô gehîrenne T 7,40. gedwolsum tô râ̂denne T 24,15. gâstlîce tô understândenne T 23,3. gearwe tô gewinnanne N 14,40. gôd tô wunienne G 2,18. gôd tô etanne G 3,6. hefigtîme tô tîðienne T 22,5. langsum tô secgenne T 10,4. plêolîc tô underbeginnenne T 22,8. wynsum tô brûcenne G 2,9.
wered tô drincanne (Met zum Trinken) E 15,25.
genôh tô etanne E 16,16.

II. Die Participia.

A) Das Participium præsentis

wird wie ein Adjectiv attributiv und prädicativ, ferner als Substantiv und endlich als eigentliches Participium gebraucht.

1. Als attributives Adjectiv.

G 1,20 Têon nu þâ wæteru ford swimmende cynn .. and flêogende cinn ofer eorðan.

G 1,11. 9,3 grôwende. 1,21. 30. 2,19 libbende. 1,24 crêopende. G 2,7 on libbendre sâwle. 9,10. 12 libbendum nŷtenum. G 9,16 libbendum flæsce. 15,17 lêohtberende fŷr. G 19,24 eallbyrnende rênscûr. 37,25 wegfarende men. G 50,9 rîdende men. E 10,13 byrnende wind. T 3,12 hælend Crist. 5,35 yrnende wæter. T 16,19 on þam weallendan ele. T 9,34 þone lifiendan god.

2. Als prädicatives Adjectiv in Verbindung mit bêon oder weorđan.

G 11,30 Sarai wæs untŷmende. G 16,2. 15,21. 30,1. Iud 13,2. G 42,38 .. ic wurđe syđđan gêomriende.
G 9,11 tôsencende. 14,22 âhniend. 16,1 Iud 3,30. 8,28. T 4,34 wuniende. G 16,5 êacniende. 19,36 êacnigende. 39,2 wel dônde. Ios 9,1 eardiende. 10,25. 11,18 feohtende. 11,19 bûgende. Iud 13,2 eardigende. H 1,3 ondrædende, forbûgende. T 2,33 scînende.

3. Als Substantiv.

G 37,19 Hêr gæđ se swefnigend.
G 1,26. 6,20. 7,21 ealle þâ crêopende. 3,20 ealra libbendra môdor. 6,7 þâm slincendum. 13,10 becumendum. IudEp 264,17. T 9,28 þâm hælende. T 1,28. 2,22. 40 scippend. T 6,43 weriend.

4. Als eigentliches Participium.

G 1,22 And bletsode hig þus cweđende ..
G 2,6 Ac ân wyll âsprang of þære eorđan wætriende ealre þære eorđan brâdnysse.
G 3,5 .. ge bêođ þonne englum gelîce witende ægđer ge gôd ge yfel.
G 19,14 þâ wæs him geþûht swilce he gamnigende sprâce.
G 8,3. 15. 15,1. 17. 17,17. 18,2. 12. 22,3. 28,12. 29,2. 37,35.
IudPr 253,10. Iud 3,15. 4,3. 16. 20. 22. Iud 5,32 Z. 3. 6,7. 7,23. 13,3. 15,14. IudEp 264,15. IudEp 264,22. 265,13. 15. H II,6. III,10. XI,4. T 2,26. 5,34. 8,27. 13,14. 15,17. 23. 34. 16,10. 30. 32.

Anm. Bemerkenswert ist der folgende Gebrauch des Part.

E 22,3 Gif he sunnan scînendre þæt dêđ, he bid scildig and swelte he!

B) Das Participium perfecti

wird wie ein Adj. entweder vor dem Subst. oder als Prädicat in Verbindung mit einem Verbum des Seins gebraucht oder es steht als eigentliches Participium zur Abkürzung eines Satzes.

1. Als attributives Adjectiv.

   G 17,27 .. ægđer gc inbyrdlingas ge gebohte þêowan ..
   G 18,14 .. be þam gecwedenan ândagan ic cume tô þe.
   IudPr 253,4 tô þam behâtenan earde.

2. Prädicativ in Verbindung mit bêon oder weorđan; es congruirt dann mit dem dazugehörigen Pronomen oder Substantiv. Im Sing. Fem. und im Plural der drei Geschlechter wird — e angehängt.

   G 4,24 Seofonfeald wracu bid gesealde for Cain.
   G 19,26 .. Lothes wîf .. weard sôna âwende tô ânum sealtstâne.
   G 17,27 .. ealle wurdon þæs dæges ymsnidene.
   G 7,3. 17,24. 37,27. 43,10. H I,3; ferner die im Abschnitt über die Tempora angeführten Stellen.

   Anm. Das Femininum Sing. ist unverändert in G 6,11. 12. 13 mit eorđe und bêon; in G 18,20 mit synn und bêon; in G 25,21 mit Rebecca und weorđan.

3. Als eigentliches Particip. Im Nom. und Acc. scheint es in diesem Falle unverändert zu bleiben. (Ausn. bei b) T 6,10.)

   a) Auf das Subject bezogen ohne Bindeglied:

      G 9,21 (he) læg on his getelde unbehelod.
      G 21,6 Sarra cwæd þâ ofwundrod: ..
      Iud 4,17. H I,1. T 2,9. 10. 3,23. 25. 6,39.

   b) Als Accus. hinter dem Substantiv:

      G 9,22 þâ Cham geseah his gesceapu unbehelod.
      G 19,24 And god sende .. eallbyrnende rênscûr mid swefle gemencged.
      T 6,10 .. man mæg scêawian godes micclan wundra mid weorcum gefremode.

   c) Als Dativ hinter dem Verbum:

      G 14,16 .. He lædde þâ ongêan Loth .. and þæt ôđer folc samod mid wîfum and âhtum gewunnenum sige.

Anmerkung. Das mit habban verbundene Particip ist, selbst bei vorangehendem Object, unflectiert.

G 17,22 .. siddan he þâs sprâece geendod hæfde.
G 27,22 .. þâ he hyne gegrâpod hæfde.
G 31,34 Rachel hig hæfde gehŷdd.
G 32,23 þâ he ealle þâ þing ofer gebrôht hæfde.
G 44,4 (hig) hæfdon sumne dæl weges gefaren.
G 44,16 God hæfd ârâsod ûre unrihtwîsnissa.
G 31,32 Rachel hæfde þâ andlîcnyssa forstolen.

Eine Ausnahme bildet:

G 42,36 Bearnlêasne ge habbad me gedônne ..

und folgende ganz auffallende Stelle:

E 32,29 þâ cwæd Moises tô him: Tô dæg ge habbad gode gecwêmede and êowre handa gehâlgode, for þî þe ge êowre âgene nêhstan ofslôgon þe gode âbulgon.

Die Hilfsverba.

I. Das Verbum substantivum.

Es dient als Hilfsverb

1. Als Copula

a) mit folgendem prädicativem Substantiv:

G 15,7 Ic eom se god þe þe lædde of þâra Chaldêiscra Hur ..
G 27,32. T 2,12. 19. 3,18. 22. 4,21. 5,2. 23,13. IudPr 253,13.

b) mit folgendem prädic. Adjectiv.

G 1,4 God geseah þâ þæt hit gôd wæs.
G 47,6. T 1,6. 10. 2,1. 12. 19. 32. 37. 3,42. 4,11.

Hier lässt sich auch anschliessen:

E 3,14 Ic eom se þe eom ..

c) mit folgendem Partic. præsentis

G 14,22 .. se þe ys âhniend eordan and heofenan.
G 11,30. 16,1. 2. 5. 19,36. 25,21. 30,1. E 10,5. Ios 8,7. 10,25. 11,18. Iud 3,30. 8,28. 13,2.

d) mit folgendem Partic. perfecti zur Bezeichnung eines Zustandes.

T 1,13 heora gemynd is forgiten.
T 1,15 .. secgaƌ þâ ealdan gesetnissa .. þæt hig fordêmde sindon. T 1,8. 21. 23. 2,34. 38. 8,41.

Anm. Der Uebergang zum Passivum wird durch Stellen wie die folgenden gebildet.

T 3,28 Ac Adam gestrînde æfter Abeles slege ôƌerne sunu se wæs Seth gehâten.
T 4,38 .. be þêre norƌsê for þan þe þrî dêlas sind gedêlede þurh hig.
T 3,40 Enoh wæs gecîged se seofoƌa man fram Adame.
T 3,39. 47. 4,20.

e) mit folgendem Participium perfecti zur Bezeichnung des Passivs.

T 4,33 Isaac getâcnode þone hêlend Crist þe âcweald wæs for us. T 3,33. 45. G 1,9.

f) mit folgendem Partic. perfecti zur Bezeichnung des activen Perfects (vgl. Koch II. § 44).

D 31,17 Fram him þâs yfelu sind becumen on us.

2. In Verbindung mit dem präpositionalen Infinitiv

a) zur Bezeichnung eines Modus (der Notwendigkeit oder Möglichkeit)

T 10,8 Twelf wîtegan syndon tô êacan þisum git.
T 21,14 Nys us nâ tô secgenne þone sceamlîcan morƌ þe þær gedôn wæs.
T 24,16 Is êac tô witanne þæt sume gedwolmen wêron þe woldon âwurpan þâ ealdan ê.

b) zur Bezeichnung einer zukünftigen Handlung

E 4,13 Ic bidde þe, drihten, sende þone þe þu tô sendenne eart (mitte quem missurus es).

Als Begriffsverb hat das Verbum substantivum folgende Hauptbedeutungen:

sich aufhalten, verweilen bei: T 1,19 þâ þâ ic mid þe wæs. Ebenso in T 21,29.

sich wo befinden: T 3,46 Noe þe on þam arce wæs on þam miclan flôde. T 3,26. G 1,7. 19,20.

bedeuten, heissen: T 1,26 (Sit gloria domini ..) þæt ys on Engliscre spræce ... T 2,35. 4,1. 5,35.

vorhanden sein, bestehen, existieren: T 4,13 hî þâ tô fêrdon tô fyrlenum lande on swâ manegum gereordum swâ þæra manna wæs. T 1,26. 2,2. 4. 8. 17. 27. 5,21. 12,25.

herrschen: G 1,26 .. he sig ofer þâ fixas and ofer þâ fugelas.

beschaffen sein: T 3,38 .. yfele gebrôðra swâ swâ Cain wæs.

dauern, währen: T 4,5 Hêr wæs sêo forma yld þissere worulde, and sêo ôðer yld wæs þissere worulde ôð Abrahames tîman.

bleiben, verbleiben: T 4,28 god þâ hine (Abraham) gebletsode and his bearn wæs gesund.

gehören, zu eigen sein: L 7,32 Se swîðra bôh and þâ ribb sceal bêon Aarones.

Ferner dient das Verbum subst. zur Bildung von Redensarten:

L 2,3 bêon tô lâfe — übrig, am Leben bleiben.
T 6,1 bêon on ylde — alt sein.

II. Weorðan.

Als Hilfsverbum ist es Copula

a) mit Adjectiven:

blind T 11,7. — deadlîc T 3,9. — âfyrht G 42,28. 43,18. — hold G 39,21. — yrre T 11,32. — manigfeald E 1,10. — ormôd T 18,44. — sâri ⁊ 48,17. — ofþyrst Iud 15,18.

b) mit dem partic. präs.:

G 42,38 .. gif him hwilc yfel on þam lande gelimpð âfre, ic wurde sŷððan gêomriende.

c) mit partic. perfecti zur Bezeichnung des Passivs:

G 3,7 And heora begra êagan wurdon geopenode.
T 3,36. 4,17. 5,11. 13. 6,22. 32. 8,40.

Als Begriffsverbum hat es folgende Hauptbedeutungen:

Entstehen: G 1,3 Geweorðe lêoht. — G 12,10 hungergêar. — G 13,7 (sacu). — T 5,3 (hunger).

zu teil werden: G 15,4 þærrihte weard godes sprêc tô Abrame.

sich verwandeln in: E 7,12 hî wurdon tô næddrum. — E 7,15 (dass.) — E 15,25 (weard wered).

geschehen, sich zutragen: E 16,13 Hit geweard þâ on æfen þæt drihten gesende swâ micel fugolcyn.

ernannt, erwählt, gemacht werden zu: T 5,5 weard þær hlâford on Ęgipta lande. — G 21,21 weard scytta.

Ferner in Redensarten:

G 38,18 weard mid cilde = concepit.

T 18,22 (Iohannes) weard him æfterweard: folgte ihm nach.

E 8,31 þær ne weard nân tô lâfe: blieb übrig. Aehnlich E 10,19. 26. D 28,62.

III. Habban.

Als Hilfsverbum bezeichnet es

1. Die Präterialformen des Activs in Verbindung mit dem part. perf.

a) Perfectum:

T 3,31 .. we oft habbad ymbe þis âwriten.
G 39,8. T 5,42. 12,5. 19,9.

b) das Plusquamperfectum:

T 6,3 Moyses hæfde hine âr gebletsod.

2. In Verbindung mit einem präpositionalen Infinitiv bezeichnet es den Modus der Notwendigkeit.

Iud 3,20 ic hæbbe þe tô secganne ûres godes ærende.

Als Hauptverb drückt es den Besitz aus

a) den konkreten:

T 2,44 þâ næfde he nân setl hwær he sittan mihte.
T 3,6. 4,23. 7,1. G 32,5. E 4,2. 10.

b) den abstracten:

T 6,7 sêo sunne ætstôd ôd þæt he sige hæfde.
T 1,7. 2,8. 3,23. 4,30. 6,13. E 4,14.

Ausserdem hat es noch spezielle Bedeutungen:

erhalten, erlangen: T 1,20 Nu wille ic þæt þu hæbbe hûru þis litle, nu þe wîsdôm gelîcad and þu hine habban

wilt. — T 1,22 God lufaƀ þâ gôdan weorc and he wyle hig habban æt us.

haben zu etwas (z. B. zum Herren): T 2,40 He nolde þâ habban his scippend him tô hlâforde. — G 15,4 .. þone þu hæfst tô yrfenuman þe of þe sylfum cymƀ.

zurückführen: T 5,15 þâ wolde god habban þæt folc of þam lande Abrahames cynnes eft tô heora earde. — T 5,25.

zurückhalten, in seiner Macht haben: E 9,17 Gyf þu hæfst mîn folc and nelt hit forlætan.

in Gewahrsam halten: T 17,34 (se biscop) þe þone cniht hæfde on his gîmene æror.

enthalten (von einer Schrift): T 6,40 .. for fela gewissungum þe sêo ân bôc hæfƀ tôforan þâm ôƀrum.

in einer eigenen Schrift vorkommen oder behandelt werden: T 11,12 Hester sêo cwên .. hæfƀ êac âne bôc on þisum getele.

IV. Dôn.

Als Hilfsverbum steht es zur Vermeidung der Wiederholung eines anderen Verbums.

T 20,5 .. þonne þâ hâlgan scînaƀ swâ swâ sêo sunne dêƀ nu. T 24,18. Ios 4,18. D 28,29.

Zur Umschreibung oder Verstärkung, sowie zur Bildung der Frage und des negativen Satzes wird dôn in diesem Denkmal, wie es scheint, nicht gebraucht.

Als Begriffsverb wird es in mehrfacher Bedeutung verwendet

tun, ausführen: G 7,5 Noe þâ dide ealle þâ þing þe him god bebêad. — T 6,14. 15,10. 16,14. 17,36. 21,15. 24,29. 33. G 1,9. E 4,21.

handeln: T 24,6 .. god wile þæt we simle wel dôn ôƀ ende ûres lifes. — T 24,24. G 47,17.

aufstellen, setzen, geben: G 9,12 þis biƀ þæt tâcn mînes weddes þæt ic dô betwux me and êow.

legen: G 9,23 Sem and Iafeth dydon ânne hwîtel on hira sculdra. — G 44,2. E 4,6. Ios 7,6.

machen zu etwas: G 13,16 And ic dô þînne offspring swâ menigfealdne swâ þære eorƀan dust.

Aehnlich mit gedôn: G 43,14 glædne. — G 46,3 weligne. — E 5,21 lâƀe. — T 11,40 (strengran). — T 6,23 (tô hospe). T 11,42 (tô nâhte).

bewirken: G 25,21 .. he hyne gehŷrde and dyde þæt Rebecca weard geêacnod. — E 10,13 .. drihten dyde þæt þær blêow byrnende wind.

Mit gedôn: G 17,6 And ic gedô þæt þu wyxt.

V. Cunnan.

Als Hilfsverbum bezeichnet es

1. ein geistiges Können.

T 9,33 .. se wîtega þâ hine gewissode þæt he cûde gelŷfan on þone lifiendan god. T 22,13. 38.

2. ein physisches Können. Hiefür findet sich nur folgende auch zu 1. passende Stelle:

G 46,33 And þonne êow clypad and âxad hwæt ge dôn cunnon (34) þonne secge ge him þæt ge synd scêphyrdas.

Als Begriffsverbum kommt es meist in den folgenden Bedeutungen vor:

Verstehen: T 19,33 .. þæt mæg scêawian þe þâ gesetnissa cann. T 22,25. 24,16.

Kenntnis haben von etwas: G 3,22 Nu Adam can yfel and gôd swâ swâ ûre sum. — G 47,6 þu canst Egipta land. N 10,31. Ios 3,3. T 20,8.

VI. Willan.

Als Hilfsverb bezeichnet es

1. den Willen, den Wunsch haben oder hegen, beabsichtigen:

T 1,22 God lufad þâ gôdan weorc and he wyle hig habban æt us.

T 4,26 he wolde offrian his âgenne sunu gode Isaac.

T 1,21. 2,31. 37. 40. 41. 42. 45. 5,15. 17. 6,43. 45. 16,22. 17,30. 18,36. T 2,5. 6. 4,31. 11,28. 17,2. G 8,7. 21. 15,11. 12,10. 22,1. 12. E 2,5. E 4,18. D 9,25. 13,10. Ios 10,5.

2. eine zukünftige Handlung:

a) vom Standpunkt der Gegenwart aus:

T 9,5 .. we wyllad âwrîtan hêr æfter. T 11,26. 16,4. 22,10.

b) vom Standpunkt der Vergangenheit aus:

T 6,28 Ic þohte þæt ge woldon þurh þâ wundorlîcan race êower môd âwendan tô godes willan on eornoste.

T 17,27.

Conditionalsatz:

T 12,8 .. gif þu wildest ealne þone wîsdôm þe on þâm bôcum stynt þonne woldest þu gelŷfan þæt ic nâ ne wǽge on þisum gewrite.

3. vermögen:

T 21,15 Hî wurdon âdŷdde mid þam hâtan hungre fela hund manna þæs ærman mennisces mâ þonne we secgan willað.

4. pleonastisch:

G 20,10 Hwæt gesâwe þu mid us þæt þu swâ dôn woldest? vgl. hiemit G 20,9 Hwî dydest þu swâ wið us?

G 44,15 Hwî woldon ge swâ dôn?

E 1,18 Hwî woldon git þæt dôn þæt git þâ wǽpnedcild hêoldon?

lud 7,7 .. hwî woldest þu lǽdan þis folc hider ofer þâs êa þæt þu .. us fordydest?

E 18,13 þig ôðre dæge sæt Moises þæt he wolde dêman þam folce (ut judicaret populum).

Als Hauptverb drückt es aus:

Den Willen haben, wünschen:

T 1,20 Nu wille ic þæt þu hæbbe hûru þis litle.

T 1,29. 4,27. 12,1. 16,45. G 16,6 21,30. E 2,7. 8,9.

Zu haben wünschen:

T 23,11 Hit wæs sôðlîce swâ gedôn þæt god ælmihtig geworhte on anginne þâ þâ he wolde gesceafta.

G 27,20 Hit wæs godes willa þæt me hrædlîce ongêan com þæt ic wolde.

G 42,34 .. þæt ge syððan lêafe habbon tô bicganne þæt þæt ge wyllað.

Zu gehen beabsichtigen:

G 16,8 Agar .. hû færst þu oððe hwider wylt þu?

G 18,16 (þâ þrî weras) þanon eodon, swilce hig woldon tô þǽre byrig Sodoma.

G 37,17 .. hig cwǽdon þæt hig woldon tô Dothaim.

VII. Durran.

Als Hilfsverb heisst es

1. wagen:

G 19,30 Loth þâ ne dorste leng wunian on Segor (timuerat enim manere in Segor).

G 44,34 Ne dear ic hâm faran bûtan þam cnapan, þŷ læs ic gesêo mînes fæder sârnisse (non enim possum redire ... ne calamitatis quae oppressura est patrem meam, testis assistam).

G 45,15. E 3,6. 34,30. Ios 6,1. 10,21.

2. dürfen:

T 24,11 .. we ne durran nâ mâre âwrîtan on Englisc þonne þæt Lîden hæfd.

T 24,26 Ic cwede nu þæt ic ne dearr ne ic nelle nâne bôc æfter þissere bêc of Lêdene on Englisc âwendan.

E 32,30 gif ic drihten ænniges þinges biddan dear for êowre scilde, ic wille for êow gebiddan.

Für den Gebrauch von durran als Begriffsverbum findet sich kein Beispiel in dieser Schrift Ælfrics.

VIII. Magan.

Als Hilfsverb bezeichnet es

1. eine physische Möglichkeit:

T 1,19 þu þâ swîde mæ̂ndest .. þæt þu mîne gewrita begitan ne mihtest.

T 2,45. 3,1. 15,41. G 6,19. 20. 8,9. 13,6. 16. 19,2. 20,18. G 27,1. 20. 31,43. 48,10. E 7,21. 25. E 2,3. 7. 5,1, 12,4. 14,7. 15,24. L 10,9. 11,31. N 13,31. 13,32. 14,16. D 5,26. 32,39. Ios 15,19 Z. 3 und 5. IudEp 264,1.

2. eine geistige Möglichkeit:

T 2,27 .. swâ wlitiges gecindes swâ we secgan ne mâgon. T 1,3. 3,32. 5,43. 6,9. 27. 7,38. 8,21. 14,1. 33. 19,33. 22,25. 23,32. 24,25. G 15,8. 41,16. 44,15. 16. E 18,18. N 13,28. D 1,9. 12. H XIV,3.

Beide Bedeutungen mischen sich in

G 41,38 Hwar mâgon we findan swilcne man .. ?

G 41,39 .. hwar mæg ic wîsran findan þonne þu eart?

3. meist pleonastisch in Finalsätzen:

G 42,18 Farað swâ ic êow bebêad þæt ge mâgon lybban.
G 43,8. E 2,7 5,1. 7,9. 32,26. N 13,3. 16,21. D 28,29.
Ios 10,4. 11,5. T 23,1.

4. eine moralische Möglichkeit (dürfen):

T 2,46 ne nân rîce næs þe his mihte bêon ongêan godes willan.
T 19,5. 20,6. G 46,34. 50,15. E 8,26. 10,10. N 23,8.

5. wollen, Lust tragen:

G 37,4 .. þâ âscûnodon hig hine and mihton nâne frêondrædene wiđ hine habban.

Als Begriffsverb bedeutet es

taugen: G 6,21 Þu nimst witodlîce of eallum mettum þe tô mete mâgon in tô þe.

sich befinden: G 29,6 þâ cwæđ he: Hû mæg he? Hig cwædon þæt he wel mihte. (Sanusne est? inquit. Valet ..)

IX. Môtan.

Es bedeutet

1. dürfen, die Erlaubnis zu etwas haben:

G 2,16 Of ælcum treowe þises orcerdes þu môst etan.
G 43,3. 44,18. E 14,11. 21,8. N 20,17. 21,22. H VII,10. T 22,30.

2. können:

E 12,39 And hi bôcon þæt melu .. and worhton .. hlâfas, and hig ne môston rûm habban þæt hig hit on riht gebôcon for þâm Egiptiscan þe hig ût nŷddon of hira lande.

IudEp 264,32 .. he wolde þâ friđ; þâ ne môste he âbugan for his manna unrædе.

3. mögen (doch auch = dürfen, die Erlaubnis erhalten):

Iud 16,25 .. þâ þâ hig blîđust wæron þâ bædon hig sume þæt Samson môste him macian sum gamen.

4. müssen (als moralische Notwendigkeit):

T 15,3 .. man môt on eornost motian wiđ his drihten.
T 22,9 ic ondræde gif sum dysig man þâs bôc rætt ođđe rædan gehŷrđ þæt he wille wênan þæt he môte

lybban nu on þêre nivan êe swâ swâ þe ealdan fæderas leofodon.

5. müssen (als physische Notwendigkeit):

E 12,33 Ealle we môton sweltan.

Alleinstehend, d. h. ohne Infinitiv kommt môtan vor in

N 21,22 .. swâ swâ se weg lîd we farad, gif we môton, ford ofer þîn land.

X. Sculan.

Als Hilfsverb bedeutet es ein Sollen.

1. In Hauptsätzen

G 24,5 .. sceal ic lêdan þînne sunu eft tô þam lande þe þu of fêrdest?

G 4,9. 27,45. 37,10. E 8,26. 10,24. 12,42. L 20,9. 24,17. IudEp 263,17. T 20,30. 31. 20,14. 35. 24,14. 25.

2. In Nebensätzen

a) in Subjectsätzen.

T 2,36 þâ þûhte him tô huxlîc þæt he hîran sceolde ênigum hlâforde.

G 20,13 And unc geweard sydðan þæt hêo sceolde secgan þæt ..

G 50,3 hit wæs þêaw þæt man sceolde wêpan ælcne dêadne man.

b) in Objectsätzen, bes. nach Verben des Wollens.

T 4,29 .. god silf him behêt þæt þurh his cyn sceolde eall mannkynn bêon gebletsod.

T 15,11 (bebêodan). 17,5 (dass.) Iud 6,14 (dass.) T 24,4 (dass.) Ios 23,7 (biddan). T 22,3 (dass.) T 17,11 (wênan).

c) In Relativsätzen

T 4,9 .. begunnon tô wircenne .. þone hêagan stîpel þe sceolde âstîgan upp tô heofenum.

G 39,23. E 4,12. 15. 10,26. T 17,39. T 23,43. 44.

Ferner bedeutet es ein Werden

a) entweder zur Bezeichnung der einfachen Zukunft, oder

b) mit dem Sinne des Sollens zur Uebersetzung des latein. Futurums.

a) T 9,10 Efne mæden sceal geêacnian (Ecce virgo concipiet).
G 2,17. 15,8. 13. 18,10. 12. 20,3. E 4,17. 6,1. 11,8.
E 12,16. 15,24. D 3,28. 31,16. 32,52.

Scheinbar absolut:

T 20,1 þonne hig ârîsad swâ swâ we ealle sceolon of dêade. Doch ist hier das Begriffsverb ausgelassen. Vgl. Koch II § 27.

b) E 5,18 .. ne sylð êow nân man cef and ge sceolon âgifan þæt ilce tigogetel þe ge ær gewuna wæron. (paleæ non dabuntur vobis et reddetis consuetum numerum laterum).
E 8,27. 10,7. 28. 11,2. 17,4 34,18. 20. 23. D 27,12.

Anm. Einzeln zu bemerken sind:

G 37,10 Hwæt sceal þis swefen bêon (quid sibi vult hoc somnium?)
E 11,8 .. þe þe hîran sceal (qui subjectus est tibi).
N 11,13 Hwanon sceolde me cuman flæsc þæt ic sylle þison folce? (Unde mihi carnes, ut dem tantae multitudini?)

Begriffsverb scheint sculan zu sein in

L 3,14 Ælc rysel sceal drihtne tô lêohte (Tollentque ex ea in pastum ignis dominici adipem) d. h. wörtlich: Alles Fett soll dem Herrn zu Lichte (oder zur Leuchte) werden.
H IX,6 Se scucca andwirde: Fell sceal for felle and swâ hwæt man hæfð, he sylð for his lîfe (Pellem pro pelle etc.)

XI. Âgan.

Es wird nur als Begriffsverb gebraucht: haben, besitzen, zu eigen haben:

G 33,15 þæs ânes ic âh þearfe þæt þu mîn frêond sig.
G 36,6 .. eall þæt he âhte on Canaan lande.
G 38,25 Be þam men ic eom mid cilde þe þisne hring âh and þisne bêah and þisne stæf; scêawa hwâ hig âge.
G 39,4. 46,6. 32. 47,1. E 9,7. 12,38. 16,18.

XII. þurfan.

Nur als Hilfsverb: dürfen, brauchen, nötig haben.

E 9,28 .. ic wille êow forlætan and ge ne þurfon hêr leng wunian.
T 22,5 þu cwædde þâ þæt ic ne þorfte nâ mâre âwendan þære bêc bûton tô Isaace.
T 24,24 nân man þearf him cweđan tô: Hwî dêst þu swâ?

XIII. Wîtan.

Die erste Person Pluralis Präs. Conj., welche als Hilfsverb in der Bedeutung ‹lasst uns› dient, hat bei Ælfric die Form ‹uton› und wird mit dem blossen Infin. verbunden.

G 1,26 Uton wircean man tô andlîcnisse and tô ûre gelîcnisse.
E 14,5 Uton him faran on and ofslêan hig.
T 23,25 Uton wircean mannan tô ûre anlîcnisse.

XIV. Lætan.

Nach Koch II § 33[a] ist es im Ags. nur Begriffsverb; doch neigt es sich in folgenden Stellen auxiliarem Gebrauche zu:

E 9,24 And drihten lêt rînan hagol ..
E 14,5 Uton him faran on .. and ne lætan nânne lybban on eallum hira cynne.
T 17,10 se bisceop hine lêt faran be his wille.

Begriffsverb ist es in

G 16,5 ic lêt mîne wylne tô þe (ego dedi ancillam meam in sinum tuum).

Ebenso in T 5,17. T 17,28. G 6,19. D 9,14. Ios 2,15.

Die Satzverbindung.

Im Folgenden soll die Art dargestellt werden, in welcher die subordinirten Sätze mit dem Hauptsatze verbunden werden.

I. Die Kasussätze.

beginnen mit þæt, welches nie ausgelassen wird.

Anmerkung. Dass in Fragesätzen, in denen Formeln wie cwîst þu, segst þu, sæge ge zur Wiedergabe der lateinischen Fragepartikeln num oder numquid gebraucht sind, der diesen Formeln folgende Satz nicht als von ihnen abhängig, sondern als selbstständig anzusehen ist, geht deutlich aus der Wortstellung hervor, indem der folgende Satz stets die Frageconstruction aufweist, gerade als ob die Frageformel nicht voranstünde.

G 18,14 Cwîst þu lâ, ys ænig þing gode earfoðe? (Numquid deo quidquam est difficile?)

N 12,2 Segst þu, spræc drihten wiđ Moises ânne? (Num per solum Moysen locutus est dominus?)

D 32,6 .. secge ge, nis he êowre fæder ..? (numquid non ipse est pater tuus).

Aehnlich in

G 4,9. 27,36. 37,8. N 11,12. 22. 23. 23,12.

Die indirecte Frage beginnt mit hwâ (hwæs, hwæne), hwæt, hwî, hû, hwær, hwanon, hwænne, hwæðer und gif.

Die Belegstellen s. in dem Abschnitt: Die Modi.

II. Die Relativsätze.

1. Dieselben beginnen gewöhnlich mit þe. Die Beispiele sind zahlreich.
2. Statt þe findet sich auch þæt. Aehnlich vertritt se oder sêo das Relativum.

E 22,31 þæt flæsc þæt wildro âbiton, ne ete ge. L 24,19.

D 1,4 .. syđđan he slôh Seon Amorrêa cyng se wunode on Essebon ..

E 6,20 He nam wîf sêo hâtte Iochabeth.

3. Bezieht sich das Relativum nicht auf ein einziges Wort, sondern auf den ganzen Satz, so steht þæt. Ebenso steht þæt im Sinne von id quod.

L 10,1 Aarones suna .. onældon þær on ungehâlgod fŷr þæt him forboden wæs.
G 13,6 .. þæt land ne mihte âberan þæt hig begen âhton.
E 16,23. 18,22. 26. 21,34. 22,4. L 2,3. 9,6. D 29,13.

4. Nach negativen Hauptsätzen und sonst findet sich hwæt statt þæt.

E 22,3 .. gif he næbbe hwæt he wiđ þâre stale sylle, sylle man hine wiđ fêo.
G 38,17 Ic þolige .. hwæt þu wylle.

5. Is qui heisst se þe.

E 3,14 Ic eom se þe eom. G 27,29. E 21,20. 29,30. 31,12.
Eum qui = þone þe oder þone allein.
E 22,19 þone þe hâme wiđ nŷten, ne lât þu libban. D 28,29.
G 48,22 Ic sylle þe ânne dæl beforan þînum brôđrum þonne ic nam .. mid gefeohte.
Omne quod = eall þæt þe G 9,3.
eorum qui = þâra þe E 32,26.
quodcumque oder quidquid = swâ hwæt swâ L 8,32. D 14,26.
quocumque = swâ hwær swâ G 28,15 & swâ hwær E 5,11. 10,23.
quocumque die = swâ hwilce dæg swâ E 10,28.
quicumque = swâ hwilc man swâ E 12,15 und swâ hwâ swâ G 9,6.

6. Der Genetiv des Relativums wird auf eigentümliche Weise bezeichnet.

a) durch þe und das Pronomen possessivum.

G 48,15 Drihten þu þe mîne fæderas on þînre gesihđe eodon (Deus in cujus conspectu ambulaverunt patres mei).
L 11,2. 3 Secgađ Israhêla bearnum þæt hig eton þâ nŷtenu þe hira clâwe tôdælede bêođ and cêowađ. (Im latein. Texte anders.)
N 1,4.5 And þâra mægđa ealdras bêođ [mid] inc mid hira hîrêdum þe þis sint hira naman (quorum ista sunt nomina).
D 1,13 Cêosađ êow wîse menn [of] êowrum cynne and glâwe and þâ þe hira drohtnung sî âfandud (quorum conversatio sit probata).

b) Durch þæs und þâre im Sing.; þâra oder þâra im Plur. bei unmittelbar folgendem Substantiv.

E 3,1 Sôdlîce Moises hêold his mâges scêap þæs sacerdes on Madian þæs nama wæs Iethro.
L 19,13 .. nafa þu âne niht unforgolden þæs weorc þe þe wirce (das Werk dessen der ..)
D 28,49 And he âsent þêoda ofer êow of feorwegum þâra sprâce ge ne cunnon.
N 11,26 .. twegen menn .. þâra ôđer hâtte Eldad and ôđer Meldad.
N 21,32 .. Azer þâre wîc hig geeodon.

7. Der Accusativ des Relativpronomes wird gewöhnlich durch þe bezeichnet.

G 39,17 Se Ebrêisca weal þe þu hider brôhtest eode in tô me.

Allein es wird auch durch þone ersetzt:

E 2,22 Sêo cende sunu þone he genemnede Gerson.

8. Der Dativ des Relativums wird durch þam, fem. þâre ausgedrückt.

E 4,18 þâ fôr Moises and gecirde tô his mâge þam wæs Iethro nama.
E 4,17 Nym witodlîce þâs girde on þîne hand, mid þâre þu scealt wundra and tâcnu wircan.
N 13,34 And we þær gesâwon .. bearna micelra wæstma þâm we ne sind þê gelîcran þe litle gærstapan.

9. Da wo = þær.

G 20,15 Land bið ætforan êow; wuna þær þe lêofost ys.
G 13,27. 17,4. 35,27. 37,1. E 3,8. 8,22. N 10,30. 11,34. D 1,1. Ios 6,22. 10,27. Iud 7,1. 19.
Auch: þær þær: G 2,11. 21. 16,7. IudEp 264,26.
(þær oder þer bedeutet natürlich ursprünglich bloss «dort».)
N 17,9 .. hig gesâwon hwæt þær geswutelod wæs.
N 20,1. 2. 22,22. D 1,28.
Auch: hwær: T 2,45. Iud 4,22.
Von wo = þanon þe: T 8,37 Cirus cyning hî âsende eft ongêan tô Iudêa lande þanon þe hî âlædde wæron.

10. Bemerkenswert ist auch die Häufung der Pronomina.

a) þæt þæt statt des einfachen þæt; ebenso þe þe statt þe.

D 1,8 Farad inn and habbad þæt þæt drihten fore swôr êowrum fæderum.

E 3,8 þæt land þe þe flêod meolece and hunie.

b) se þe resumirt durch he.

N 11,32 .. se þe litel gegaderode, he hæfde tyn gemetu þæs gemetes þe hig chorus hâtad. N 22,6.

c) 1. se þe im voraus angedeutet durch se.

D 27,22 Sî se âwirged se þe hême wid his swustor. D 27,20

2. se als Hinweis auf ein genanntes Subject.

E 19,12 .. ælc þâra þe his æthrînd, swelte he dêade.

d) swâ hwæt swâ wiederholt durch þæt.

N 23,26 Hû ne sæde ic þe þæt swâ hwæt swâ god me bebude þæt ic þæt dide?

e) Hinweisung auf den Nebensatz

1. durch ein vorausgehendes þæt.

E 32,25 .. þæt Moise wel lîcode þæt hig æt hira golde berêafode wêron.

G 37,4 þâ his brôðru þæt gesâwon þæt his fæder hine swîðor lufode þonne his ôðre suna, þâ âscunodon hig hine.

2. durch ein folgendes þæt.

L 2,3 And þæt þær tô lâfe bid, þæt bid Aarones and his bearna.

11. Besonders muss noch die Verwendung der Wörtchen þe und þæt als localer oder temporaler Beziehungswörter erwähnt werden.

1. þe als temporales Beziehungswort:

G 24,61 On þâre tîde þe se esne hig hâmweard lædde.

G 2,4. E 12,42. 16,1. 19,1. 33,22. N 1,1. 15,34. D 4,15. 32.

Anm. þâ steht jedoch z. B. in G 28,18 On morgen þâ he ârâs ..

2. þe als locales Beziehungswort:

G 13,4 (Loth fêrde) tô þâre stôwe þe he þæt weofod ær ârærde. E 32,34. L 1,16.

3. þæt als temporales Beziehungswort:

D 32,35 Sêo wracu is mîn and ic hit âgilde on tîde þæt hira fôt ætslîde (in tempore ut labatur).

N 13,21 Hit wæs þâ se tîma þæt wînberian rîpodon (quando).

G 42,28 þâ cwæd he tô his gebrôðrum þæt he þæt feoh geseah on þæs sacces mûðe: Her ic hæbbe funden mîn feoh on þæs sacces mûðe. (Da sagte er zu seinen Brüdern, als er das Geld sah ... contemplatus pecuniam in ore sacculi dixit fratribus suis.)

12. Einzelne Bemerkungen.

a) þe hat conjunctionale Bedeutung in

G 38,16 þâ cwæd hêo: Hwæt sylst þu me wiđ þam þe þu mînes gemânan brûce.

E 32,35 And þis Israhêlisce folc ys ofslagen for þam gylte þe hig worhton þæt gildene celf.

b) Auffällig ist die Verbindung von þæt he mit wolde in

E 18,13 þig ôđre dæge sæt Moises þæt he wolde dêman þam folce (sedit Moyses ut judicaret populum).

E 20,20 Ne ondrædađ êow! god com þæt he wolde fandian êower (ut enim probaret vos, venit dominus).

c) þe statt ođđe (G 37,8 und Grein Sprachsch. II 577)

E 17,7 Ys drihten mid us þe nys? (Estne dominus in nobis an non?)

d) Der im Bêowulf häufige Instrumentalis þê = darum, in

E 4,10 .. siđđan þu sprêce tô þînum þêowe ic hæfde þê lætran tungan (ex quo locutus es .. tardioris linguae sum).

D 4,16 Ne wirce êow þê mâ nâne andlîcnissa.

e) In D 3,26 Genôh his ys nu (sufficit tibi) scheint his verschrieben statt hit, wenn es nicht etwa partitiver Gen. des Neutr. ist.

III. Die Temporalsätze.

Sie werden eingeleitet mit

1. æfter þam (þan) þe, um eine Handlung auszudrücken, die vor dem Stattfinden einer anderen Handlung bereits vorüber war.

a) Der Satz beginnt mit der Conjunction, der Hauptsatz folgt mit þâ eingeleitet, nach.

D 5,23 Æfter þam þe ge gehîrdon his word and gesâwon þone munt birnan, þâ cwædon tô me þâ ealdras .. N 13,1.

Der Hauptsatz folgt ohne þâ:

D 31,24 Æfter þam þe Moises wrât þisse æ bebodu and þâ gefilde (25) he bebêad Leuies kynne ..

b) Der Satz beginnt mit dem Hauptsatze, in welchem ein þâ den Beginn der Handlung bezeichnet.

G 13,14 God cwæd þâ tô Abrame æfter þan þe Loth wæs tôtwæmed him fram ..

Anm. Æfter þam þe vertritt das latein. postquam oder einen Abl. absol. in Verbindung mit einem Part. perf.

2. Siddan vertritt

a) postquam oder Abl. absolutus

α) Hauptsatz folgt ohne þâ.

G 18,12 Syddan ic ealdode .. sceal ic nu æniges lustes gîman? G 50,14. D 31,21.

β) Hauptsatz folgt mit þâ.

E 2,11 On þâm dagum syddan Moises gewêox, þâ fôr he tô his brôdrum. E 34,31. 32.

γ) Hauptsatz geht ohne þâ voraus

D 1,4 (On þam fêowertêodan geâre .. he sprâc tô him ealle þâ þing þe drihten him bebêad) syddan he slôh Seon Amorrêa cyng.

b) ex quo (sc. tempore)

α) Hauptsatz folgt ohne þâ

E 4,10 .. siddan þu sprâce tô þînum þêowe ic hæfde þê lætran tungan.

β) Hauptsatz geht ohne þâ voraus

N 3,13 Mîn bid ælc frumcenned siddan ic slôh þâ frumcennedan.

c) cum. Hauptsatz geht ohne þâ voraus

D 31,27 .. æfre ge fliton ongên god and ge dôd micle swîdor syddan ic dêad bêo (semper contentiose egistis contra dominum: quanto magis cum mortûus fuero).

3. Sôna swâ steht für confestim ut oder statim ut

a) Hauptsatz folgt und beginnt mit swâ

G 37,23 Sôna swâ he tô his gebrôðrum com, swâ berêafodon hig hine his tunecan.

b) Hauptsatz folgt ohne swâ

G 27,27 Sôna swâ he hine onget he bletsode hine ..

c) Hauptsatz geht ohne swâ voraus

N 21,8 .. he leofaþ sôna swâ he besihþ on hig. (Im Latein hier abweichende Construction.)

4. þâ steht für

a) cum. Hauptsatz folgt ohne þâ

G 37,18 þâ hig hine feorran gesâwon .. hig þôhton hine tô ofslêanne. G 28,11. 29,10. 37,2. 42,7. 8. 45,27. 46,29.

b) ein Participium mit temporalem Sinne

α) Hauptsatz folgt ohne þâ

G 28,18 On morgen þâ he ârâs, he nam þone stân .. and ârærde hine tô mearce. G 29,25. 32,37. 37,21. 25. 28. G 46,29. 47,29.

β) Der Hauptsatz geht ohne þâ voraus

G 24,64 Rebecca lîhte of þam olfende þâ hêo Isaac geseah. G 25,17. 20. 26 (quando).

γ) Am häufigsten aber enthält der Hauptsatz ebenfalls þâ, wobei manchmal zwei þâ zusammenkommen

G 27,22 .. Isaac cwæð þâ þâ he hyne gegrâpod hæfde ..

Drei þâ:

G 37,33 þâ cwæð se fæder þâ þâ he hig gecnêow ..

Gewöhnlich geht der Temporalsatz dem Hauptsatz voraus.

G 24,63 He eode ût on þæt land þencende; þâ he hyne beseaþ, þâ geseah he olfendas þyder weard. Ferner G 25,22. 27. 26,34. 27,1. 5. 26. 34. 28,16. 29,2. 6. 13. 14. 28. 30,9. 25. 32,6. 33,1. 5. 8. 37,4. 10. 12. 29. 38,15. 21.

Anm. In T 2,37 hat þâ causalen Sinn:

T 2,37 þâ þûhte him tô huxlîc þæt he hîran sceolde ænigum hlâforde þâ he swâ ænlîc wæs.

5. Ær þam þe oder ær þan þe oder ær. Diese Conjunctionen bezeichnen eine Handlung, vor welcher die des Hauptsatzes stattfand, stattfindet oder stattfinden soll. Bei negativen Hauptsätzen ist dieses Verhältnis umgekehrt. Im Lateinischen steht dafür antequam, priusquam und donec.

Ær þam þe: G 11,4 .. uton wurðian ûrne naman, ær þam þe we sîn tôdælede geond ealle eorðan.
G 11,6. 20,18. 27,4. 37,18. 48,5. N 12,15. D 31,21.

Ær þan þe: G 19,22 .. ic nân þing ne dô ær þan þe þu þyder cume.

Ær: G 27,7 Bring me of þînum huntoðe þæt ic þe bletsige beforan drihtne ær ic swelte. G 27,10. 33.

Anm. In Iud 15,19 Zeile 9 hat þæt den Sinn von ‹bevor nicht›: Iud 15,19 .. sêo ealde gesetnes ys eall swâ trumlîc .. þæt ân stæf ne bið ne ân strica âwæged of þâre ealdan gesetnisse þæt hî ne bêon [eall] gefyllede.

6. Oð þæt oder oð leitet einen Nebensatz ein, dessen Handlung nach derjenigen des Hauptsatzes stattfindet. Die mit oð þæt eingeführte Handlung bezeichnet das Ziel, den Endpunkt derjenigen des Hauptsatzes. Lateinisch meist donec.

Oð þæt: G 14,14 Abram þâ genam ardlîce þrêohund manna .. and êfste wið þæs heres oð þæt he hig ofrâd.
G 24,10. 27,44. 33,3. 38,11. 17. E 16,34. 33,8. L 24,12. 25,22. L 26,40. 41. N 11,20. 15,33. D 1,31. 11,5. 28,22. 48.

In allen diesen Stellen folgt der Nebensatz dem Hauptsatz.

Oð: G 27,44 And wuna mid him sume hwîle oð þînes brôður yrre geswîce (45) and oð þæt he forgite ..
L 24,12 And hig didon hine on cweartern oð hig wiste hwæt drihten be him tæhte. N 11,20. D 28,22. 48. Ios 7,17 a.

7. þonne (þe) entspricht dem latein. cum oder quando.

a) Nebensatz vor dem Hauptsatz:

G 27,3 .. þonne þu ænig þing begite .. bring me þæt ic ete. G 27,10. E 12,23. 24. 19,13. 33,8. L 2,1. 10,32. 35. 23,10. 25,2. N 11,9. D 4,29. 11,29. 31,20.

b) Hauptsatz vor dem Nebensatz:

G 40,14 Geþence me þonne þe þîn wîse lîcie.
L 10,9. 26,43. D 1,37. 31,29.

Anm. Zuweilen beginnt auch der Hauptsatz mit þonne, welches dann das Adverb ist. In diesem Falle geht natürlich der Nebensatz immer voraus.

G 44,4 Ârîs and far æfter þisum mannum and þonne þu hig gefangen hæbbe, þonne axa þu hig hwî hig woldon gildan gôd mid yfele.
E 12,13. 19,13. 33,9. N 10,35. 11,9. D 4,29. 11,29. 31,11. 20.

8. Mid þam þe steht ebenfalls im Sinne von cum.

G 12,11 Mid þam þe hig wêron gehende Egipta lande, þâ cwæd Abram ...
G 18,2. Ios 2,5. 4,7. 18. Iud 16,2. H VI,5.

IV. Die Modal- oder Comparativsätze.

Die gewöhnlichste Conjunction, welche den Vergleichungssatz an den Hauptsatz anschliesst, ist swâ.

1. Swâ beginnt den Nebensatz und vertritt meist ein lateinisches sicut oder ut.

G 42,20 Hig dydon swâ he him bebêad.
G 40,13. 44,6. 45,21. 48,20. 50,6. 12. 20. E 2,14. D 1,30. 31.

Zuweilen steht noch eall zur Verstärkung von swâ.

G 41,17 Witodlîce Pharao rehte Iosepe þâ swefen, þe hine mæ̂tte, eal swâ hit hêr bufan âwriten ys. G 47,11. D 13,2.

Ohne Veränderung des Sinnes findet sich manchmal ein doppeltes swâ.

N 14,17 Ac sî þîn strengd gemæ̂rsod swâ swâ þu swôre.
G 22,9. N 13,28. 17,7. 26,64. 65. D 4,33. 28,9.

In diesen Stellen geht, wie gewöhnlich bei den Modalsätzen, der Hauptsatz voran. Ausnahme:

N 21,22 .. ne hreppe we þîne æ̂ceras .. ac swâ swâ se weg lîd, we farad, gif we môton, ford ofer þîn land.

Es finden sich sogar drei swâ: eines derselben beginnt den Hauptsatz, die beiden andern stehen am Anfang des Nebensatzes.

G 2,19 .. sôdlîce ælc libbende nŷten swâ swâ Adam hit gecîgde swâ ys hys nama.

N 22,4 Swâ âdilegad þis folc ... swâ swâ oxa gewunad tô âwêstenne gærs. Drei swâ neben einander:

Ios 6,23 Hig dydon þâ swâ, swâ swâ him gedihte Iosue.

Anmerkung. Swâ steht auch als blosses Adverb vor Hauptwörtern ohne folgendes Verbum (gewöhnlich = quasi).

N 12,10 þâ ætŷwde hrædlîce on Marian scînende hrêofnis swâ snâw. N 14,15. Auch swâ swâ:

G 22,17 Ic .. þînne ofspring gemenigfylde swâ swâ steorran on heofenum and swâ swâ sandceosol on sæ̂. Auch swilce steht adverbial:

E 14.22 And þæt wæter stôd an twâ healfa þæ̂re stræ̂te swilce twegen hêge weallas. N 11,7.

2. Mit swâ concurrirt swilce

a) in der Bedeutung ‹wie›, doch bezieht es sich dann immer auf ein vorausgehendes Substantivum, während swâ sich besonders auf das vorausgehende Verbum bezieht.

E 10,14 þâ (sc. gærstapan) fôron ofer eall Egipta land swilce næ̂fre âr þæ̂re tîde næ̂ron ne æfter tôwearde ne sint.

E 34,4. D 10,3. 34,10.

b) Ausserdem hat swilce noch die besondere Bedeutung von ‹als ob›, ‹gleichsam als›. Es steht dann meist für quasi.

G 45,8 .. se dide me swilce ic Pharaones fæder wæ̂re.

E 16,4. L 26,36. N 11,8. 22,22.

Anmerkung. Einmal steht swâ in derselben Bedeutung.

Ios 8,15 Iosue þâ flêah swâ he âfyrht wæ̂re, mid eallum his here.

3. Bei Comparativsätzen von der Form ‹so (z. B. gross) als› steht swâ vor dem Adjectiv oder Adverb und swâ nach demselben, mag ein Verbum folgen oder nicht.

a) Mit folgendem Verbum:

E 10,11 Hit ne mæg nâ swâ bêon; ac cêosaƀ swâ fela manna of êowrum cynne swâ ge willon ..
E 9,24. 10,6. 12,4. 16,13. 21,22. N 11,31. D 23,24. T 4,13.

b) Ohne folgendes Verbum:

D 1,10 .. êowre ys tô dæg swâ fela swâ steorrena. D 28,62.

Anm. Swilce statt swâ

E 16,13 Hit gewearƀ þâ on æfen þæt drihten gesende swâ micel fugolcyn on hira wîcstôwe swilce erschenna.
Ios 2,12 Sweriaƀ me nu þurh drihten þæt ge dôn eft wiƀ me swilce mildheortnisse swâ ic macode wiƀ êow.

4. ‹Je mehr, desto mehr› wird durch swâ mit folgendem Comparativ ausgedrückt:

E 1,12 Swâ hig swîƀor wæ̂ron geswencte, swâ wæ̂ron hig swîƀor gemenigfilde and weoxon.
E 19,19 .. þæ̂re bŷman svêg vêox swâ leng, swâ swîƀor.

Bemerkungen.

1. Swilce im Comparativsatz wird flectirt.

E 21,3 Gâ he ût mid swilcum rêafe swilce he in com.
E 21,4 .. gâ he ût mid his hætron swilcon he in com.

2. Das Adverb oder die Conjunction nach einem Comparativ ist þonne.

a) þonne — Adverb.

N 13,32 .. hig sind strengran þonne we.
N 14,12. D 1,28. 4,32. 9,14. 28,43.

b) þonne — Conjunction.

G 4,13 Mîn unrihtwîsnysse is mâre þonne ic forgifenysse wyrƀe sŷ.
L 25,25. 27. D 25,15.

3. Noch ist der folgende Comparativsatz anzuführen.

N 13,34 And we þær gesâwon of þam entcynne Enachis bearna micelra wæstma þâm we ne sind þe gelîcran þe litle gærstapan.

V. Die Consecutivsätze.

Dieselben beginnen stets mit þæt, dem häufig ein swâ vorausgeht.

E 4,3 And drihten cwæd: Wurp hig on eorðan! And he wearp and hêo wæs gewende tô næddran swa þæt Moises flêah.

G 9,23. 20,6. 17. 21,2. 31,26. E 10,21. L 26,26. 29. 31. 36. D 4,8. 9,9. 14,24. 15,7. 37,17.

Sehr häufig fehlt jedoch swâ und þæt leitet allein den Consecutivsatz ein.

E 9,7 .. þâ weard Faraones heorte gehefegod þæt he ne forlêt þæt folc.

E 9,4. 12. 10,15. 23. 14,16. 17. 28. 17,6. 32,19. L 25,21. 26,9. 19. N 22,31. D 4,27. 5,12. 13,8. 28,11. 25. 29. 35. 32,26.

Anm. 1. Einmal ist der Consecutivsatz mit adjectivisch gebrauchtem swilc angedeutet.

D 5,29 Hwanon cymd him swilc geþanc þæt hig ondrêdon me and healdon mîne wîsan bebodu ..?

Anm. 2. Einmal hat swâ þæt modalen Sinn, indem es das lateinische duntaxat vertritt.

N 22,20 Nu þâs menn þe feccad, far mid him, swâ þæt þu dô þæt ic þe bebêode.

Anm. 3. In der folgenden Stelle ist das zu erwartende swâ þæt durch swâ swâ ersetzt, wodurch sich grammatisch ein Modalsatz ergibt.

T 7,35 .. swâ wîdgille hûs oferworht mid golde and mid hwîtum seolfre swâ swâ we secgan ne mâgon.

VI. Die Causalsätze

beginnen mit

for þam þe: G 6,3. 25,21. E 10,9.
for þan þe: G 19,19. N 15,42. 16,46. D 9,6.
for þam: G 27,23. E 21,21. 29,25. 34,8. D 28,38.
for þî þe: E 32,29.

(for þî þæt s. d. Finalsätze).

Nu, welches seiner Natur nach auch öfters temporale Bedeutung hat, hat meistens den Sinn von: ‹jetzt da›, ‹da nun› und steht für

quia: G 22,16 Ic swerige þurh me sylfne .. nu þu noldest ârian þînum âncennedan suna .. ic þe bletsige. G 19,19.

quod: G 22,12 .. ic oncnêow sôdlîce þæt þu ondrâdst swŷðe god nu þu þînne âncennedan sunu woldest ofslêan for him.

enim: G 27,36 Rihte ys he genemned Iacob nu he beswâc me.

VII. Die Finalsätze.

Die gewöhnlichste Conjunction

1. des affirmativen Finalsatzes ist þæt z. B. G 6,21 und an sehr vielen anderen Stellen.
2. Im negativen Finalsatze steht
   a) þæt ne G 14,23. 16,12. 31,24. 45,11 47,19. N 15,42. D 6,12. 9,28. 25,6.
   b) þê læs (þe), þŷ læs (þe), þî læs, þê leas, welche Wörter häufiger vorkommen als þæt ne.
      α) þê læs þe G 32,11. 43,12. E 34,15. 16. D 4,19. 6,14. 15,9. 21,23. 32,47.
      β) Þê læs E 19,21. 24. 20,19. 26. 33,3. L 10,6. 8. 18,30. 19,29.
      γ) þŷ læs þe G 19,15.
      δ) þŷ læs G 3,3.
      ε) þî læs E 23,33.
      ζ) þê leas G 3,22.
3. Vereinzelt finden sich noch:
   tô þam þæt G 45,7. 47,4. for þî þæt N 23,11. 24,10.

VIII. Die Conditionalsätze

beginnen mit gif in sehr vielen, auch negativen, Sätzen und mit bûton in nur wenigen Stellen (mit dem Sinne von nisi oder sin).

G 41,16. E 33,16. N 11,15. 22,35. D 10,12. 28,58.

IX. Die Concessivsätze.

Die Conjunctionen sind:

þêah þe: E 11,9.

þêah: E 32,31. L 25,39. 26,17. 36. 43.

þêh: E 32,11. 12.

Anm. 1. Concessiver Sinn liegt auch in den mit dem Conjunctiv sî beginnenden Hauptsätzen.

E 19,13 .. sî hit man, sî hit nŷten, ne môt hit lybban. L 24,22. D 1,16.

Anm. 2. Als concessives Adverb dient swâ þêah.

G 20,12 And hêo ys swâ þêah mîn swustor tô sôdon, mînes fæder dôhter and nâ mînre môdor. G 15,14. N 14,22. 15,44.

Die Rektion.

Bei der nun folgenden Darstellung der Rektion der Verba, sind dieselben nicht, wie es häufig geschieht, nach dem Casus geordnet und gruppirt worden, sondern alle Verba sind alphabetisch aufgeführt; einmal, weil bei der Gruppirung nach dem Casus dasselbe Verb hätte mehrere Male angeführt werden müssen, und zweitens, weil die durch casusweise Anordnung gewährte Uebersichtlichkeit in keinem Verhältnisse zu der Mühe steht, welche das Aufsuchen eines bestimmten Verbums unter den verschiedenen Rubriken erforderte.

Die Anordnung ist rein alphabetisch, also z. B.: a, ab, ac, æ, .., ea, eb .., em, en, eo .. etc. Nur für y ist eine Ausnahme gemacht, indem dasselbe nicht nach w kommt, sondern geradezu als i betrachtet ist, so dass also z. B. auf filigian — fyllan — und auf dieses fylstan — findan folgen. Die Buchstaben g d a bedeuten Gen., Dat., Acc., hat ein Verbum zwei Objecte, so bedeutet die Majuskel den Casus der Person, also z. B. D a heisst: Einem etwas. (—) bedeutet: ohne Object. R bedeutet: reflex. Accus., r = reflexiver Dativ.

Die Verba mit Präfixen stehen unter den Stammverben.

Âcsian v. âxian.

ælan (a) brennen (Ziegel) G 11,3. — onælan (a) anzünden (Opfer) E 29,25.

geæwnian (a d) Jem. mit Jem. verheiraten T 6,32.

âgan (a) besitzen G 13,6. Ios 21,41. H V,6. — geâgan (a) in Besitz nehmen N 21,35.

geâhnian (r. a) sich aneignen N 13,31.
âbsian v. âxian.
andettan (a) bekennen, gestehen, zugeben L 26,39. Ios 2,4. 7,20. Iud 10,10.
geanlîcian (A. d) ähnlich machen H XV,5.
ârian (d) verschonen G 18,24. 19,16. 22,16. Ios 9,18.
âxian 1. (a) fragen G 21,29. 32,29. Iud 16,6. T 20,11. 2. (A. g) fragen um (Rat) D 18,11. 3. (be od. ymbe) fragen über D 4,32. Iud 4,20. — geâxian (a) vernehmen, erfahren G 21,6. Ios 5,1. 7.9. H VII,3. XI,1. — ofâxian (a) dass. G 9,24. T 15,41.

Bacan (a) backen E 12,39. L 26,16. — gebacan (a) dass. E 12,39.
bærnan (a) anzünden (Schober) E 22,6. — forbærnan 1. (a) dass. Ios 6,24. 2. (a) verbrennen E 3,3. T 4,18.
âbarian (a) verraten Ios 2,20.
badian (a) baden T 16,17.
bêatan (a) schlagen N 22,33. T 21,13.
bedidrian (a) betrügen G 44,15.
belgan (ongên od. wid) erzürnt sein (gegen) E 32,22. G 18,30. — âbelgan erzürnen (a) G 26,35. E 32,10. (d) IudPr 253,8. — gebelgan (R) s. ärgern E 7,13.
gebendan (a) fesseln T 9,29.
bêodan (D. a) befehlen G 42,25. E 1,16. 5,16. 11,2. Ios 11,20. — bebêodan dass. G 2,16. 6,22. E 1,17. D 25,7. 15,11. Ios 1,9 T 15,11. — forbêodan 1. (D. a) verbieten N 11,28. Ios 7,1. T 4,43. 9,20. 21,33. 2. (—) verboten sein od. werden G 8,2. L 10,1 Ios 7,11.
bêon v. bei den Hilfsverben.
beorgan (d) schützen, in Sicherh. bringen G 19,17. — gebeorgan ebenso G 19,20. him wæs geborgen Ios 9,27.
beran (a) tragen (Lasten eig. & fig.) G 45,23. E 13,39. N 14,33. D 23,24. — âberan 1. (a) ertragen, fassen G 13,6. T 2,45. 2. (a) ertragen, auf sich nehmen T 21,31. 3. (a tô) forttragen (nach, zu) T 10,13. — geberan (a) 1. tragen (Lasten) Ios 3,13. Iud 16,3. 2. gebären G 35,19. E 6,20. T 8,40.
forbernan Ios 8,8 forbærnan.
berstan (—) 1. bersten Ios 6,20. 2. entrinnen T 18,15. — ætberstan 1. (r) dass. G 14,13. 2. (—) dass. Ios 10,16. H VI,5. 15. T 18,5. — tôberstan (—) 1. bersten, zerbrechen E 32.19. Iud 16,30. 2. (zer)reissen Iud 15,14.
bêtan (a) 1. als Busse zahlen E 21,22. 2. wieder gut machen D 1,17. 3. ausbessern T 20,17. — gebêtan (a) verbessern, heilen T 3,12. — gebêt bêon gebessert werden, besser daran sein T 12,12.

bicgan 1. (a) kaufen E 21,2. 2. (a æt) Jem. abkaufen G 23,3. 4. Ios 24,32. — gebicgan (a) kaufen D 15,12.

gebîcnian (a) andeuten T 23,26.

âbîdan 1. (g) abwarten, erwarten N 22,19. 2. (—) warten Ios 8,3. — gebîdan 1. (—) abwarten Ios 3,8. 2. (g) erleben D 28,67.

anbîdian 1. (—) warten G 12,10. 2. (g) warten auf H 13,4. — andbîdian 1. (g) dass. T 19,45. 2. (r? R?) warten G 22,5. — gebîdian (g) harren auf H 13,5.

biddan 1. (a) bitten G 19,2. Ios 10,12. Iud 15,18. T 12,42. 2. (a. æt) erbitten von E 3,22. 3. (A. g) bitten um G 41,55. 42,21. E 32,30. D 10,12. Iud 4,19. 4. (g) dass. T 17,40. 21,3. 5. (g. æt) erbitten von T 17,44. — âbiddan (a. æt) dass. E 12,35. — gebiddan 1. (—) beten T 18,39. 2. (R. tô) beten zu E 8,30. 4,31. 3. (r tô) dass. E 32,8. 4. (a) bitten G 20,7. E 8,9. H 16,7. T 12,35.

bifian (—) beben T 18,32.

bîgan (a) beugen (Knie) G 41,43. — âbîgan (— tô) s. beugen vor G 37,7. — gebîgan (a. tô) 1. unterwerfen IudEp 264,1. 2. bekehren zu T 14,20.

bindan (a. tô) etwas binden an (ein Kleidungsstück) L 8,8. — gebindan (a) binden G 22,9. Iud 15,13.

gebyran 1. (R. tô) gehören, angehören G 33,5. 2. (—) sich gebühren G 48,18. 3. (d) sich geziemen für Jmd. T 20,30. 4. (—) sich gehaben G 49,1.

gebyrian (a) kosten, geniessen, sich erfreuen þær ne weard tô lâfe ân þe lîf gebyrode E 14,28 (vgl. Leo, Ags. Glossar s. v. gebŷrgean p. 515, 40.)

gebirian (— tô) sich beziehen auf T 11,21.

onbirigan (g) essen, kosten von Ios 5,12.

bebirigan od. bebyrigan (a) begraben G 23,19. 35,19. Ios 24,30. 33. T 6,2. 10,7. — gebirigan (a) dass. D 34,6.

birnan (—) brennen E 2,3. — forbirnan (a) verbrennen G 19,25. 38,24. E 3,2. Ios 7,15. IudEp 265,3.

bismerian (a) beschimpfen G 39,14.

bisnian (—) ein Beispiel geben T 23,1. — âbîtan (a) auffressen G 31,39. 41,4. Iud 14,15. H III,10.

blâwan 1. (—mid) blasen (auf Instrum.) E 19,13. Ios 6,4. 13. Iud 7,19. 2. (a) ein Instrum. blasen Iud 3,27. — âblâwan (a. on) einblasen, einhauchen G 2,7.

âblendan (a) 1. blenden (körperl.) Iud 16,21. T 8,13. 2. verblenden E 23,8. D 16,19.

bletsian (a) segnen G 1,22. E 18,10. Iud 13,24. H 17,7. — gebletsian (a) dass. H VI,20. T 4,28.

âblicgan (—) erbleichen T 17,40 He weard âblicged T 17,44 he sæt âblicged.

âblîsigan (—) erröten L 26,41.

blissian (— on) sich erfreuen an H IV,10. XIII,7. T 1,23. 10,18. 19,45. — geblissian (— on) 1. sich freuen (in seinem Herzen) E 4,14. 2. (—) s. freuen D 24,5.

bodian (a) verkünden, predigen T 9,19. 13,24. 19,36.

bogian (a) bebauen (d. Land) T 6,12. 10,40.

gebrædan (a) ausbreiten (auf dem Feuer = braten) E 12,8. — tôbrædan (a) ausbreiten (Flügel) D 32,11 (Arme) Iud 15,14.

forbrêatan (a) zerhauen, zernichten (d. gold. Kalb) E 32,20.

brecan (a) zerbrechen (Knochen) E 12,10. — forbrecan (a) brechen (d. Uebermut) L 26,19. — tôbrecan brechen (d. Kopf d. Schlange zertreten) G 3,15 (Götzenbilder) E 23,24. (Stricke zerreissen) Iud 16,9. 12. (Thore sprengen) IudEp 263,7. (Kinnladen) T 7,16. (Stützen) T 20,17. (ein Gebot übertreten) T 3,9.

âbrêdan (a) wegnehmen, abreissen (Flügel) L 1,17.

âbregdan (a) zücken (ein Schwert) Iud 3,21. — ætbregdan (D. a) nehmen G 21,25. 27,36 wegnehmen Ios 7,11. 21. Iud 6,4. — tôbregdan (a) in Stücke reissen Iud 14,6.

bringan (a) bringen G 4,3. 14,18. 18,11. 32,23. E 4,6. L 25,21. Ios 8,23. gebringan (a) bringen (in Knechtschaft) G 15,13. T 9,29. (Wasser über die Erde) G 6,17. (Sünde über Jem.) G 20,9. (in das Land d. Verheissung) IudPr 253,4. T 4,2. (in die Flucht) schlagen T 7,20. (a. tô) übersetzen in (e. Sprache) T 16,7.

brûcan (g) geniessen G 2,9. 3,19 (brîcst). 38,16. L 26,16. N 3,4. Iud 6,5.

bûgan 1. (—) sich begeben (an einen Ort) G 19,21. E 21,13. 2. (— tô) sich herbeilassen, hergeben zu N 25,2. Ios 9,27. IudEp 264,2. 3. (— tô) sich unterwerfen IudEp 264,5. T 14,4. 4. (— of od. fram) abweichen von (d. Wege) E 32,8. Ios 1,7. — âbûgan 1. (—) sich beugen (zur Erde) G 48,12. 2. (— tô) sich verneigen vor G 37,7. 3. sich unterwerfen IudEp 264,32. — gebûgan (— tô) dass. Ios 10,4. IudPr 253,9. — forbûgan (a) ausweichen, vermeiden E 12,13. N 22,31. H I,3. T 7,39.

Cêapian (a) kaufen G 43,22.

cennan 1. (—) gebären G 6,4. 2. (a) dass. E 1,15. — âcennan (a) dass. G 3,16. 16,11. 46,22. Iud 13,24. T 2,10. — oncennan (a) dass. T 9,11.

ceorfan (a) schneiden (Fleisch) L 1,6. 17. — forceorfan (a) 1. abhauen (Wälder) E 34,13. 2. abschneiden (Locken) Iud 16,19. H XVI,17. 3. durchschneiden (d. Sehnen) Ios 11,9. — ofceorfan (a) dass. wie 3. Ios 11,6.

ceoriaṅ (—) klagen, murren N 13,31. 14,2. 16,41.

cêosan 1. (r. a) sich etwas wählen G 41,33. E 17,9. T 6,35. 2. (a) auswählen T 13,23. 27. 28. — gecêosan 1. (a. tô) wählen zu N 16,5. D 14,2. IudPr 253,14. 2. (a) erwählen G 6,2.

cêowan 1. (—) kauen L 11,3. 2. (a) dass. T 21,9.

cêpan (g) 1. besitzen T 14,10. 2. ergreifen (die Flucht) T 18,16.

cîdan (—) 1. schelten auf (wid) Jem. N 12,1. 8. 20,3. 2. streiten E 21,18.

gecîed? hinzugefügt T 6,39. Scheint verschrieben statt geîced.

gecîgan (a) nennen G 1,10. T 3,40. 9,11. H XI,3.

becŷpan (a. tô) verkaufen an E 21,7.

cirran (— tô) sich wohin wenden G 44,13. D 1,7. E 18,23 hâm. — gecirran 1. (— tô) dass. Ios 10,38. H XVII,1. zurückkehren Ios 10,43. Iud 7,2. T 19,4. 2. (— of) s. wenden von G 8,3. 3. (— fram) s. abwenden, entfernen von Ios 7,26.

cyssan (a) küssen G 27,15. E 4,27.

cŷđan (a) verkünden, melden G 9,22. 19,19. 31,20. E 18,16. an den Tag legen Ios 2,14. — gecŷđan (a) 1. nennen G 17,5. 2. melden Ios 2,2.

clǽman (a. mid) verschmieren mit (Pech) G 6,14.

âclǽnsian (a) reinigen E 29,36.

tôclêofan (a) spalten, entzweihauen T 9,21.

clifian (— tô) hangen an L 1,8.

clipian od. clypian 1. (a) rufen G 3,9. 24,2. E 1,18. 3,4. T 11,37. 18,23. 2. (— tô) anrufen, zurufen E 5,15. Ios 3,9. — geclipian (a) anrufen G 12,8. — onclipian (a) dass. G 4,26.

beclŷsan (a) einschliessen, einsperren Ios 10,20.

geclûtod zusammengenäht Ios 9,4. 13.

gecnâwan (a) erkennen (an einem Zeichen) G 27,12. 37,33. 38,15. T 8,35. — oncnâwan (a) 1. dass. N 13,28. H XI,5. T 8,21. 18,20. 2. einsehen IudPr 253,9.

gecnedan (a) kneten G 18,6.

uncnytan (a) auflösen, losbinden Ios 5,16.

costnian (a) versuchen, auf die Probe stellen N 14,22. — gecostnian (a) dass. H X,11.

âcrêowan E 16,20 wyrmum âcrêowed. Nach Bosworth Dict. 1838 von crêopan = crept over, also: überkrochen.

cuman (—) kommen G 6,13. 7,9. E 1,16. 34,3. T 2,18. 12,16. of gemynde: aus dem Sinne D 4,9. — âcuman (a) aushalten, Stand halten G 36,7. E 18,18. — becuman 1. (on od. ofer) kommen über, heimsuchen E 5,3. D 31,17. T 20,34. 43. 2. (—) entstehen T 21,38. 3. (tô) kommen zu Jmd. Ios 7,17. Iud 3,24. T 18,14. (d) 4. zustossen H XI,9. T 21,32. 5. überfallen (von Schrecken) G 15,12. 6. s. an-

wenden lassen auf T 11,29. 7. (in) hineingelangen T 15,18. 8. (d) gereichen, ausschlagen zu, N 14,41. 9. werden T 12,30. — gecuman (d) 1. zufallen, zuteil werden, widerfahren IudEp 264,44. T 8,14 2. hinzukommen, sich dazu gesellen IudEp 265,3. — gecumen = hergekommen, entstanden T 2,9.

cunnan (a) 1. (er)kennen G 3,22. 29,5. E 1,19. Ios 24,31. IudEp 264,23. T 14,44. 2. können T 9,33. 3. verstehen T 19,33.

cunnian (a) erproben IudEp 264,35. T 2,33.

cweccan (a) schütteln (d. Haupt) T 18,9.

cwellan (a) tödten E 8,26. — âcwellan 1. (a) dass. G 22,12. E 32,12. Ios 9,18. 10,28. Iud 16,30. T 3,22. 9,21. 2. (—) sterben E 7,18. T 13,21. 3. (— Instrum.) sterben (durch) E 16,3.

gecwêman (d) wolgefällig sein E 32,29.

cweđan 1. (tô) sprechen G 17,13. T 1,27. 10,21. Ios 10,21. 2. (a) nennen IudEp 263,17. 23. — gecweđan (a) 1. sprechen T 11,30. 2. sagen H XI,4. 3. nennen H III,4. T 6,38. — widcweđan (d) widersprechen Ios 1,18. T 21,14.

geedcwician (a) beleben G 45,27.

Dæ̂lan (a) teilen N 26,64. Ios 11,14. — bedæ̂lan (A. g) berauben G 27,45. H III,4. T 1,22. 12,10. — gedæ̂lan (a. fram) trennen von G 1,4. T 4,38. — tôdæ̂lan (a) 1. trennen G 1,14. 10,32. E 14,16. 21,35. T 19,34. 2. verteilen T 6,8.

gedafnian (—) sich geziemen T 22,37.

delfan (a) graben G 21,30. D 6,11. — âdelfan (a) dass. E 21,33.

dêman 1. (—) richten, urteilen G 31,37. 2. (d) richten über G 15,14. E 18,13. 26. IudPr 253,14. T 13,43. 3. (a) richten E 5,21. (un)rihtne dôm ein (un)gerechtes Urteil sprechen D 16,18. 27,19. — gedêman (d) verurteilen E 22,9. — fordêman (a) verdammen T 1,15. 15,16.

derian (d) schaden G 21,23. E 22,22. H V,9. T 21,36.

âdŷdan (a) tödten G 9,11. N 21,6. T 3,25.

âdyddan (a) beseitigen, ausrotten T 11,23.

bedîglian (a) verbergen E 2,3. D 13,8. H IV,14.

dihtan 1. (d) sagen, befehlen G 16,2. Ios 8,8. 2. (—) diktiren T 3,14. gedihtan (a) 1. sagen, befehlen Ios 6,23. 2. verfassen T 8,42.

âdilgian, âdiligean, âdilegian (a) vertilgen G 6,7. 17,14. 18,28. 19,14. T 11,23. Ios 7,9. Iud 4,24. — fordilegian dass. Ios 11,2.

dippan dyppan (a) eintauchen E 12,22. L 4,17. — bedippan (a) dass. G 37,31.

dyrnan (R) sich verhehlen, verleugnen G 45,1.

fordyttian (a) zu-, verschliessen G 8,2.

dôn (a) tuen, bewirken G 1,7. 6,22. 9,22. H I,11. T 6,14. 17,36. statt der Wiederholung eines Verbums T 20,5. — âdôn (a) 1. aus-

schlagen (Auge) E 21,26. 2. fortschaffen, entfernen G 21,10. 3. hinwegnehmen Ios 5,9. — fordôn (a) vernichten G 6,13. 18,23. 41,30. E 9,25. Ios 7,7. T 21,37. — gedôn 1. (mit Objectsatz) bewirken G 17,6. 39,21. Ios 6,25. 2. (a) tun H VI,20. 3. (D. a) antun, zufügen L 26,16. N 22,30. 4. (a) mit Adj. machen (z. B. unglücklich) E 21,22. T 11,40. 5. (a) mit Subst. to nâhte zu Nichte machen T 11,42; tô hospe zu Schanden machen T 6,23. 6. (a. on) auf Jem. Rücken legen (zum Tragen) E 3,22. — undôn (a) öffnen G 8,6. 42,27. 43,21. E 2,6. D 20,11.

ofdrædd Partic. erschreckt T 18,38.

ondrædan 1. (a) fürchten G 22,12. 27,12. 32,11. E 9,20. L 19,14. N 21,34. 2. (r) sich fürchten G 3,10. 15,1. 32,7. E 14,13. T 18,25. 3. (r. A) s. fürchten vor J. G 42,18. E 1,17. 14,31. D 28,66.

âdrædfan, âdrêfan (a) austreiben (Teufel) T 13,39. — gedrêfan (a) in Aufregung bringen, betrüben Ios 6,18. — tôdrêfan (a) auseinandertreiben Ios 3,10.

dreccan (a) quälen Iud 5,11. — gedreccan (a) dass., plagen, bedrängen T 11,34. 13,39. H XVI,2. Partic. gedreht T 13,39.

âdrencan 1. (a) ertränken E 14,28. N 13,1. T 3,25. 3,47. 5,31. 2. (R) sich ertränken IudEp 264,31. — fordrencan (a) trunken machen G 19,32. — oferdrencan (a) dass. G 43,34. T 21,37.

âdrêogan (a) verbringen (das Leben) T 1,13.

drîfan (a) treiben (Vieh) G 33,13. — âdrîfan (a) 1. vertreiben (of) G 3,23. T 3,9. âweg E 2,17. ût fram E 10,11.17. 2. austreiben (Teufel) T 13,39. — tôdrîfan (a) zerstreuen E 5,12. D 4,27.

âdrîgan (a) austrocknen Ios 2,10.

drincan (a) trinken G 9,21. E 7,18. Iud 13,4. (—) G 27,25. T 21,29.36.

âdrûwian (—) eintrocknen G 8,7. Ios 4,7.

dûgan (D. a) gewähren D 15,11.

durran (—) wagen G 19,30. Ios 6,1. 10,21. 21,42. T 24,10.

dwelian (—) abirren von (of) D 13,5.

gedwellan (a) irre führen G 43,12. Partic. gedwolmen T 24,16.

âdwescan (Grein, Sprachschatz: âdwæscan) (a) auslöschen IudEp 264,9. — êacan (a) hinzufügen zu (d) T 10,8.

geêacnian 1. (a) empfangen (concipere) G 16,4. E 2,2. T 9,10. 2. (a) vermehren D 28,59. Iud 3,12. T 21,2. — Partic. geêan trächtig G 33,13.

geêadmêdan, geêadmêdan 1. (—) sich demütigen G 16,9 bêo geêadmet under hira handa: humiliare sub manu illius 2. (— wid) sich demütigen vor G 43,26. 3. (— d) dass. G 27,29. E 11,8. 4. (R tô) dass. E 34,14. D 17,3. 5. (a) demütigen T 11,35. Iud 3,30. 11,33. 6. (a) anbeten E 23,24. D 6,13.

ealdian (—) altern G 18,12. 27,1. Ios 23,1.

eardian (—) wohnen G 13,12. 35,1. E 2,21. 29,45. Iud 13,2. T 2,14. 4,21.
ofearmian (g) sich einer Sache erbarmen Iud 11,1.
efesian, efosian, efsian 1. (a) scheeren G 41,14. L 19,27. Iud 13,5. 16,17. 2. (R) D 14,1.
êfstan (—) eilen G 14,14. N 16,42. Ios 2,5. T 18,13.
eglan (a) quälen D 28,67.
geegsian (a) erschrecken Iud 4,17. 7,22.
elnian (R) sich anstrengen, s. Kraft zusammennehmen G 48,2.
geendebyrdan (a) einreihen T 11,3. 6,33. 24,9.
endian (a) beendigen IudEp 265,15. — geendian 1. (—) sein Leben beenden, sterben G 49,32. weard geendod T 15,28. zu Ende gehen, aus sein T 5,9. 2. (a) beendigen G 17,22. 27,30. (his dagas) Iud 3,11. T 1,13. 6,30.
ætêowan, ætŷwan 1. (—) erscheinen G 1,9. 8,5. 2. (d) Jem. erscheinen G 12,7. 18,1. 31,24. 34,1. 9. E 3,2. 16. 3. (D. a) Jem. etwas zeigen G 41,39. E 4,15. 18,20. 33,18. D 34,1. 4. (D. R) Jem. sich zeigen G 17,1.
etan (a) 1. essen G 2,16. 3,14. 14,24. T 21,9. H IV,9. VI,12. 2. zerfressen, auffressen H XV,4. 3. (—) essen T 22,23.

Gefadian (a) einrichten, behandeln T 24,14.
fægnian 1. (—) sich freuen an (on) H IV,11. 2. (g) dass. Iud 15,14. 16,2.
færan (a) ängstigen D 1,28. — âfæran (a) erschrecken Iud 4,15. Als Part. G 42,35. E 20,18. 21.
befæstan (a) 1. übergeben, anvertrauen (eine Heerde) E 22,7. 2. dass. (von Menschen) T 16,46. T 17,35.
lîffæstan (a) lebenskräftig machen, beleben T 2,7. 13. gelîffæstan ebenso T 23,19.
fæstnian (a) befestigen, bekräftigen (ein Bündnis) L 26,9. — âfæstnian (a) dasselbe D 32,23 (ic âfæstnie mîne flâna on him = sagittas meos complebo in eis) (schriftlich) festsetzen T 5,45. Partic. gefæstnod (on eornost) zum Kampfe entschlossen, auf Kampf erpicht T 2,44.
fandian (g) auf die Probe stellen G 22,1. E 20,20. D 6,16. T 11,7. — âfandian (a) 1. erproben T 10,44. D 1,13. 2. als richtig befinden G 43,23. Als Part. âfandud. — ânfandian (a) in G 40,22.
faran 1. (—) gehen E 1,1. T 12,29. IudEp 264,37. 40. 2. (R) dass. G 12,19. 19,15. Ios 2,16. 8,1. — fordfaran (—) fortgehen, abscheiden T 19,44 als Particip: fordfarennum sâwlum. — gefaran (a) erfahren, erleben E 32,1. (ânneweg) einen Weg beschreiten, auf einem Wege gehen T 7,39. — ymbefaran (a) um-, durchwandern G 41,46. — oferfaran (a) überschreiten (Fluss) D 3,27.

fealdan (a) falten, über einanderlegen G 49,32. — befealdan (a) umhüllen G 27,16.

feallan (—) fallen G 14,10. 33,3. L 9,24. Ios 7,6. 8,25. T 3,1. 20,29. — âfeallan 1. (a) fällen, zu Falle bringen D 28,7. (durch Einsturz) erschlagen Iud 16,30. 2. (—) herabfallen H VII,6. — befeallan 1. (— on) herfallen über, überfallen (vom Schlafe) G 15,12. 2. (—) fallen T 19,23. 3. (d) Jem. bestürmen (z. B. wordum) G 39,10.

feccan (a) holen G 18,4. 24,15. 38,20. N 22,20.

fêdan (a) ernähren G 45,11. E 2,7. — âfêdan (a) auf-, erziehen G 25,27. ernähren T 5,32.

feohtan (—) kämpfen G 25,22. E 14,14. T 7,20. 11,25. Ios 8,22. 10,14. T 20,24. — gefeohtan 1. (Ra) sich etwas erkämpfen Iud 7,2. 2. (—) kämpfen Iud 15,15. IudEp 265,6.

feormian (a) reinigen, pflegen E 29,37.

fêran (—) wandeln (mit Gott) G 6,9. (yfele) (übel) fahren T 8,8. fahren, reisen T 15,14. 17. Iud 16,1. T 5,21. — befêran (a) verfolgen E 14,9. — embfêran (a) umfahren, umgehen (ein Land) N 13,22. 21,4. — misfêran (—) irren, Fehler begehen T 7,4. — oferfêran (a) fahren über, durchschreiten G 32,10. — tôfêran (—) auseinandergehen, sich zerstreuen T 4,12. 15,10. 19,35.

geferian (a) tragen, schwebend erhalten G 1,2. 7,18.

gefettan (a) herbeiholen Iud 16,25.

filigean (d) nachfolgen G 31,27. E 23,1. Ios 7,5. æfterfiliend folgend E 4,8.

fyllan (a) erfüllen G 1,22. E 1,7. D 31,30. — âfyllan (a) dass. G 41,38. T 19,15. — gefyllan (a) dass. G 7,18. T 11,43. 15,39. 17,36. Ios 21,43.

fylstan (d) helfen G 29,10. D 28,67. Ios 10,14. IudEp 264,14. T 8,9.

findan (a) finden G 8,9. Ios 7,22. Iud 15,15. T 8,11. (a D) etwas für Jem. ausfindig machen G 12,20. IudPr 253,10. — âfindan (a) finden T 13,32. — onfindan (a) erfahren T 2,47. (a) Jem. finden als (a) (z. B. Feind) G 12,20.

gefinegian (a) zerbröckeln Ios 9,12.

âfyrhtan (a) erschrecken G 14,10. Ios 7,5.

âfirsian (a) hinwegnehmen N 21,7.

fyrdrian (a) fördern T 20,21.

âflêogan (a) in die Flucht schlagen, verfolgen G 14,15. 15,11.

flêon (—) 1. fliehen G 8,7. 14,10. 15,11. E 2,15. N 11,31. Ios 7,12. Iud 4,16. T 18,21. 24. 2. fliegen IudEp 264,12. 3. (a) Jem. fliehen G 32,4. E 23,7. — ætflêon (—) entfliehen Ios 10,33. Iud 8,12. H VI,10. T 18,16. — forflêon (a) Jem. fliehen G 16,8.

fliceran (—) flattern D 23,11.

âflŷman (a) in d. Flucht schlagen G 4,14. E 17,13. 23,27. Ios 10,10. IudEp 265,9.

flîtan (—) streiten E 2,13. L 24,10.

flôwan (—) fliessen (von (Instrum.) Milch & Honig) E 3,8. N 13,28. (3 p. s. flêwd, in E 3,17 flêowd).

folgian 1. (d) folgen, nachfolgen T 12,38. 14,14. 22. 22,35. 2. (r D) dass. Ios 3,3.

fôn c. Inf. anfangen Iud 3,6. 13,1. on ânum mid gefeohte, Einen mit den Waffen angreifen Ios 10,9. tô his dole nach seinem Teile greifen, ihn in Besitz nehmen Ios 13,1. tô ânwalde d. Gewalt ergreifen IudEp 263,19. 21. tô sibbe sich zur Freundschaft herbeilassen IudEp 264,36. tô ciningum zu Königen seine Zuflucht nehmen IudEp 263,13. — befôn 1. (— on) Jem. umfangen, umarmen G 19,33. (a) 2. bekleiden H 15,8. 3. ertappen, ergreifen Ios 7,15. 4. umfassen, in sich schliessen (v. einem Buch) T 3,19. — gefôn (a) fangen, gefangen nehmen G 44,4. Iud 16,21. — onfôn (g) empfangen, auffangen (Blut) G 4,14. hinnehmen (eine Lehre) L 26,23 annehmen (Geld) G 23,6. — underfôn (a) 1. annehmen G 8,21. 14,23. 2. Jem. empfangen Ios 9,14. H 10,7. 8. T 3,16. 17,1. 6. 3. in Empfang nehmen, auf sich nehmen N 11,17. 4. erhalten, erlangen T 12,11.

forhtian (a) fürchten D 1,29 (forhtgeadt in D 1,21.) — âforhtian (—) erschrecken G 27,33. Ios 2,11 (micelre forhtnisse).

frêfrian (a) trösten) G 50,21. T 18,42. — gefrêfrian (a) dass. G 37,35. H IV,5. XI,4.

fremman, fremian, freman (d) nützen, frommen G 2,2. 37,20. H V,9. T 1,4. 14,21. — gefremman (a) 1. vollenden, vollkommen machen G 2,1. 6,9. 17,1. 2. tun, ausführen, begehen (Handlung) Ios 7,17. 24,17. T 6,10. 16,28. 3. verhängen (Strafe) über (ofer) T 5,11.

fretan (a) verzehren G 31,15.

befrinan (a) befragen Ios 4,6. 9,14. T 18,3. 40,12.

gefridian (a) schützen E 19,4.

frêolsian (—) feiern, nicht arbeiten E 34,21.

fullian statt fulwian (a) taufen T 12,15. 24. 13,23. — gefullian (a) dass. T 17,18.

fundian (— wid) streiten gegen (?) N 22,6. Nach Bosworth & Leo: zu finden suchen.

gad(e)rian 1. (a) sammeln L 23,10. 2. (r a) etwas für sich sammeln E 5,7. — gegaderian 1. (a) sammeln G 1,9. 29,3. E 3,16. T 18,7. IudEp 264,29. 2. (R) sich versammeln E 1,10. 32,1. Ios 7,14. 3. (—) dass. E 15,24.

gamnigan (—) scherzen G 19,14.

gân 1. (—) upp aufgehen (Gestirne) T 12,17. 2. (—) fliessen T 13,3. E 17,6. 3. (—) weggehen von (of) T 8,30. — âgân (—) ergehen, sich zutragen G 41,15. D 13,2. — begân (a) begehen, ausüben L 20,27. D 21,20. T 1,9. — forgân (a) vorbeigehen an (d. Türe) E 12,23.

gangan 1. (—) gehen G 2,10. 6,18. E 2,5. Ios 10,12. T 5,28. 2. (R) dass. G 22,4 (ic and þæt cild gâd unc). — begangan (a) umwandeln H II,4. — gegangan (a) in Besitz nehmen, erobern N 21,25. Ios 8,7. 8,21. — ofergangan (a) übertreten N 15,41 (Hwî ofergæge(?) ge godes word?) — ofgangan (a) abverlangen G 9,5. — tôgangan (—) zergehen, zerfliessen G 8,5.

gearcian (a) zubereiten, herrichten G 19,3. — gegearcian (a) dass. G 18,7. T 18,11.

gearwian (a) dass. G 27,14. 43,16. — gegearwian (a) dass. G 46,29. E 16,18.

gêomrian (—) jammern E 2,23.

geornan (g) begehren D 5,21. H IV,9.

gêotan (a) 1. (ver)giessen G 28,18. 42,35. E 4,9. 29,12. 2. herausschütten (Weizen) G 42,35. — âgêotan (a) (ver)giessen G 4,11. 9,6. ofergoten überströmt (mit Tränen) T 18,2. 33; (mit Schamröte) T 18,20; gegoten gegossen (aus Erz u. dgl.) D 27,15.

gifan (a) geben G 15,2. T 2,20. — âgifan (a) 1. übergeben G 20,7. 42,37. 2. zurückgeben E 22,13. 3. herausgeben Ios 2,3. Iud 15,10. 11. forgifan (D a) 1. verzeihen G 50,17. E 32,32. H 16,12. T 2,16. 2. übergeben G 1,29. 12,7. T 4,41. 3. schenken T 9,14. Ios 2,41. H VI,19. 4. verleihen T 3,5. 5. gewähren T 2,38. — ongifan (a) ausliefern D 28,31.

gildan 1. (a) vergelten E 21,34. 2. (D a) bezahlen G 47,26. — âgildan (gescêad for) Rechenschaft ablegen über (?) T 18,26. — forgildan (a) vergelten G 31,39. H 17,3.

âgiltan, âgyltan 1. (D. a) vergelten, rächen an E 34,7. 2. (— wid) sündigen gegen G 40,1. E 10,16. H 1,11.

gîman, gŷman (g) sich kümmern um G 1,18. 18,12. L 26,43. T 3,16. 8,8. 18,22. D 18,20, aber mit (a) L 26,42 ic gŷme mîn wedd. — begîman (a) beobachten E 12,25. 42. — forgîman (a) vernachlässigen E 9,21.

forgîmelêasian (a) vernachlässigen D 8,19.

beginnan (—)anfangen G 8,3. 9,20. Iud 7,22. — underbeginnan (a) unternehmen T 22,9. — onginnan (—) dass. T 12,15. 23,8. Iud 13,5.

girdan (a) umgürten L 8,6. — begirdan (a) dass. E 12,11.

girnan v. geornan.

gitan v. gêotan.

bigitan, begitan 1. (a) erlangen N 13,31. T 1,20. Ios 11,20. (æt) von Jem. G 44,22. 2. (a) dass. (erjagen) G 27,3. 3. (a) sich verschaffen, auswirken Iud 16,8. T 18,36. 41. — forgitan (a) vergessen G 24,67. 27,45. Iud 3,7. T 1,14. — ongitan (a) 1. wahrnehmen (durch d. Sinne) G 27,27. 2. dass. (mit dem Verstande) L 5,4. Ios 1,7. 3. (—) bedenken D 4,39. — undergitan (a) begreifen, einsehen, erkennen G 8,11. Iud 16,3.

gladian (a) befriedigen, erfreuen L 1,3. T 19,6. — gegladian (a) zufriedenstellen, aufheitern G 32,20. T 6,16. 19,1.

geglengan (a) schmücken T 7,11. (R) sich — T 1,8.

forgnagan (—) nagen E 10,5.

gnîdan (a) zerreiben D 23,25.

âgrafan (Partic.) E 31,18 eingegraben, in E 20,4. L 26,1 & D 27,15. geschnitzt.

grâpian (a) betasten E 10,21. — gegrâpian (a) dass. G 27,22.

gremian (a) erzürnen L 26,39. D 9,8. 31,29. H VII,1. — gegremian (a) dass. IudPr 253,6.

grêtan (a) grüssen G 45,4. E 18,7. T 1,5. 22,3.

grimitan (—) brüllen H III,10.

grindan (—) mahlen Iud 16,21.

Habban (a) haben G 1,12. Manchmal reflexiv, z. B. E 32,15 hæfde him on hande; E 32,8 habbad him for god (sc. gylden celf); E 21,36 hæbbe him þone dêadan (sc. oxan). Im Præter. einmal: heafodon G 43,21. — behabban (a) umfassen, umschliessen Ios 6,20. — gehabban (— wið) kämpfen wider Ios 11,20. — gehæft gefangen E 12,29. IudEp 264,26.

hâdian (a) weihen, ordiniren (Bischöfe) T 16,34. — gehâdian (a) dass. T 15,37. 16,37. 19,2.

hæ̂lan (a) heilen D 32,39. Ios 5,8. — gehæ̂lan (a) dass. G 50,20. N 21,9. H 17,2. T 11,8. 13,37.

hæ̂man (wið) fornicari E 22,19. unrihthæ̂man (—) mœchari D 5,18.

onhafen Part. erhoben (durch Gährung aufgegangen) E 12,19 v. hebban.

hâlgian (a) heiligen E 16,23. — gehâlgian (a) dass. G 2,3. Ios 3,5. Iud 16,17. T 9,24.

hâlsian (a) beschwören E 13,19. 32,31.

hangian (—) hangen Ios 2,18.

hâtan 1. (a) heissen, nennen G 1,5. 2. (—) befehlen E 2,5. Ios 10,18. T 15,19. 3. (—) heissen, genannt werden G 28,19. T 2,34. — gehâten Part. genannt T 10,19. — behâtan (a) versprechen G 21,23. 18,20. E 6,4. 24,8. D 10,11. — gehâtan (a) verheissen E 32,13.

hâtian (a) hassen G 37,5. E 1,13. Iud 5,7.

beheafdian (a) enthaupten T 15,19. 24.

healdan (a) 1. hüten, beschützen G 4,9. H X,12. T 18,10. 2. halten, behandeln T 5,6. 3. in Besitz nehmen G 13,9. 4. beobachten G 17,9. Ios 23,6. T 14,30, 31. 5. behalten E 1,16. T 24,19. 6. festhalten (seinen Glauben) T 11,6. H IX,4. — behealdan 1. (—) blicken auf (tô) N 21,9; hinaus (ût) G 8,13. 2. (a) ansehen, betrachten D 4,19. Iud 4,19. H IX,3. 3. (—) ausspähen Iud 4,20. 4. (a) zum Inhalt haben G 41,8. — gehealdan 1. (a) bewahren, retten G 7,3. Ios 2,13 10,6 bewachen G 3,24. 2. (a. widʀ) verteidigen gegen, schützen vor T 6,43. 3. (a) beobachten, erfüllen E 19,5. 4. (R) sich hüten D 4,9. — fordhealdan (a) geneigt machen (hier Partic.) G 8,21.

hêawan (a) hauen (mit Sporen =) anspornen T 18,21.

hebban 1. (a) heben G 48,14. E 9,17. 7,20. D 32,40; (up) aufheben E 8,5. 6. 2. (a) zurück-, aufhalten E 9,17. — âhebban 1. (a) aufheben G 7,17. 48,17. E 8,17. Ios 4,9. 8,19. E 20,25. In schwacher Form: âhêfde: E 8,17. 14,27; aber âhôf: E 10.22. 17,11. (Zu Sievers § 392. 4) Anm. 4.); erheben (das Haupt) Iud 5,7. 2. (a) erheben, verherrlichen G 50,20. Als Part. N 16,3. — ofhebban (a) zurück-, aufhalten E 9,2. — onhebban (a) durch Hefe schwellen machen; als Partic. onhafen E 12,19.

gehefigian (a) erschweren G 18,20; beschweren E 7,14.

helan (a) verhüllen G 38,15. — behelan (a) bedecken G 7,19. — forhelan (a) verhehlen G 18,17. L 5,1. — oferhelan (a) überdecken (Brunnen) E 21,33.

helpan (d) helfen D 15,10. — gehelpan (d) 1. dass. H IV,5. 2. retten (Leben) Ios 6,22.

hêofian (a) beweinen, beklagen T 9,29.

gehergian (a) mit Heeren heimsuchen, plündern T 6,22. Iud 10,8. N 14,3; gehergode hæftlingas G 31,26.

hêrian (a) preisen G 12,15. E 15,21. — gehêrian ebenso T 21,28.

hicgan (—) denken Ios 1,18.

hîdan, hŷdan 1. (R) sich verbergen D 31,18. 2. (a) verbergen E 2,2. behîdan (R oder a) dass. G 3,8. E 2,12. D 31,17. — gehîdan (a) verbergen G 31,34.

âhildan (—) abweichen, abirren D 5,32.

gehŷnan (a) bedrücken, demütigen E 1,10. Iud 10,8.

hingran (—) hungern G 41,55.

hŷran, hîran (d) gehorchen G 41,41. E 5,2. T 2,36. — gehîran (a) (an)hören G 3,8. 17,20. E 3,7. 4,21. D 18,19. T 5,43.

âhyrdan (a) verhärten E 4,21. — gehyrdan 1. ebenso Ios 11,20. 2. abhärten, stärken Ios 1,18.

hyrnan. Als Part. gehyrned gehörnt E 34,29. 30.

hîrsumian (d) gehorchen G 29,15. D 28,13. T 17,22. — gehîrsumian (d) dass. N 14,22. D 11,27. 22,18. T 3,7.

hyrwan (a) Vorwürfe machen L 19,33.

gehywod Part. gestaltet H VII,5.

hladan (a) schöpfen (Wasser) E 2,16. 19. 4,9.

hlahan (—) spotten G 17,17. 18,12. 13. 15. 21,6.

hlŷdan (—) lärmen, trompeten Iud 5,10. 15,14.

behlîdan, behlŷdan (a) bedecken (Brunnen) G 29,3. — gehlîdan (a) bekleiden H IV,8.

hlinian (on) lehnen an T 13,1.

hlystan (d) lauschen, hören (auf) G 4,23. 27,8. E 5,9. T 14,38. (g) dass. G 27,43. (—) dass. E 20,19.

gehloten Part. (durch das Loos) zugefallen (als Anteil) Ios 24,32.

hnîtan (a) stossen (mit Hörnern) E 21,28; ofhnîtan ebenso E 21,29. 31.

forhogian (a) verschmähen E 21,8; oferhogian (a) dass., verachten D 28,45.

hôn (a) 1. henken G 40,22. 2. (auf)hängen E 34,33. — âhôn (a) aufhängen G 40,19. N 25,4. Ios 8,9. T 13,40. 20,40.

hopian tô sich Hoffnung auf etwas machen Ios 10,16.

âhreddan (a) 1. befreien E 12,27. Iud 6,14. 2. erretten IudEp 264,27. T 11,12.

hrêosan (—) fallen, einstürzen H VI,15.

behrêowsian (g?) bereuen T 2,17. 24,2.

hrepian (a) berühren G 3,3. E 11,1. Ios 6,18. H IX,7. — gehrepian dass. G 6,6.

hrŷman (—) schreien G 39,14. E 5,8. Ios 6,20. 8,16. H XI,6.

æthrînan (g) berühren G 27,21. 32,25. E 19,12.

hûfian (a) Jem. eine Mitra aufsetzen L 8,13.

behweorfan (a) 1. beerdigen G 50,10. vgl. Leo Ags. Glossar s. v. p. 228,45. 2. nach Bosworth: to spread about, also wohl: ausbreiten zum Trocknen N 11,32. — forhweorfan (a) (die Grenzen) verrücken od. umwerfen D 27,17. (a. of) herauswerfen aus D 28,63.

Îcan (a) vermehren (seine Sünden) E 9,34. — geîcan ebenso (die Tage Jmds.) E 23,26.

âîdlian (a) vereiteln G 17,14. Ios 21,43; vernichten T 16,26.

yldan (—) zögern E 22.29.

geirgan, geyrgan (a) feige machen, entmutigen Ios 2,9. 24. 8,6.

irnan, yrnan (—) laufen G 18,7. E 5,10. N 11,27. Ios 2,5. Iud 4,17. 5,35. (ût) hinauslaufen Ios 3,16. (—) dauern (v. der Zeit) T 19,43. — ætirnan (—) hinauslaufen G 39,12. — ofirnan (—) hinweglaufen Iud 4,19.

yrsian (—) zürnen G 4,8. 18,32. N 12,2. D 6,14.
ŷđian (—) wogen, wallen G 7,6.
ŷwan v. êowan.

Kŷđan v. cŷđan. Kŷđan: Ios 2,2. 14. 22. 10,17. 11,1. T 5,13 u. öfter.

Lâdian (a) freisprechen E 22,8.
genêalæcan (—) sich nähern G 18,23. 27,27. E 3,5. Ios 3,4. (d) dass. G 47,29.
læccan (a) rauben, ergreifen G 12,15. T 21,10. — gelæccan (a) 1. ergreifen, fangen G 19,16. T 9,38. Iud 4,21. 14,5. 15,15. H VI,10. T 18,14. 37. 2. erretten T 7,24. — geedlæccan (a) wiederholen. Iohannes þâ eft geedleahte his word T 17,3.
lædan (a) führen G 1,24. 8,17. 28,15. D 28,41. Ios 6,22. 7,7. — âlædan (a) 1. herausführen, fort-, G 40,14. E 3,10. T 4,18. 8,37. 2. (tô) hinzuführen T 18,17. 3. hinwegführen T 18,39. 21,20. 4. beseitigen T 21,35. — ætlædan (D. a) hinwegführen G 31,26. — gelædan (a) 1. führen G 2,19. 11,31. E 1,14. N 16,14. D 4,26. IudPr 253,1. Iud 15,13. 2. (of) herausführen (aus) T 5,19.
læfan (a) zurück-, übriglassen E 16,19. 20. H VII,2. — læfed Part. zurückgelassen E 10,15. — belæfan dass. und am Leben lassen Ios 10,28. 30. 11,8.
lænan (D. a) leihen D 23,19. 28,44.
læran (D. a) lehren G 40,14. E 4,12. 18,24. D 1,15. 5,31. Ios 2,22. T 14,29. 39. — forlæran (a) verleiten (zu = æt) E 14,11. N 31,16. T 17,30.
gelæstan 1. (a) leisten, vollführen, halten (Wort) G 18,19. D 23,21. T 15,5. 2. (d) bleiben bei Jem. E 13,22.
læswian 1. (a) weiden lassen G 41,2. 2. (—) weiden H VI,3.
lætan (A. od. a) 1. lassen, erlauben G 30,25. D 9,14. T 17,10. 17,28 (he ne lêt nânne his gelîcan on yfele sc. bêon). 2. zulassen (zum Himmelreich) T 6,14. 3. zurücklassen T 18,10. 4. (a. in tô) hereinlassen G 6,19. 16,5. 5. ût herauslassen Ios 2,15. 6. fram hinweglassen von T 5,17. — âlætan (a. ût) herauslassen Ios 2,18. — forlætan (a) verlassen, im Stiche lassen G 2,24. 31,42. E 9,21. Ios 1,5. T 6,22. 22,35; unterlassen, aufgeben, im Stiche lassen Ios 11,14. Iud 3,7; stician stecken lassen (ein Schwert in d. Wunde) Iud 3,22; (a) proferre,-verausgaben? T 19,29.
belæwan (a) 1. betrügen D 27,25. 2. verraten Iud 16,21. T 13,28. 14,14.
gelangian (a) zu sich bescheiden Ios 2,18; wohin rufen T 16,28.
lađian (a) einladen, auffordern G 19,3. T 21,29. — geladian (a) dass. H 1,8. T 16,31. 17,37.

lêanian (a) (be)lohnen G 31,29. 50,15.

lecgan (a) legen G 18,5. 21,7. 28,11. 31,37. E 2,3. Ios 10,27. — âlecgan (a) 1. nieder-, ablegen G 21,15. E 33,5. 2. zu Schanden machen (?) T 11,24. 3. niederwerfen, besiegen Ios 10,13. T 3,45. - gelecgan (a) niederlegen, einpflanzen (ins Herz) H 15,9.

gelengan (a) verlängern D 5,33.

leofian (—) leben G 5,5. 9,3. Ios 24,31. H XX,1. 3. T 3,10.

lêogan 1. (—) lügen E 8,29. 2. (d) belügen, täuschen T 17,42.

leornian (a) lernen D 5,1. T 12,39. 41. T 20,14. — geleornian (a) dass. T 12,35.

lêosan (—) zu Grunde gehen G 19,15 (auch in d. Form losian). — forleosan (a) 1. vernichten, tödten H XVIII,2; forloren Partic. T 13,19. 14,13. 2. verlieren T 3,7.

lesan (a) (Aehren) lesen L 23,10.

lêtan v. lǽtan.

libban, lybban leben (—) G 3,22. 6,20. E 14,5. T 2,15. 20,7.

licgan (—) liegen G 13,9. 23,16. E 12,30. T 10,14. Ios 2,19. 7,10. Einzelne Formen: (2. prs.:) lîst: Ios 7,10. lîđ: Ios 24,30. T 6,39. 18,11. læg: Iud 3,25. lâgon: Ios 10,17. — belicgan (a) umlagern Ios 7,9. — forlicgan (a) fornicari G 38,24.

lîcan, lîcian (d) gefallen G 27,14. H VI,20. — gelîcian (d) dass. N 23,27. T 1,21. — mislîcian (d) missfallen E 21,7. 22,34.

lŷfan (D. a) erlauben N 21,22. — âlŷfan (D. a) dass. D 3,25. passivisch G 43,32.

belîfan (—) 1. übrig bleiben G 19,31. E 23,18. N 11,26. Ios 8,22. IudEp 265,3. T 5,32. 2. verbleiben Ios 5,1.

gelîfan, gelŷfan 1. (a) glauben G 21,7. T 11,26. Iud 15,19. Z. 10. 2. (on) glauben an D 4,19. T 2,15. 4,20. 6,15. 9,33. 3. (D oder d) Glauben schenken G 15,6. E 6,9. 4,9.

lyfian (—) leben E 6,20. 21,21. — âlyfian (—) fortleben, am Leben bleiben E 21,22.

lîhtan (— of) absteigen (vom Kameele) G 24,64.

âlîhtan (a) beleuchten G 1,15. — onlîhtan (a) erleuchten T 2,14.

belimpan (d) 1. widerfahren E 3,16. 2. gebühren E 4,16. 3. (—) gehören, zu eigen sein E 9,4 (tô). — gelimpan 1. (d) widerfahren G 24,67. 2. (—) sich zutragen G 14,1. H II,1.

âlinnan (—) entrinnen D 32,39.

âlŷsan (a) erlösen G 19,29. 32,11. Ios 2,13. Iud 7,7. IudEp 263,4. T 2,10.

gelîđegan (a) besänftigen E 32,14.

lôcian 1. (on) blicken auf N 14,10. (tô) -auf zu G 15,5. 2. (tô) gehören G 20,17. Ios 2,13. 6,22. lôca = sieh! Ios 2,19. T 21,39.

lôgian (a) abfassen (eine Rede), einrichten H 12,9. — gelôgian (a) 1. stellen, legen (an einen Ort) G 2,8. 21,29. T 11,13. D 32,50. 2. unterbringen, ansiedeln G 47,6. 3. anstellen (Priester) T 16,38. 4. verfassen (spræce — eine Schrift) T 8,42. 5. (R) sich einrichten? s. betragen? T 14,19.

losian, lêosan (—) zu Grunde gehen G 19,15. T 20,42.

belûcan (a) 1. einschliessen G 7,10. 41,47. E 21,29. N 12,15. Ios 6,1. T 23,5. 2. einsperren Iud 16,21. 3. zuschliessen Ios 2,5. Iud 16,3.

lufian (a) lieben G 22,2. T 1,22. 14,29. 30. 34.

âlûtan (—) sich niederbeugen T 18,30. 37.

lûtian (—) lauern, s. verbergen Ios 2,16. 8,19. — ætlutian (—) s. verbergen vor (d) Iud 4,18.

Macian (a) 1. machen, verfertigen G 4,21. 6,16. 2. tun, erweisen (Barmherzigkeit) Ios 2,12. 3. vollführen (Spiel) Iud 16,25. 4. (R. tô) sich zu etwas machen T 2,43. — gemacian (a) anbringen (eine Thüre) G 8,6.

mænan (—) klagen T 1,19. — bemænan (a) beklagen D 34,8.

gemænigfyldan, gemenigfyldan (a) vermehren G 3,16. E 1,7. T 9,16.

mærsi(ge)an (a) verherrlichen Ios 3,7. — gemærsian (a) berühmt machen G 12,2. E 14,17. N 14,17. Ios 4,14. H 9,12. — widmærsian (a) weithin bekannt machen G 45,16. Ios 6,27.

gemæstan (a) mästen, hier Partic.: gemæste D 32,15.

mætan (a) unpersönl. träumen G 37,5. 41,5. 42,9.

gemæðegian (a) ehren, auszeichnen T 2,40.

magan (—) 1. vermögen G 6,20. T 20,6. 2. sich befinden G 29,6 (Hû mæg he?) 3. taugen zu etwas G 6,21.

manian (a) ermahnen Ios 23,2.

âmânsumian (a) verfluchen Ios 6,17.

gemartyrian (a) martern T 15,36.

âmeldian (a) (als schuldig) angeben Ios 7,17. 9,16.

formeltan (—) zerschmelzen E 16,21.

mengan (a) vermengen, mischen G 13,10. — gemengan ebenso N 13,19.

âmeorðan (a) überfallen E 21,32.

gemêtan (a) antreffen G 2,12. E 15,22. D 31,21. Ios 2,16. H XIX,4.

widmetan (a) einen vergleichen mit (d) D 3,24. H XV,5.

ungemidlod ungebändigt, ungezügelt T 17,22.

miltsian (d) gnädig sein, Gnade erweisen E 2,6. T 8,39. — gemiltsian dass. G 18,26. E 2,6.

mingian (a) ermahnen D 1,38.

gemyntan (a) beabsichtigen G 18,33. N 24,11.

mirran (a) verwirren, unruhig, abspenstig machen E 5,4.
âmyrran (a) 1. verderben E 8,24. H XVIII,3. 2. schädigen T 8,9.
mistrian (—) dunkel, trübe werden (von Augen) D 34,7.
ofermôdegean (—) übermütig sein D 32,27.
môtan (—) 1. dürfen G 43,3. 47,4, IudEp 264,32. H VII,10. 2. mögen Iud 16,25. 3. müssen T 15,3.
motian (—) streiten T 15,3. — gemunan 1. (a) eingedenk sein, sich erinnern an G 20,16. 42,9. D 4,29. 2. (g) dass. G 8,1. E 2,24. 6,5.
murcnian (—) murren E 17,2.
benæman (A. g) berauben N 24,11. IudEp 263,3.
genamian 1. (a) benennen G 2,20. 2. (a. tô) bestimmen zu T 5,22.
namnian (a) nennen T 10,16.
nêdan, nêadan (a) erzwingen, nötigen T 15,5. 21,30 (nêadad).
nemnan (a) nennen G 4,17. T 5,37. — genemnan dass. E 1,15. 2,22.
genêosian (a) besuchen, heimsuchen G 21,1. H XI,3.
nerian (a) retten G 48,16. — generian dass. G 37,21. E 18,9.
niman, nyman (a od. A) 1. nehmen G 3,22. 16,21. H XVI,5. T 2,43. 19,19. 2. nehmen von Jmd. (æt) E 22,26. 3. (heiraten) (tô wîfe) T 22,17. — beniman (D. a) einem etwas hinwegnehmen, benehmen Iud 8,21. H VI,4. 18. — forniman (a) 1. dahinraffen G 6,17. 2. bedrängen G 47,13. 3. verzehren N 12,11. — geniman (A oder a) 1. nehmen G 2,15. E 2,10. T 16,16. 2. wegnehmen Iud 6,4. 16,3. T 3,41. 3. gefangennehmen Iud 16,2. 4. benützen H X,9 (zur Helferin nehmen). 5. aufnehmen (in seine Gedanken) T 17,20. — ofergeniman (a) vergewaltigen G 39,14. D 22,28. — underniman (a) aufnehmen, empfangen G 21,11.
nŷdan (a) nötigen E 11,1. 12,33. 39. 22,10. — ânŷdan dass. D 32,21.
genydrian (a) erniedrigen D 28,43.
geedniwian (a) erneuern Ios 8,32.

Offrian 1. (A od. a) opfern G 46,1. T 4,26. 23,43. 24,2. 2. (d) ein Opfer bringen (Gott) E 3,12. — geoffrian (A od. a) opfern G 8,20. Ios 8,31. H XVI,6. T 4,31.
onettan (—) eilen Ios 10,33.
geopenian 1. (—) sich öffnen H IV,12. T 5,26. 2. (R) sich öffnen (von der Erde) N 16,31. 3. (a) öffnen G 7,11. 8,13. 18,20.
ordian (—) atmen Ios 10,40 keuchen Iud 4,19.
bepæcan (a) hintergehen, täuschen G 3,13. Iud 16,5. H VII,8. T 14,38.
pilan (a) zerstossen E 16,14.
âpytan (a) ausschlagen (ein Auge) N 16,14.
plantian (a) pflanzen G 21,33. D 6,10. — âplantian (a) dass. G 2,8.
plegian, plegan (—) spielen G 21,9. Iud 16,27. E 32,6.

Rǽcan ford (a) hervorstrecken G 38,28.

rǽdan 1. (a) lesen T 12,1. 5,24. 14,1. (D. a) 2. vorlesen E 24,7. T 9,1. 3. anraten Ios 6,20. 4. (—) beratschlagen, sinnen Ios 9,4. — gerǽdan (a) vorlesen D 31,11. — gerǽdod hors T 18,11: ein abgerichtetes (zugerittenes) Pferd.

ârǽman (R) sich erheben, erbauen an (on) T 15,41.

rǽran (a) errichten, aufbauen D 28,30. — ârǽran (a) 1. dass. G 8,20. T 4,14. T 7,33. 2. begründen (d. Christentum) T 13,34. (das Lob Gottes) IudEp 265,10. 3. auferwecken (zum Leben) T 13,36.

berǽsan on, einstürmen auf Jem. G 14,15.

ârâsian (a) aufdecken, ans Licht bringen G 44,16.

rêafian (a) (aus)rauben, verheeren E 3,22. D 32,25. — berêafian (A. æt) Einen einer Sache berauben G 43,18. E 32,25. Als Part. G 43,14. (A. g) dass. G 31,31. 43,14.

rêcan 1. c. Inf. Lust tragen T 6,27. 2. (g) sich kümmern um T 17,26.

reccan (a) erzählen, berichten G 24,66. 42,29. E 4,28. 18,8.

âredian (a) leiten, lenken (dirigere vias) D 28,29.

gereordian (a) 1. bereiten, zurichten zum Essen, essen G 1,30. 2. erzählen T 12,40. 3. (R) sich bereit machen G 18,5.

restan 1. (—) ruhen E 23,11. D 31,16. 2. (R) dass., ausruhen G 28,11. E 16,30. Ios 1,18. — gerestan 1. (—) dass. N 11,26. D 25,13. 28,65. 2. (R) dass. G 2,1. 18,7. 23,12.

geunrêtan (a) betrüben E 22,21. v. geunrôtsian.

rêðegan (—) wüten N 16,46.

rîdan (—) reiten N 22,22. Ios 2,7. 8,16. — ofrîdan (a) erreiten, durch Reiten einholen G 14,14. Ios 2,5.

gerihtan (a) 1. herrichten, herstellen, richtig stellen T 21,40. 2 einrichten, wieder gut machen T 24,31. 24,34.

gerîman (a) zählen G 13,16. 16,10.

gerŷman (a) geräumig machen, erweitern E 34,24.

rînan (—) regnen G 7,12. E 9,24.

rîpan (a) ernten L 23,10.

ârîsan (—) 1. aufstehen G 13,17. Iud 16,3. 2. auferstehen (v. Tode) T 10,15. 3,40. 13,41. 19,5. IudEp 263,9. H VI,16. 3. sich erheben, an die Regierung kommen E 1,8. 4. sich feindlich erheben D 31,16. T 10,24. — onrîsan dass. wie 4. D 31,17.

rîxian (—) herrschen Ios 11,1. IudEp 265,16. T 7,2. 19,8. 20,3.

rotian (—) faulen E 16,24. — forrotian (—) dass. E 7,18.

geunrôtsian (a) betrüben, aus d. Fassung bringen H XII,4 v. geunrêtan.

Sacan (—) streiten E 21,22. — ætsacan (—) verneinen, widersprechen G 18,15. — widsacan (a) bekämpfen T 14,44.

gesamnian 1. (a) versammeln E 15,20. 2. (R) sich versammeln G 37,35. Iud 16,25.

besârgian (a) betrauern, beklagen T 21,2.

sâwan (a) besäen G 47,23. E 23,10. L 19,19. — tôsâwan (a) zerstreuen G 9,19; hier passivisch: tôsâwen.

sceacan (—) entfliehen G 31,27. — âsceacan ebenso G 31,22.

sceamian unpers. 1. (D. g) sich schämen wegen G 2,21. N 12,14. (Statt (ne scolde) hine ist hire zu lesen). 2. D. wird sich schämen vor G 20,16. — ofsceamod beschämt T 18,34.

scêawian 1. (a) anschauen G 8,8. 38,25. E 33,13. T 3,32. 4,10. 13,11. 2. (a. on) ersehen aus (einem Buch) T 6,9. — bescêawian (a) betrachten, prüfen D 32,20. — forescêawian 1. (D. a) Jem. etwas besorgen, verschaffen E 21,10. Iud 11,1. 2. (r. a) sich etc. G 22,8. — gescêawian (—) erschauen, wahrnehmen T 2,32.

sceofan v. scufan.

âsceortian (—) abnehmen, verschwinden G 21,15.

scêotan (—) strömen, fallen D 9,21. (tô) führen zu (vom Wege) G 42,62. — gescêotan (— tô) zufallen (als Anteil) E 29,26. Ios 9,7. — ofscêotan (a) erschiessen E 19,13.

gesceppan (a) (er)schaffen G 1,1. E 2,3. D 4,32. T 2,2. 7 (gescippan) T 2,31. 23,10. 14. 19. Partic. gesceapen E 2,3.

gescildan (a) (be)schützen E 33,22. T 16,19.

scînan (—) scheinen, leuchten T 12,17. 20,5. — ymbscînan (a) von allen Seiten bescheinen H III,2.

gescindan (a) 1. schänden G 20,6. Iud 8,28 letztes Wort. 2. beschämen H XIV,5.

gescippan v. gesceppan.

sciran, sceran (a) abscheeren (Bart und Haare) L 19,27. D 14,1. scheeren (Schafe) G 38,13. — âsciran (a) trennen D 32,8. T 20,8. besciran (a) dass. Iud 13,5. 16,17.

gescyrpan (a) schärfen D 32,41.

scyttan (—) sich richten, gehen (von Wegen) G 24,62.

scremman (D) ein Hindernis entgegenstellen (e. Blinden) L 19,14.

âscrepan (a) abkratzen H X,4.

scrŷdan, scrîdan (a) bekleiden G 27,15. 41,14. (R) dass. D 22,5. — gescrŷdan (a) dass. G 3,21. 37,34. — ymbscrŷdan (a) dass. H IV,6. XV,1.

scrîfan (D. a) als Strafe auferlegen E 21,30.

forscrincan (—) zusammenschrumpfen G 32,25. H XV,2.

scûfan (a) schieben, (ins Gefängnis) werfen G 41,10.

sculan (—) sollen G 2,15. E 18,10. T 15,12. Iud 13,3. IudEp 263,17. (.. soll gegeben werden) H IX,6.

âscûnian (a) verabscheuen G 27,41. — onscûnian (A oder a) dass. G 46,34. 48,19. 39,10. L 26,30. D 18,12. T 11,32.

forsearian (—) vertrocknen H XV,2.

sêcan (a) suchen G 31,32. D 4,29. 18,11. Iud 8,12. H III,10. T 13,21. 21,12. aufsuchen T 7,31. — gesêcan (a) heimsuchen (mit Krieg) E 1,10.

secgan (a) sagen G 12,18. 31,27. E 3,13. T 1,5. — âsecgan (a) dass. G 49,28. — foresecgan (a) vorhersagen G 41,53. Ios 7,22. Partic.: foresæd T 11,43. — gesecgan (a) sagen E 33,12. T 19,9.

geinseglian (a) versiegeln D 32,34.

tôsencan (a) versenken, versinken machen G 9,11.

sendan (a) senden G 2,5. 7,4. Ios 7,22. — âsendan (a) dass. G 8,1. H VII,7. 9. T 18,29; absenden T 19,36; hinwegschicken T 8,37. 4,32; eingeben (on môd) T 8,39. — tôsendan (a) aussenden T 13,30; zerstören? T 8,17.

besêon (ongên) blicken auf E 3,6; (ymbutan) herumblicken E 2,12; (tô) blicken auf G 47,25. E 2,35; (under bæc) s. umsehen G 19,17; (on) blicken auf E 14,10. N 21,8; (R) aufblicken G 24,63. 33,1; (R. ymbûtan) s. umsehen E 2,12. — gesêon (a) sehen G 7,1. 18,2. T 1,30. 12,29. H III,3. — forsêon (a) verachten G 16,4. L 19,15. Iud 3,12. T 20,15. 23,22. — ofsêon (a) ersehen, erblicken G 16,7.

sêoðan, sŷðan (a) sieden, kochen G 27,17. E 29,31. Partic. gesoden E 12,9. G 27,31.

settan (a) setzen, anbringen (eine Türe) G 6,16; (einen Hinterhalt) legen Ios 8,2; niederschreiben, (in ein Buch) einschreiben T 2,22; (ein Bündnis) eingehen G 6,18; (die Hand wohin) legen G 24,2. 9. E 29,15; (Feindschaft) stiften G 3,15; (eine Grenze) abstecken E 19,23; (Aufseher, Richter) bestellen E 1,11. D 16,18. T 7,2. — âsettan (a) (einen Korb) niederstellen E 2,3. (D. a) (Arbeit) auferlegen E 5,8. — besettan (a) belagern D 28,53; umgeben, umlagern Iud 16,2. IudEp 264,4; (Verfolgung) auferlegen (on) T 16,15. foresettan (a) (Gesetze) vorlegen, vorschreiben D 4,8. — gesettan (a) 1. (als Herrscher über Völker u. dgl.) setzen G 1,17. 17,6. T 6,2. E 7,1. 2. (ins Gefängnis werfen) T 8,13. 3. übersetzen (in eine Sprache) T 8,4. 11,17. 4. (eine Frist) festsetzen E 9,5. 5. verfassen T 6,5. 7,27. 36. 8,44. 10,45. 14,11. 6. niederschreiben T 9,34. 7. stellen, einreihen (von Büchern) T 11,20. — ymbsettan (a) umlagern Ios 10,34. — ofsettan (a) dass. Iud 3,8. — onsettan (a) dass. und bedrängen Iud 4,3. — tôsettan (a) auseinandernehmen T 19,32. — widsettan (d) widerstehen, sich widersetzen T 6,25.

siccetan (—) seufzen T 18,1.

gesîclod Part. G 48,1 erkrankt.

sigend siegend T 20,24.

syllan (D. a) Ein. etwas geben G 14,20. 4,1. 3,12. T 4,10. 11,39. 23,20. 23. (a) herausgeben H IX,6. — gesyllan (a. fram) fernhalten von sich N 17,5. (a) übergeben, schenken Ios 24,33. (a) verkaufen T 23,34; hier Particip gesæld.

sŷman (a) zäumen G 44,13.

âsindrian, âsyndrian (a) absondern G 32,13. E 29,27. N 12,14. 16,21.

singan (a) singen E 15,19. Iud 5,2. T 1,24. 7,43. 19,13. — gesingan (a) dass. T 7,26.

syngian (—) sündigen E 20,14. Ios 7,11. H VI,21. VIII,1. 2. — gesyngian (— on, wið) gegen Jem. (sich ver)sündigen G 20,6. 39,9. E 32,33.

syrwan 1. (a) etwas listig ersinnen E 21,13. 2. (— ongêan) Böses sinnen gegen G 3,15.

sittan 1. (—) sitzen G 18,1. N 22,30. H X,3. T 2,45 (wið: neben) E 2,15. 2. (r) sich setzen G 21,16. — gesittan (—) sitzen T 19,12. geseten: H I,1. — ofsittan (a) bedrängen D 28,33. Iud 3,8. 5,11.

sîðian (—) fahren, reisen N 16,33. T 5,3. 12,38.

siwian (a) zusammennähen G 3,7.

slacian (—) nachlassen, (die Hände) sinken lassen E 17,11. 17,12.

slapan (—) schlafen G 2,21. 28,11. H 15,4.

slêan (a) schlagen, besiegen G 14,15. T 5,29; aneinander-, zusammenschlagen (tôgædere) z. B. Türflügel Iud 16,30. — geslêan (a) (Zelte) aufschlagen G 17,6. — ofslêan (a) erschlagen G 4,8. Ios 8,22. IudEp 263,4. T 3,37. — tôslêan (a) zerschlagen (zerstören) H VI,14.

ætslîdan (—) ausgleiten D 32,35.

tôslîtan (a) zerfleischen, beissen N 21,8. Hier Partic. tôsliten.

smêagan (a) 1. untersuchen D 19,18. IudEp 263,27. 2. nachsinnen, prüfen T 20,16. 30. 31.

smêocan (—) rauchen E 19,18.

smirian (a) 1. beschmieren E 2,3. 2. salben D 32,42. L 8,12. — geâsmirian (a) dass. L 2,4.

tôslûpan (—) auseinandergehen, schlaff, schwach werden (vom Herzen) Ios 5,1.

smîtan (a) 1. schmieren E 12,7. 2. überstreichen E 29,20. — besmîtan (a) beflecken E 20,25. 31,14. L 18,30. Ios 7,12.

snîðan (a) schneiden E 29,17. — emsnîðan (a) beschneiden (circumcidere) G 17,11. — ym(b)snîðan (a) dass. G 17,10. 12. Ios 5,2. 3. ofsnîðan (a) zerschneiden, zerlegen (ein Tier) G 22,13. — tôsnîðan ebenso L 1,7.

spanan (a) antreiben D 32,11.
sparian (a) verschonen E 32,27.
spearnlian (—) strampfen, zappeln Iud 4,21.
spîgettan (on) anspeien N 12,14.
forspillan (a) verderben, tödten E 12,13. L 26,22.
sprecan 1. (a) etwas sagen G 8,15. E 4,16. H VI,22. 2. (—) sprechen E 19,19. T 1,6. — gesprecan (a) mit Jem. sprechen H XVI,3. T 1,8. 9,33.
sprengan (a) 1. sprengen (Blut auf Etw.) E 12,22. 2. besprengen (d. Volk) E 24,8.
âspringan (—) 1. entspringen G 7,11. (vom Wasser). 2. hervorspriessen G 2,5 (von Zweigen). 3. entstehen T 14,5 (vom Glauben).
sprittan, spryttan (—) spriessen G 1,11. E 1,7. N 17,5. — âsprittan (—) dass. G 2,5. 3,18.
stênan (a) steinigen L 20,2. Ios 7,25.
stafian (a) festsetzen, formulieren (Eid) G 24,9.
standan (—) 1. stehen G 7,24. E 2,4. Iud 16,25. 26. T 3,1. H IX,1. 2. gelegen sein, sich befinden G 25,9 (stynt). 3. stehen bleiben, dastehen E 14,13. 4. Bestand haben, gelten Ios 2,21. 5. stehen bleiben, bestehen T 14,35. 6. sich vor Jem. hinstellen, vor Jem. hintreten E 9,13. 7. (r) stehen, sich stellen (unter e. Baum) G 18,8. 8. (d) entstehen für Jem. (z. B. Schrecken) D 28,10. — ætstandan stehen bleiben G 8,4. 19,17. Ios 3,13. 16. 17. T 18,28; stillstehen T 6,7. — bestandan (a) bei Jem. gegenwärtig sein G 23,1. vgl. Leo Ags. Glossar p. 59,47 ff. — forstandan (a) (den Weg) versperren N 22,22. — understandan (a. be) verstehen unter T 10,26. (a) verstehen, begreifen T 14,10. 22,14. 25. 38. — widstandan (—) widerstehen (ongên) L 26,17. Ios 1,5. H III,10.
staðolian (a) kräftigen, stärken G 48,6. — edstaðolian (a) wiederaufrichten (eine Stadt) Ios 6,26. — gestaðolian (a) begründen E 9,18 (ein Land oder Reich).
stapan (—) schreiten D 3,28. (in) hineingehen Iud 4,21. — bestapan (—) schreiten Ios 1,3. — ofstapan (a) mit Füssen treten Ios 10,24.
stelan (—) stehlen E 20,15. D 5,19. — forstelan (a) dasselbe G 27,36. 21,16.
tôstengte T 15,23 wohl statt tôstencte v. tôstencan auseinandertreiben, zerstreuen.
âstellan (a) herstellen, einrichten (d. Kirche Gottes) T 23,39.
stêrian (mid) räuchern (mit Weihrauch) N 16,57.
stician (—) stecken (in einer Wunde) Iud 3,22. 4,22.
âstîfian (—) erstarren, erlahmen G 32,32.

stîgan (—) steigen G 28,12. — âstîgan (—) 1. dass. G 11,5. E 3,8. 8,3. 5. 2. aufsteigen, sich erheben (v. Rauch) Ios 8,20 (v. Turm z. Babel:) T 4,9. 3. hinaufsteigen (z. Himmel) IudEp 263,10. T 13,41.

gestillan (a) beruhigen N 13,31. T 13,38.

þurhstingan (a) durchstechen (d. Ohr) D 15,17.

stirian (—) s. rühren, bewegen G 1,26. N 12,15. Ios 3,3. 10,12 âstirian, âstyrian (a) 1. fortbewegen (Zelt, Heerlager) Ios 3,1. 2. (d. Gemüt) bewegen G 43,30. N 14,5. 16,2. 3. aufstacheln H IX,4. 4. (R) s. rühren E 10,23.

gestrangian (a) kräftigen, stärken E 1,7. 20. D 1,38. Iud 7,1. T 17,24.

âstreccan 1. (a) ausstrecken E 3,20. G 3,22. Ios 7,6. H V,5. IX,7 âstreht ausgedehnt, erstreckt (v. d. Zeit) T 19,41. 2. (R) sich nieder werfen G 18,2.

bestrêowian (a) bestreuen (d. Haupt) H XI,7.

strînan (a) zeugen D 28,41. — gestrînan (a) 1. dass. G 3,24. L 24,10. T 3,21. 2. machen zu (einem Christen) T 16,43.

sûcan (a) saugen (Honig) D 32,13.

forsûwian (a) 1. verachten H VIII,3. 2. versäumen H VIII,5.

forswêlan (a) verbrennen T 8,27. Hier Part. — lede.

andswarian 1. (for) Zeugnis ablegen (für) D 31,21. 2. (—) antworten G 4,9. 47,3. 16. 25. Iud 4,20. 3. (g) beantworten G 43,7.

swêgan (—) daherbrausen H VI,13.

forswelhan (a) verschlingen E 7,12. N 16,32. D 11,6.

sweltan (—) sterben G 20,3. Iud 4,16. H X,6. T 21,7.

swencan (a) plagen E 1,13. E 5,22. 23. — geswencan (a) dass. G 15,13. E 1,12. Ios 6,3. Iud 3,8. H IX,5. XII,6.

âsweorcan (—) dunkel, düster werden, s. verdüstern Ios 2,11.

swerian 1. (a) schwören (Meineid) L 5,4. 2. (þurh) dass. (bei) Ios 2,12. T 18,36. Mit Obj.-Satz E 2,21. Ios 9,15. — forswerian (—) falsch schwören Ios 2,20.

swîcan (a) betrügen E 34,15. — beswîcan ebenso G 27,12. Iud 16,4. 5. H X,10. 11. — geswîcan 1. (—) nachlassen, aufhören G 8,8. N 11,2. Ios 11,23. 2. (g) aufhören mit, etwas einstellen G 2,3. T 4,12.

swugian (—) schweigen L 10,3.

swincan (—) 1. worfeln L 26,16. (—) 2. sich placken G 31,40. E 18,14.

swingan (a) peitschen E 5,14. — beswingan dass. E 5,16. Partic.: beswungene. — geswingan plagen, geisseln G 12,17.

oferswîdan (a) überwinden G 25,23. 32,25. IudEp 263,2.

swîdrian (—) zunehmen, vorherrschen (v. Wasser) G 7,19.

swutelian (a) offenbaren, zeigen (Weg) E 13,21. — geswutelian dass. G 12,1. N 16,5. D 9,11. T 1,3. (R) dass. T 1,28.

Getâcnian (a) 1. bedeuten G 41,26. T 4,1. 10,14. 2. zeigen T 3,33.

tæ̂can (a) 1. zeigen, bezeichnen (e. Grenze) E 19,12. 2. zeigen, lehren T 21,36. 3. (D. a) Ein. etwas zeigen IudEp 264,22 mitteilen T 17,18. 4. (a. be) bestimmen über L 24,11. 5. (—) übersetzen T 24,13 (of Lêdene on Englisc.) — betæ̂can (a) 1. übergeben G 9,3. 18,7. 20,14. 42,17. T 11,33. Ios 10,8. 2. in Jem. Gewalt geben Iud 3,12. 11,32. — getæ̂can (a) zeigen, mitteilen, lehren T 16,37.

betæ̂htan (a) in Jem. Gewalt geben Iud VII,7.

tæ̂lan (a) schelten, verläumden, lästern E 22,28. N 14,23. 36.

tellan (a) 1. zählen G 15,5. N 1,3. 2. ansehen als, nennen G 38,23. 3. (—) abgehandelt werden (ymbe = über) E 6,16. — âtellan (a) zählen G 32,12. — getellan (a) 1. anrechnen zu (tô) G 15,6. H XVI,8. 2. zählen N 1,45. 3. hinzurechnen zu (tô) T 11,10.

ontendan (a) anzünden E 22,6.

têon, tîhan (A. g) zeihen, beschuldigen G 31,32. 44,7.

têon, tîon 1. (A. be) Jem. an (d. Kleidern) ziehen G 39,12. (a) 2. hervorbringen, erzeugen G 1,20. 3. stecken (z. B. d. Hand in die Brust) E 4,7. 4. (a. ût of) herausziehen, -zerren aus Ios 10,22. — âtêon (a) 1. wegziehen G 21,8. D 13,10. 2. hervorbringen (Gewächse) G 1,12. — getêon (a) 1. ausdehnen (d. Höhe d. Arche) G 6,16. 2. erziehen T 21,21. — ofertêon (a) überziehen (mit Wolken) G 9,14.

âteorian 1. (d) fehlen, mangeln N 11,33. Ios 5,12. 2. (—) sich als zu schwach erweisen H XII,3. — geteorian (—) schwinden, mangeln, ausgehen G 43,1. 47,15.

teran (a) zerreissen (Kleider) G 37,29. — tôteran (a) 1. dass., zerfleischen N 21,6. Iud 14,6. H VI,16. XI,6. 2. auseinanderreissen (Löwenkinnladen) T 7,15.

mistihtan (a) falsch lehren, irre leiten N 14,36.

tilian (a) 1. beackern, pflügen G 4,12. 2. erarbeiten, durch Ackern erwerben T 20,20. 3. mit dat. ethicus G 3,23.

getillan (a) berühren H V,5.

tŷman (—) 1. gebären G 30,9. 2. zeugen T 22,18. G 6,4. — untŷmende unfruchtbar G 16,2. Iud 13,2.

tymbrian (a) zimmern G 11,4. E 20,25. — getymbrian ebenso G 4,17. T 7,34.

getîmian (d) ergehen, begegnen Iud 5,13.

tŷnan (a) beleidigen L 19,18. — untŷnan (a) öffnen (d. Scheunen) G 41,56.

tintregian (a) martern Iud 15,14.

tirigan (a) herausfordern, reizen D 32,21. H XII,2.

getitelian (a. D.) Jem. etw. zuschreiben T 8,43.

tîđian 1. (D. g) Jem. etw. gewähren G 18,3. 38,8. 42,21. N 21,23 (Obj.-Satz) T 22,5. 2. (d) willfahren D 9,19. — getîđian (D. g) dass. T 1,16.

oftorfian (a) niederschlagen E 8,26. T 9,31. steinigen L 24,14. T 21,1.

tredan (a) mit Füssen treten Ios 10,24.

getrimman (a) stärken T 7,34. 14,4. 21,26. — ymbtrimman (a) umbauen, befestigen Ios 6,1. H V,3.

trûwian (—) vertrauen IudEp 264,36. — ortrûwian (g?) verzweifeln T 17,25.

tucian (a) schütteln, quälen, misshandeln Iud 15,8. H XII,2.

tôtwæman (a) trennen G 1,6.

twêan v. þwêan; twôgon G 43,24.

Geþafian (a) gestatten, zulassen H IX,10. X,11. T 7,1 mit folgend. Satz: dulden, sich begnügen T 17,29.

þancian 1. (d) danken Iud 15,19. 16,23. 2. (D. g) danken für Etwas E 15,19. IudEp 265,15. T 2,38.

þencan (g) denken an, beabsichtigen, im Schilde führen G 42,31. — geþencan (A od. a) denken an G 50,15. 40,20. 40,13. 14. D 32,7. (mit Inf.) gedenken, beabsichtigen H XII,9.

þênian (d) dienen G 39,4. 40,4. E 1,15. H I,7.

âþênian (a) ausstrecken E 7,19. 14,16. 21. 26.

geþêodan 1. (a. tô) Jem. gesellen zu D 32,50. T 8,2. 2. (R. tô) sich gesellen zu G 2,24. — underþêodan (a) unterwerfen Iud 3,30. IudEp 265,13. T 2,39. 17,29. — geþogen erzogen T 12,34. Wol statt getogen von têon abzuleiten?

þêowian 1. (a) zu Sklaven machen G 43,18. 2. (—) dienen, Sklave sein G 25,23. E 31,2. Ios 24,16. Iud 3,8. — geþîhđ (dient): H XIII,2.

þicgan 1. (g) anrühren (um es zu essen) Iud 13,4. 2. (a) dass. T 4,43.

þîdan (a) 1. quetschen, pressen (an die Mauer) N 22,25. 2. stechen, durchbohren Iud 3,21. H XV,4.

þincan (—) denken T 6,28. (d) dünken G 3,6. 19,14. 29,20. 41,3. D 1,17. T 2,36. 17,27. 22,8. 25. — beþincan (mit Obj.-Satz) überlegen T 17,42. — ofþincan (d. unpers.) missfallen, reuen G 6,6. 6,7. 45,5. N 11,29. geþûht bêon (d) Jem. dünken G 19,14. 21,12.

þindan (—) schwellen (vom Flusse) Ios 3,16.

þingian (a. tô) Jem. zu etwas bereden T 20,21.

þirlian (a) durchbohren (Ohr) E 21,6.

þŷstrian (—) düster, trübe werden G 27,1. 48,10.

þolian (a) dulden) G 38,17. E 3,9. H XII,7.

þrêan, þrêagan (a) 1. bedrohen G 16,6. 21,25. L 19,16. — 2. barsch anfahren H XII,9.

þrêatian (a) barsch anfahren, anherrschen G 37,10.

þriccan (a) bedrängen, unterdrücken Iud 4,24 (hier ist wol ofþrihton zu lesen). H VI,15.

þrowian (a) erdulden T 13,40.

þurfan (—) nötig haben, brauchen T 22,6. — beþurfan 1. (a) bedürfen G 43,4. D 15,8. 2. (g) dass. E 10,26. 3. nötig, ein Bedürfnis sein (mit d. Gen. d. Person) G 42,33.

þwêan (a) waschen G 19,2. E 2,5. L 8,6. — âþwêan ebenso G 18,4.

âwacan (—) erwachen G 9,24. 41,4. 7.

gelîdewæcan (a) besänftigen, erweichen T 18,43.

bewæfan (R) sich verhüllen G 24,65.

wægan (—) täuschen T 12,8. — âwægan (a) zerstören, beseitigen Iud 15,19 Z. 9. Hier als Partic. — gewægan (a) heimsuchen, bedrängen Iud 6,2.

wæterian 1. (a) tränken G 29,3. E 2,16. 2. bewässern G 2,6.

wâfian 1. (g) staunen über L 26,31. 2. (—) schwanken, zaudern T 17,43.

wagian (—) wackeln (Zähne) D 34,7.

wandian (—) 1. sich wandeln G 19,16. D 10,17. 2. zögern G 19,16. 3. (g) ablassen von E 23,2 (v. der Wahrheit).

wanian 1. (a) hinwegnehmen G 8,1. D 4,2. 2. (—) dass. G 8,3. — gewanian (a) vermindern E 5,8.

warnian 1. (—) sich hüten E 19,12 (Objectsatz). 2. warnen G 6,6. Nach Bosworth, Dict. 1838: warnian on ær: monere prius, præmonere.

waxan (a) waschen E 19,10. L 1,9.

gewealdan 1. (g) herrschen über, besitzen G 3,16. 45,26. N 16,13. T 7,11. 13,42. 2. (g) sein eigener Herr sein T 17,12. 3. (a) überwältigen, erobern T 21,18. Iud 16,23. s. gewildan.

weallan (—) 1. überfliessen von (durch Instrumentalis) N 16,13. 2. aufwallen, kochen T 16,16. 19. — âwyllan dass. E 8,3.

geweallian (a) mit Wällen versehen N 13,29.

weaxan (—) wachsen G 1,22. 8,17. Iud 4,24. 13,24. — geweaxan (—) dass. G 38,11. E 2,11.

âweccan 1. (D. a) Jem. etwas erwecken (Nachkommenschaft) D 25,5. 2. (a) aufwecken Iud 16,19.

âwecgan (a) ablenken, abspenstig machen H XIV,3.

beweddian (a) Jem. mit Jem. (d) verloben E 21,9.

âwegan (a) abwägen G 23,16. H XII,7.

gewel(e)gian (a) bereichern G 14,23. H XIII,8.

gewemman (a) 1. beflecken G 6,11. 12. 2. verletzen (d. Gesetz) Ios 7,11.

wênan (mit fgld. Satz) wähnen, glauben, meinen G 17,17. 27,3. D 9,4. Ios 8,5. T 17,11. 40.

wendan (R. fram) sich abwenden von G 42,24. (—) sich wenden, zurückkehren IudEp 264,13. — âwendan 1. (R. fram) sich abwenden von E 7,23. T 11,29. 2. (a) abspenstig machen H VII,3. XII,10. 3. (a. tô) (seinen Sinn) wenden zu T 6,29 (a. fram) abwenden von T 20,6. (a) 4. umstürzen E 23,8. 5. verwandeln (Wasser in Wein) T 13,37. (in einen Teufel) T 3,2. 6. (word) s. Wort brechen T 15,1. 2. 7. übersetzen (ins Engl.) T 11,1. 5,42. gewendan (R) 1. sich wenden, sich begeben G 21,14. 42,24. N 21,4 (ût) s. hinausbegeben Iud 3,24. (—) 2. dass. G 3,19. 42,24. Ios 2,16. 3. seine Zuflucht nehmen zu IudEp 264,42. H VI,1. 4. zurückkehren T 17,5. 5. (a) verwandeln in (tô) E 4,3. 7,17. 7,19. passivisch: hingewendet (zum Bösen) G 6,5. — onwendan (a) rückgängig machen T 16,27.

gewenian (R) s. gewöhnen T 17,18. (a) entwöhnen, ablactare (passivisch) G 21,8. (a. fram) entfremden H V,2.

wêopan (—) weinen T 18,31 siehe auch: wêpan. — bewêopan (a) beweinen N 20,30.

weorpan, wurpan (a) werfen (in einen Brunnen) G 37,22 (ins Wasser) E 1,22. — âweorpan 1. (a. d) vorwerfen (wilden Tieren) T 10,4. 2. (a in tô) hineinwerfen (in d. Feuerofen) T 8,26. 3. (a) wegwerfen, hinaus— T 21,7. 4. ablegen (s. Fehler) T 18,31. 5. verwerfen, beseitigen (d. alte Testament) T 24,16. 17. — beweorpan 1. (a. mid) bewerfen mit Spezereien (einbalsamiren) G 50,2. 2. (a. on) (ins Gefängnis) werfen G 40,15. — ofweorpan (a) nieder oder todt werfen T 7,18. — tôweorpan (a) durcheinanderwerfen (Geräte) G 31,36; zerstören (Städte) G 19,25. T 8,17. 21,18.

weorđan (—) 1. werden z. B. dêad (= sterben) E 7,21. 8,13. 9,6 (zu Blut) E 7,20. 2. (mid cilde = concipere G 21,21. 3. entstehen G 1,13. E 8,16. 9,10. 4. tô lâfe zurückbleiben (in Egypten) E 10,26. forweorđan (—) zu Grunde gehen G 18,24. 33,13. T 3,24. — geweorđan (—) 1. entstehen G 21,18. E 8,16. 9,9. 2. sich verwandeln (in eine Schlange) E 7,15. 7.21. 3. vor sich gehen, zugeschehen E 2,4. Iud 15,19 Z. 3 u. 5. geworden þing = Tatsache T 16,12. 4. widerfahren T 16,25. 5. (R) gutdünken T 24,23.

wêpan 1. (—) weinen G 27,38. 37,35. H XI,6. 2. (a) beweinen G 37,34. 50,3. — bewêpan (a) dass. wie 2. D 34,8.

weran (a) tragen (v. Kleidern) E 29,29; in d. Händen tragen Iud 7,16. forweran (a) abnützen D 29,5. Ios 9,4. 13.

werian (a) schützen D 28,29. — bewerian (a) beschützen E 2,17. IudEp 265,7. T 7,3. 11,18. 21,9.

âwêstan (a) 1. abfressen (Gras) N 22,4. 2. verwüsten N 31,9. Ios 10,39. 41. Iud 6,4.

wîcian (—) lagern E 13,20. Ios 3,1. 4,19. 10,5.

wîfian 1. (on) heiraten G 19,14. T 22,20. 2. (—) dass. G 11,29. — gewîfian (R. on) s. verheiraten mit Iud 3,6.

gewildan, gewyldan (a) 1. beherrschen G 1,28. Ios 2,11. Iud 3,13. 2. bewältigen, überwältigen T 7,16. 22. Iud 16,7. 23. Ios 11,16. IudEp 263,2. 24.

wilian (a) wälzen (Stein) Ios 10,18.

willan (—) gehen wollen G 16,8. Obj.-Satz wollen G 21,30. E 2,7.

âwyllan v. weallan.

wilnian (a) begehren E 20,17. — gewilnian (g) dass. IudEp 264,14. T 1,17 (æt me = von mir).

wiltest in T 12,7 wohl von wildan (wealdan) = beherrschen.

âwyltan (a. of) hinwegwälzen von G 29,3.

windan (ût) herausquillen (vom Fette) Iud 3,22. — ætwindan (—) entkommen, entfliehen H VI,8.

winnan (wid od. ongên) streiten (gegen) G 14,1. E 9,27. N 21,1. T 11,22. Ios 21,42. Iud 15,8. — gewinnan 1. (a. on) (einen Sieg) gewinnen, davontragen über N 21,1. 2. (a) erobern Ios 10,28. T 2,42. 6,6. 7,23. oferwinnan (a) besiegen G 14,20. E 1,10. D 20,10. Ios 7,14. T 11,15.

wircan, wyrcan, wircean (a) 1. erschaffen G 1,26. T 2,5. 23,14. 2. bearbeiten, bebauen G 2,5. 3. erbauen T 4,8. 4. (Wunder) wirken Ios 24,31; ausführen, zustande bringen E 7,11. — bewircan (a) umfassen, befestigen Ios II,1 (Passivisch). — gewircan (a) 1. machen, schaffen G 1,3. 1,7. E 4,11. T 2,2. 2. bauen Iud 16,26. 3. veranstalten Iud 16,25. — oferwircan (a) bedecken mit (Gold) T 7,35.

andwirdan, andwyrdan (d) Jem. antworten G 16,8. 45,3. Ios 2,14. Iud 16,7. — geandwyrdan (—) dass. Ios 2,4.

wirigan, wyrigan, wirgean (a) verfluchen G 12,3. E 21,17. H V,6. — âwirigan (a) dass. G 8,21. 12,3. Ios 6,26.

wyrnan (D. g) Jem. etwas vorenthalten D 15,7. — forwyrnan (D. g) etw. versagen H IV,9; (D. a) etw. verwehren N 20,21.

wîscan (Satz) wünschen G 17,18. N 14,3.

wîsian (d) führen, leiten G 24,15. N 10,28. IudEp 263,17.

wissian (d) dass. G 24,7. T 6,18. 23,1. N 23,8. (a) etwas lehren, unterweisen in etw. T 17,39 wissiend der Führer IudPr 253,13. — gewissian 1. (tô) führen zu (vom Wege gesagt) T 7,39. 2. (a) führen, leiten Ios 3,8. T 17,5. 3. (d) dass., die Weisung geben Iud 7,1. 4. T 5,37. 4. (D. a) Einem etwas zeigen, lehren N 24,1. E 4,16.

witan (a) wissen G 3,5. 15,8. 29,10. E 4,21. Iud 6,14. T 16,45. — bewitan (a) beaufsichtigen G 24,2. 39,4. E 3,7.

wîtan. Davon findet sich nur uton: G 1,26. 11,4. 11,7. 19,32. 31,44. E 5,8. 14,5. T 23,25 u. öfter. — gewîtan (—) 1. gehen G 36,6. N 16,45. D 34,7. T 3,21. 2. vergehen T 14,35. 3. sterben (of life) T 6,2. 4. sterben (ohne den Beisatz: of life) T 10,6.

wîtegian (—) weissagen N 11,25. 24,1. T 2,18. 7,25.

gewîtnian (a) bestrafen G 20,18. L 26,28 (mit Instr.)

wiđerian (—) widerspenstig sein oder werden D 32,15.

wlâtian unpers. (d oder a?) ekeln vor (for) N 21,5.

wôrian (—) wandern, umherirren N 15,33.

wracnian (—) dass. G 32,4. 35,27. E 6,4.

wraxlian (—) ringen mit Jmd. (mid) G 32,23.

wrecan (a) rächen G 42,22. E 20,5. 32,26. D 18,19. Iud 15,10. 11. — gewrecan (a) dass. E 32,34.

wrêgan (a. tô) an-, verklagen bei D 15,9. 19,16. T 23,31. — gewrêgan (a. g) anklagen wegen G 37,2.

âwrîhan, âwrêon (D. a) offenbaren T 13,1. — bewrîhan (a) verhüllen, verstecken Iud 4,18. — oferwrîhan (a. mid) überziehen E 19,16 (von Wolken gesagt). L 3,3 (mit Fett). — onwrîhan (D. a) offenbaren T 9,44. 10,11.

wringan (a) auspressen (Weinbeeren) G 40,10.

wrîtan (a) schreiben D 5,22. T 12,34. — âwrîtan (a) 1. dass. G 41,17. N 17,2. T 1,23. 2,20. 10,11. 2. abschreiben T 24,31. — gewrîtan (a) schreiben T 13,15.

âwrîđan (a) winden, binden (z. B. einen Faden) um etwas (on) G 38,28. — underwrîđan (a) unterstützen (Jem. Arme) E 17,12.

wudian (—) Holz fällen Ios 9,27.

wuldrian (a) verherrlichen, preisen E 15,21.

wundian (a) verwunden E 21,12. — gewundian ebenso E 21,35. Ios 11,6 (gewundigean).

wundrian (—) sich wundern G 27,33. Iud 15,19 Z. 3. (g) sich wundern über H XIX,3.

wunian (—) 1. wohnen G 4,16. 11,2. E 2,15. Ios 9,27. 2. verbleiben, in einem Zustande verharren T 11,8. 1,30. 3. dauern, währen T 4,34. gewunian (—) gewohnt sein N 22,4. — þurhwunian (—) 1. fortleben, fortdauern G 6,3 D 4,40. 9,9. T 1,11. 2. aus-, be-, verharren H X,5. T 17,11.

gewurđan Iud 15,19 Z. 3 und 5 v. weorđan.

wurđian (a) 1. in Ehren halten E 12,17. D 32,17. T 4,24. 7,30. 2. berühmt machen G 11,4. 3. preisen T 2,25. — ârwurđian (a) in Ehren halten, ehren L 19,3. E 20,12. — gewurđian 1. preisen IudEp 265,14. 2. feiern (Feste) E 23,14.

Vita.

Der Verfasser der vorstehenden Schrift wurde am 6. Oktober 1850 als der Sohn eines Stiftungsverwalters zu Würzburg geboren, beendete seine Gymnasialstudien im August 1868 zu Münnerstadt in Unterfranken und begann dann an der Universität seiner Vaterstadt Jura zu studieren. Als im Jahre 1870 der französische Krieg ausbrach, befand sich derselbe als Einjährig-Freiwilliger im k. b. II. Artillerieregimente, in welchem er am 22. November des nämlichen Jahres zum Reservelieutenant ernannt wurde. Er machte die Schlacht bei Sedan, ferner am 19. September 1870 das Gefecht bei Moulin de la Tour, am 13. Oktober die Ausfallsgefechte von Chatillon und Bagneux mit und stand während des Restes des Feldzuges in der Belagerungsarmee von Paris. Nach dem Kriege nahm er seine Universitätsstudien wieder auf und trat nach bestandenem juristischen Examen im Winter 1872 in die Gerichtspraxis ein.

Da der Verfasser jedoch schon seit langer Zeit mit lebhaftestem Interesse das Studium fremder Sprachen betrieben hatte, beschloss er, sich demselben ganz zu widmen und legte deshalb im Jahre 1873 mit gutem Erfolge die in München abgehaltene Hauptprüfung aus den neueren Sprachen ab, worauf er im Februar 1874 als Lehrer für neuere Sprachen an die städtische Handelsschule zu München berufen wurde, in welcher Stellung er sich noch befindet. Im Oktober 1884 unterzog sich derselbe der Spezialprüfung aus den neueren Sprachen und am 11. Juli 1885 hatte er die Ehre, von der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig auf Grund der vorliegenden Arbeit und nach bestandenem Examen zum Doctor philosophiae promoviert zu werden. —